THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 525 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 5. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 133

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue Note Japans!

Bleibt auf seinem Standpunkt bezüglich kalifornischen Landgesetzes stehen. — Ton der Note macht sehr günstigen Eindruck.

Washington, D. K., 5. Juni. Japans vorläufig letztes Wort in seinem Protest gegen das kalifornische Fremdenlandgesetz -- die, vom Botschafter Chinda dem amerikanischen Staatssekretär Bryan übermittelte Antwort auf die kürzliche Note der amerikanischen Regierung — lag heute dem Präsidenten Wilson vor und wird morgen dem Kabinet in seiner regelrechten halbwöchentlichen Tagung unterbreitet.

Es ist aber mehr als wahrscheinlich, daß das Kabinet sich auf eine einleitende Erörterung der Note beschränken wird, da der Staatssekretär bald nach der Kabinetssitzung nach Pittsburg abzureisen gedenkt, um einem Bankett für George W. Guthrie, den neuernannten Botschafter für Japan, beizuwohnen, bei welchem auch der Botschafter Chinda zugegen sein wird.

Der nächste Schritt in den Verhandlungen wird eine Erwiderung auf diese japanische Antwort sein. Letztere hat übrigens ihrem ganzen Tone nach, der zu weiteren Unterhandlungen über die streitigen Punkte einläd, einen mehr, als günstigen Eindruck auf das amtliche, Washington gemacht.

Die japanische Regierung bleibt darauf bestehen, daß das kalifornische Landgesetz den Karakter eines Ausnahmegesetzes gegen Japaner habe und eine Verletzung des Vertrages zwischen den Ver. Staaten und Japan bilde. Die Gründe für diese Auffassung werden eingehend auseinandergesetzt, aber in durchaus sachlicher und würdiger Weise. Es ist in dem langen Schriftstück absolut nichts von einem „Ultimatum“ zu finden. Japan hofft immer noch, daß die amerikanische Bundesregierung durch geeignete Gesetzgebung jenes kalifornische Staatsgesetz wirkungslos machen könnte.

Tokio, 5. Juni. Baron Schibusawa, der Vorsitzende des Verbandes der japanischen Bankiers, B. Nakano, der Vorsitzende der japanischen Handelskammer, und verschiedene andere einflußreiche Geschäftsleute dahier bemühen sich, dem, von einem Teil der Tokioer Geschäftsleute geförderten Plan eines Boykotts der, in San Franzisko geplanten Weltausstellung im Jahre 1915, sowie Kaliforniens überhaupt, entgegenzuarbeiten. Statt des Boykotts beabsichtigen Nakano und seine Freunde vielmehr, eine möglichst vollständige und glänzende japanische Ausstellung nach San Franzisko zu schicken, um dem Auslande den hohen Stand der japanischen Industrie und Zivilisation vor Augen zu führen.

Die japanische Regierung hat noch keinen Entschluß kundgegeben, wie sie sich in der Ausstellungsfrage stellen will.

Kongreß.

Washington, D. K., 5. Juni. Obwohl schon mehr, als die Hälfte der Senatoren, ausgesagt hat, daß keine „zahlreiche und ränkevolle Lobby“ zur Bekämpfung der Zolltarifbill vorhanden sei, setzte das Untersuchungskomite des Senates auch heute seine Verhöre und sonstigen Maßnahmen fort, entschlossen, noch mehr Zwangsvorladungen an „Lobbyisten“ (die nächste Woche vernommen werden sollen) zustellen zu lassen. Freunde des Präsidenten sind sicher, daß manche der Vorgeladenen interessante Auskunft liefern werden.

Präsident Wilsons Stellung zur Unterstützung von zollfreier Wolle und zollfreiem Zucker scheint immer stärker zu werden, je näher der Senatskaukus rückt. Die Zolltarifbill wird dort auf die „Säureprobe“ gestellt werden; und die demokratischen Parteiführer fühlen jetzt, daß des Präsidenten Standpunkt von seiner Partei aufrechterhalten werden wird, abgesehen von 2 oder höchstens 3 Senatoren, welche der Kaukusverpflichtungen entbunden werden.

Ein Senator nach dem anderen von der dem. Mehrheit hat seine Absicht ausgesprochen, bei der Entscheidung des Kaukus zu verharren.

Freie Schuhe, freies Bretterholz, freie Landwirtschaftsprodukte, freie Wolle und freier Zucker werden bestehen bleiben, wie die Administrationsführer erklären, und die Wahrscheinlichkeit irgendwelcher Zusätze zu diesen Posten im Senat als Ganzen wird immer geringer.

Washington, D. K., 5. Juni. Zur Untersuchung der „Zolltariflobby“, vor dem zuständigen Senatskomite, sind noch folgende außenstehende Zeugen auf Samstag und auf die nächste Woche vorgeladen worden: C. J. Faulkner, früherer Bundessenator von Westvirginien; Colin Livingstone, Beamter einer Washingtoner Bank; J. J. Straßburger von Glaßmere, Pa., der Präs. des Komites der Großverkaufsgrocer, und noch eine ganze Reihe Anderer, darunter auch angebliche Angestellte der „Federal Sugar Refining Co.“ und der schon erwähnte Häuptling der großen Rübenzuckerinteressen, Truman G. Palmer.

Senator Overman, der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, ist der Meinung, trotz der negativen Aussagen vieler Senatoren habe bereits die bisherige Untersuchung die Tätigkeit einer mächtigen Lobby enthüllt, welche sich auch darauf verlege, die öffentliche Meinung durch falsche Darstellungen zu modeln und durch öffentlichen Druck von verschiedenen Seiten Senatoren zu beeinflussen.

Demokratische Senatoren erklärten heute, sie würden lieber den unglückseligen Vermischten Ziviletat sterben lassen, als dem Verlangen des Abgeordnetenhauses nachgeben, daß die Mitgliedschaft der Verwaltungsräte der Soldatenheime vermindert werde.

(Diese Vorlage verlangt im Ganzen eine Bewilligung von 116 Millionen Dollars. Sie war vom vormaligen Präsident Taft vetirt worden, wegen der Bestimmung, welche Arbeiter- und Farmerverbände vor Verfolgungen unter dem Trustgesetze ausnimmt.)

100 Tote auf dem Schlachtfeld.

Brownsville, Tex., 5. Juni. Es wird mitgeteilt, daß man etwa 100 Leichen von mexikanischen Regierungssoldaten und Rebellen auf dem Schlachtfelde von Matamoras, Mex., fand, das jetzt im Besitz der Rebellen ist. Die Zahl der Verwundeten wird auf 50 angegeben.

Stadt Mexiko, 5. Juni. Ueber 150 Amerikaner, deren geldliche Lage es ihnen derzeit unmöglich macht, die Rückreise nach den Ver. Staaten zu bezahlen, werden von hier über Verakruz nach Galveston, Tex., gesandt; auf Vorstellungen des amerikanischen Botschafters bei der Washingtoner Regierung hin. Es sind an und für sich keine armen Leute, sondern Angestellte von Geschäften; die wegen der politischen Störungen den Betrieb einstellen mußten.

Es wird amtlich zugegeben, daß Topolobampo, der bekannte Hafen an der Westküste (Staat Sinaloa) schon seit Wochen in den Händen der Rebellen ist, die es ohne Kampf nahmen. Dort sind beträchtliche Munitionsvorräte.

Galveston, Tex., 5. Juni. Unter den 108 Flüchtlingen aus Mexiko, welche neuerdings hier eintrafen (mit dem Dampfer „Hatty Morse“) ist auch W. J. Voight, der bei Tampico schwer verletzt wurde, als er seine Gattin und seine Schwester gegen Marodöre verteidigte.

Die Streikwirren.

Columbus, O., 5. Juni. Lee Cage, ein Mitglied der Eisengießerunion von Wheeling, W. Va., gestand heute, daß er 1910 den Detektiv John J. Reardon von Pittsburg in Steubenville, O., umbrachte. Das geschah während Arbeiterwirren daselbst.

Detroit, Mich., 5. Juni. 1200 Angestellte der Pere Marquette Bahn gingen an den Streik, nachdem die Bahnleitung ein Gesuch um Lohnerhöhung abgelehnt hatte. Von dem Streik werden die Städte Saginaw, Grand Rapids, Jonia und Traverse City betroffen, wo sich die Werkstätten der Bahn befinden. Infolge des schlechten Zustandes der Lokomotiven liegt der Frachtverkehr jetzt vollständig, und der Passagierverkehr teilweise lahm!

Da die Bahn sich in den Händen von Masseverwaltern befindet, die vom Bundesgericht ernannt wurden, so wird das Eigentum der Bahn von Bundesbeamten bewacht. Streikbrecher sind von Chicago und Detroit abgeschickt worden.

Worcester, Mass., 5. Juni. Joseph M. Coldwell, welcher die Leitung über den Streik in der Anlage der Draper Co. zu Hopedale hatte, wurde heute schuldiggesprochen, Drohungen ausgestoßen und drohende Reden gehalten zu haben, und wurde zu 3 Monaten Korrektionshaus verurteilt.

Coldwell war Kandidat für das Schatzmeisteramt auf dem sozialistischen „Ticket“ von 1911.

Hoboken, N. J., 5. Juni. 150 Kesselschmiede in der Fletcher'schen Eisengießerei stellten lieber die Arbeit ein, als unter einem Vormann zu arbeiten, der, wie sie sagten, die amerikanische Flagge insultirt habe.

Der Vormann — ein Kanadier — hatte eine britische Flagge geschwungen und gesagt, dies sei die einzige Flagge, welche geeignet sei, darunter zu leben. Darauf sandten die Kesselschmiede ein Komite zu dem Arbeitgeber und verlangten die Entlassung des Vormanns. Als dieselbe verweigert wurde, streikten sie.

Schenectady, N. Y., 5. Juni. Die Amerikanische Arbeitsföderation erließ eine Generalstreiksordre für die 10,000 Angestellten der „General Electric Co.“ Nächsten Montag soll der Streik losbrechen, wenn die Verhandlungen sich endgiltig zerschlagen. Die einzige Forderung ist der achtstündige Arbeitstag.

Sioux City, Ja., 5. Juni. Der Ausstand in den Schlachthausanlagen von Cudahy und von Armour & Co. dahier (1500 Mann) wurde beigelegt; die Leute erhalten die verlangte Lohnerhöhung.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton; Oceania von Triest.

An Siasconset, Mass., vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York. (Freitag am Dock.)

Chicagoer verschwand!

Buffalo, N. Y., 5. Juni. Charles Rust, 74 Jahre alt, ein früherer Handelsmann von Chicago, verschwand unter geheimnißvollen Umständen von der Plattform eines Personenzuges, als dieser im Vorstadtgebiet hielt.

Rust war in Begleitung seiner Gattin von Chicago nach New York abgefahren, auf einer Reise nach Deutschland. Er hatte mehrere Hundert Dollars Baargeld in der Tasche, sowie einen großen Wechsel auf eine New Yorker Bank. Die Polizei glaubt, daß er angegriffen und beraubt wurde.

„Ungeschriebenes Gesetz.“

Cincinnati, 5. Juni. Robert Huber von Chicago, welcher den Hotelbesitzer John Kunzelman von Mount Healthy, O., gestern Abend erschoß, legte der Polizei ein Geständniß ab und berief sich auf das „ungeschriebene Gesetz“.

Er sagte, seine Gattin sei vor 5 Jahren von Kunzelman mißhandelt worden, habe ihm dies aber erst jetzt gestanden. Im Uebrigen habe er nicht Tötung beabsichtigt, sondern eine Verstümmelung.

Eines Wolfsjägers Erfolg.

La Crosse, Wis., 5. Juni. Ein Rudel Wölfe aushungernd, indem er vor ihrer Höhle vier Tage und vier Nächte unausgesetzt Wache hielt, fand Owen Hughes von Angelo Township endlich seine Mühen und Strapazen belohnt. Denn schließlich kamen die Wölfe, von Hunger getrieben, herausgerannt und wurden einer nach dem anderen sofort von ihm niedergeschossen. Hughes begab sich dann nach dem Städtchen und erhob die ausgesetzte Prämie von $100. Alsdann leistete er sich die erste Mahlzeit seit mehr, als einer halben Woche.

Für chinesische Militärfliegerei.

San Franzisko, 5. Juni. Tom Guan, der chinesische Vogelmensch, welcher gestern von hier nach Schanghai abreiste, gab vor seiner Abfahrt bekannt, daß er eine Militärfliegerschule für die neue Republik begründen werde.

Er nahm einen Doppeldecker, außerdem ein Flugboot und einen militärischen Schleppapparat mit.

Ausland.

Ungarns Ministerium ab.

Unter sehr stürmischen Auftritten im Parlament. — Ex-Premierminister Khün-Hedervary verletzt.

Budapest, 5. Juni. Unter Tumultszenen im Abgeordnetenhause, die Alles übertrafen, was in dieser Körperschaft bislang vorgekommen ist, verkündete der Premierminister v. Lukacs seine und seiner Kollegen Abdankung. Dieselbe war bereits gestern in Aussicht gestellt worden, weil Lukacs bei der zweiten Verhandlung seines Beleidigungsprozesses gegen den Abgeordneten Desacs den Kürzeren zog, und Letzterer freigesprochen wurde.

In Erwartung von Unruhen hatten die Behörden alle Zugänge zum Parlamentsgebäude durch starke Abteilungen Infanterie und Kavallerie für das Publikum gesperrt.

Sowie Graf Tisza, der Präsident des Abgeordnetenhauses, und Premier Lukacs eintraten, wurden sie von der Opposition mit fürchterlichem Geschrei und Schimpfworten begrüßt. Tisza befahl sofort, mehrere Oppositionsabgeordnete hinauszuwerfen, und betraute die Parlamentswache mit der Ausführung dieser Weisung. Einer der Wächter packte den Abgeordneten Leher am Kragen und schrie ihm Schimpfworte zu.

„Sie Schurke, das ist unerhört!“ schrie der frühere Premierminister Graf Khuen Hedervary dem Befehlshaber der Wache, Hauptmann Geroe, entgegen. Geroe zog seinen Säbel und hieb den Ex-Premier dreimal auf den Kopf!

Sein Antlitz blutüberströmt, taumelte Graf Hedervary und fiel in die Arme eines Freundes zurück. Der Schrei „Mord!“ hallte durch das Haus. Die Wut der Oppositionsabgeordneten war beinahe grenzenlos, bis schließlich festgestellt wurde, daß Graf Hedervary nur leichte Verletzungen davongetragen hatte.

Endlich gelang es dem Oppositionsführer Julius Justh, seine Anhänger zu beruhigen, so weit, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden konnten. Und dann verkündete Lukacs formell die Abdankung des Kabinets, unter riesigem Jubel der Opposition.

Wien, 5. Juni. Dr. Ladislaus v. Lukacs, der bisherige ungarische Premierminister, langte hier an und unterbreitete dem Kaiserkönig Franz Joseph seine und seines Kabinets Abdankung.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Triest: Tyrolia von New York.
Gibraltar: Ivernia von Boston.
London: Ascania und Corinthian von Kanada.
Liverpool: Megantic von Boston; Laconia von New York.

Abgegangen.

New York: Friedrich der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); President Grant nach Hamburg; France nach Havre; Cedric nach Liverpool; Hellig Olav nach Kopenhagen; Madonna nach Marseille; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.
Triest: Carpathia nach New York.

Opfer der Lüfte!

Wieder zwei Tote in Frankreich.

Buc, Frankreich, 5. Juni. Der französische Flieger Auguste Bernard und ein Passagier wurden getötet, während sie am Aerodrom dahier einen Flug machten.

Die Maschine schoß, als sie sich in bedeutender Höhe befand, mit einem Male heftig zur Erde nieder und ging in Stücke.

Man hat die Ursache des Unglücksfalles nicht feststellen können.

Zu Ehren Wm. T. Steads.

Paris, 5. Juni. Der Internationale Frauenkongreß, welcher hier tagt, beschloß, in allen großen Städten der Welt ein System von Hotels für Arbeiterinnen zu organisiren, — als eine Art Denkmal für den berühmten englischen Journalisten und Reformer Wm. T. Stead, welcher bei der „Titanic“-Katastrophe voriges Jahr den Tod fand.

Viele andere sozialpolitische Fragen wurden von den verschiedenen Abteilungen des Kongresses erörtert.

Präsident Poincaré gab den Delegaten einen Empfang; ebenso Baron Estournelles de Constant.

Die „Suffragetten“.

Epsom, England, 5. Juni. Emily Wilding Davison, die „Suffragette“, welche beim Derbyrennen dem Pferde des Königs in die Zügel fiel, aber von dem Roß niedergeworfen und schwer verletzt wurde, kam heute Mittag wieder zum Bewußtsein. Es kann ihr mit einem Löffel flüssige Nahrung beigebracht werden, aber sie kann noch keine Fragen beantworten. Die Aerzte hoffen, sie durchzubringen.

Frl. Davison ist eine hochgebildete junge Dame, welche die London Universität und die von Oxford absolvirt hat; und sie ist auch schon seit geraumer Zeit auf dem Gebiete der Frauenstimmrechtsbewegung bekannt.

Türkei beginnt Gebietsräumung.

Konstantinopel, 5. Juni. Die Türkei hat mit der Räumung des Gebiets von 60,000 Quadratmeilen, welches sie in Europa an die Mächte der Balkanliga abtreten soll, soeben begonnen. Ein Dutzend Transportschiffe ist von Rodosta mit türkischen Truppen nach Hafenstädten in der asiatischen Türkei abgefahren. (Rodosta liegt am Marmorameere, und zwar am westlichen Ende des kleinen Landstreifens, welcher der Türkei noch in Europa verbleibt.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Neapel: San Giovanni nach New York.
Marseille: Venezia nach New York.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Olympic, von Southampton nach New York; Cymric, von Liverpool nach Boston; Dominion, von Liverpool nach Kanada.

Lokalbericht.

Zu den Akten gelegt.

Bäckereibesitzer bekämpfen Ordinanz, die Backstuben in Kellergeschossen verbietet.

Der Lizensausschuß des Stadtrats legte heute die Ordinanz, welche die Lizensirung von Bäckereien und die Abschaffung der Backstuben in Kellergeschossen vorsieht, zu den Akten. Von letzteren sind in der Stadt 62 vorhanden. Sie können infolge eines auf drei Jahre abgeschlossenen Abkommens mit dem Gesundheitsamt betrieben werden. Ihre Besitzer bekämpften die Maßregel, da sie ihren Bestimmungen nicht nachkommen könnten und zur Aufgabe ihrer Geschäfte gezwungen werden würden. Gesundheitskommissär Dr. Young erklärte, das Gesundheitsamt zwinge diese Bäckereien, nach und nach ihre Backstuben zu verlegen.

Verhängt Strafen.

Assessorenbehörde bestraft säumige Steuerzahler mit Strafzuschlägen.

Einen Strafzuschlag von $50,000 verhängte die Assessorenbehörde heute über die Leonard Construction Co., 332 S. Michigan Ave., die es unterlassen hat, eine Aufstellung über ihre Fahrhabe einzureichen. Die Behörde setzte ihre Fahrhabe mit $100,000 an, so daß sie in diesem Jahre auf $150,000 Steuern bezahlen muß. Letztes Jahr versteuerte sie $36,000. Die Bissel Weiser Piano Co., 410 S. Michigan Ave., wurde von der Behörde auf $40,000 eingeschätzt und erhielt einen Strafzuschlag von $20,000 aufgebrummt. Sie ging im Vorjahr steuerfrei aus. Der Chicago Club, 400 S. Michigan Ave., der im Vorjahr $60,000 versteuert hat, wurde auf $90,000 einschließlich eines Strafzuschlags eingeschätzt.

* Diamanten im Werte von $250 und $18 Baargeld erbeuteten Einbrecher gestern in der Wohnung des Verkäufers Michael Weiß, 3342 Beach Ave. Sie entkamen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und Regenschauer heute Abend oder morgen; milde Luftwärme; mäßiger Südwind.
Illinois: Unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen; milde Luftwärme.
Indiana: Gewitter heute Abend oder morgen.
Nieder-Michigan: Unbeständig und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend im Osten etwas wärmer.
Wisconsin: Unbeständig und Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer im Osten und äußersten Norden.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Morgen wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 76 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:31 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 4:24 Uhr.

„Russische Methoden“.

Zwei Verhaftete werfen sie Staatsanwalt Hoyne vor.

Richter Cooper hat unter Habeas Corpusverfahren den Verkäufer Dennis F. Ryan von New York und den Advokaten James F. Connelly, 2308 Douglas Str., Omaha, Nebr., freigelassen, nachdem sie und ihr Anwalt, der frühere Hilfsstaatsanwalt Short, dem Richter über die „russischen“ Methoden des Staatsanwalts Hoyne, um Ryan und Connelly zum Sprechen zu bringen, ein Klagelied vorgesungen hatten. Ryan und ein Bruder des „Professors Charles T. Crane“, dem Gaunereien unter der Maske eines Wahrsagers in Anklagen zum Vorwurf gemacht werden, waren nach Chicago gekommen, um Bürgschaft aufzutreiben. Ryan erhielt vom Staatsanwalt den Auftrag, dem „Professor“ Straffreiheit zuzusichern, wenn er als Staatszeuge auftreten wolle, da dem Beamten mehr daran liege, den Politiker „Barney“ Bertsche und die Leute, für welche Bertsche von Hochstaplern angeblich Schutzgeld sammle, zu fassen. Hilfsstaatsanwalt Berger versuchte vergeblich den Nachweis zu erbringen, daß Ryan der vielgesuchte Frank S. Ryan und der „Geist“ der Wahrsagerschwindelbande, und Connelly der mehrfach angeklagte Willie Shea sei. Connelly sagte aus, daß der Sekretär des Staatsanwalts, Fleming, ihn durchsucht und er dagegen protestirt, auch mit Klagen bei der Anwaltskammer gedroht habe und dann vom Geheimpolizeisergeanten Sheehan geschlagen worden sei, während andere Polizisten ihn gepackt und gefragt hätten, weshalb er in Gesellschaft eines Diebes sei. Er habe bestritten, daß Ryan ein Dieb sei. Sein Anerbieten, Nachweis über seine Person zu erbringen, sei garnicht beachtet, doch sei sein Koffer im Hotel Sherman durchsucht worden.

Mit unlauteren Mitteln.

Machen unter Vorstädtern Stimmung gegen den „Chicago Plan“.

Vor dem Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen erklärte heute Präsident Wacker von der „Chicago Plan“-Kommission, wie schon gestern im „City Club“, daß die Burlingtonbahn durch Angestellte unter der unwahren Angabe, daß der Vorstadtverkehr jener Bahn, sollte der „Chicago Plan“ zur Ausführung gelangen, nach der 12. Straße verlegt werden würde, Stimmung gegen den Plan und für den Pennsylvaniabahnhofsbau mache. Der „Chicago Plan“ rühre garnicht am Vorstadtbahnverkehr. Die Vorstadtzüge sollten wie bisher abgelassen werden und ankommen. Die Aussprengung der falschen Angaben habe dann die Bewohner der Vorstädte zu einem Protest beeinflußt. Ein solcher lag von der Handelskammer in La Grange vor, und der in der Vorstadt wohnende Anwalt Lyman, welcher die Einwandschrift überreichte, fügte hinzu, daß die Burlingtonbahn erklärt habe, daß sie nicht zwei Bahnhöfe, an der 12. Straße und weiter nördlich, betreiben werde. Ausschußmitglied Fisher entgegnete dem Anwalt, daß die Vorstädter ihre Stellungnahme auf ganz falschen Voraussetzungen begründeten. Niemand denke daran, in der Lage der Vorstadtbahnhöfe eine Aenderung eintreten zu lassen.

Hartes Sterbelager.

Wurde von einem Zuge überfahren und getötet.

Auf der Elmwood Ave.-Kreuzung in Oak Park wurde gestern Nachmittag die Leiche des 55jährigen M. Barron, Nr. 313 S. Marshfield Ave., gefunden. Der Unglückliche ist mutmaßlich von einem Zuge der Metropolitan-Hochbahn oder der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn überfahren und auf der Stelle getötet worden.

Ertrunken.

Am Fuße der N. Sangamon Str. fiel gestern Nachmittag der achtjährige Andrew Nußrock, Nr. 813 N. Sangamon Str. in den Fluß und ertrank. Die Leiche wurde von der Polizei geborgen.

Der fünfjährige Joseph Jelidi, Nr. 8848 Mackinaw Ave., der am 31. Mai in eine Wanne heißen Wassers fiel und entsetzlich verbrüht wurde, ist gestern im St. Lukashospital durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden.

Dampfwalze durchgebrannt.

Einem gewissen Frank Murray ging gestern an der W. Madison Str., dicht vor der Brücke, die von ihm bediente, dem Kontraktor J. A. Sackley gehörende Dampfwalze durch. Das Ungetüm wälzte sich um Haaresbreite an einer Elektrischen vorbei, prallte, nachdem es beinahe zwei Straßengänger überfahren hatte, mit einem C. U. Young, Nr. 3233 S. La Salle Str., gehörenden Wagen zusammen und zertrümmerte dann eine Laternenstange. Verletzt wurde Niemand.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 525 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Kein Abschluß.

Stimmzettel bleiben in der Obhut des Gerichts.

Was befürchtet wird.

Auslieferung an die Wahlbehörde möchte verhängnißvolle Folgen für die Betrugsuntersuchung haben. — Noch keine Klärung in der verwickelten Sachlage.

Staatsanwalt Hoynes Verlangen eines endgiltigen Gerichtsbefehls in dem Nachzählungsverfahren, welches bislang seine Erwählung nicht hat erschüttern können, wurde heute von Richter Baldwin im Kreisgericht abschlägig beschieden. Der Richter bemerkte dabei, es sei gegenwärtig gefährlich, die amtliche Obhut über die Stimmzettel wieder der Wahlbehörde anzuvertrauen, wegen der Ernennung der Sondergrandjuries zur Untersuchung angeblicher Betrügereien.

Als der Richter heute die Sitzung eröffnete, war er vorbereitet, das Gesuch von Sonderstaatsanwalt Day zu prüfen, ihm die Stimmzettel u. s. w. auszuliefern zum Zweck der Untersuchung, mit welcher Richter Kersten Herrn Day betraut hat. Auch einem Gesuch von Staatsanwalt Hoyne sah der Richter entgegen, betreffend die Erlaubniß zur Einleitung eines „Quo Warranto“-Verfahrens gegen Anwalt John E. Northup. Letzterer ist der von Richter Cooper ernannte Sonderstaatsanwalt, und Richter Cooper behauptet bekanntlich, er habe das erste Recht gehabt in der Sache der Ernennung eines Sonderstaatsanwalts und einer Sondergrandjury.

Herr Hoyne überreichte dem Richter, nachdem dieser den Antrag auf eine Schlußverfügung abgelehnt hatte, dann auch das Gesuch in der Quo Warranto Angelegenheit. Er spricht darin Herrn Northup das Recht ab, als Sonderstaatsanwalt zu amtiren, weil er erst am letzten Montag, Herr Day aber schon am 20. Mai ernannt worden sei. Northup war anwesend und erklärte sich einverstanden mit der Bewilligung des Gesuchs. Er hat drei Tage Zeit, es zu beantworten.

Argumente für Abschluß.

Bei Eröffnung der Sitzung waren Herr Hoyne und sein Anwalt in der Nachzählungssache, Daniel Schuyler, anwesend, ebenso die Anwälte Peter Sißmann und Frank D. Ayers als Vertreter der bei der Wahl unterlegenen Gegenkandidaten Hoynes, Cunnea und Rinaker. Hoyne und Schuyler legten dar, daß angesichts der Tatsache, daß nach vollendeter Nachzählung Hoyne noch immer einen Vorsprung von 5000 Stimmen hat, die Sache zum Abschluß gebracht werden sollte, besonders da es der Gegenpartei nicht gelungen sei, Unregelmäßigkeiten und Betrug zu erweisen.

Herr Sißmann sagte, daß selbst die Enthüllung von Betrügereien, die noch kommen mögen, zwar am Wahlergebniß nichts ändern würden, er sei aber mit Herrn Ayers, der vorhin in diesem Sinne gesprochen hatte, der Meinung, daß es gegenwärtig nicht rätlich sei, die Sache zum Abschluß zu bringen. Die Untersuchung sollte abgewartet werden. Erhielte die Wahlbehörde jetzt die Stimmzettel zurück, so hätte sie das gesetzliche Recht, sie zu zerstören.

Herr Ayers erklärte, daß seine Partei etwas Zeit erhalten möchte zur Sammlung von Beweisen für gesetzwidriges Markiren von Stimmzetteln. Sie sei überzeugt, daß viele Stimmzettel von Unberufenen falsch markirt worden seien, nicht von den Wählern die zur Markirung berechtigt waren.

Der Richter sagte in seiner Entscheidung, daß er Herrn Hoynes Recht auf sein Amt nicht anzweifle, daß aber die Stimmzettel durch eine Schlußverfügung bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge nicht freigegeben werden könnten.

Day auch abgewiesen.

Dann kam Herr Day mit seinem Gesuch um Auslieferung der Stimmzettel, aber der Richter verlangte erst Beweise, daß Herr Day und seine Grandjury auch die zu der Untersuchung berechtigten Stellen seien.

Die Anwälte Ayers und Holt, die im Interesse ihrer Klienten für Herrn Northup eintraten, griffen Days Stellung an. Der Befehl Richter Kerstens, welcher die eine Sondergrandjury ins Leben rief und heute Richter Baldwin vorgelegt wurde, beruft die Jury auf den dritten Mittwoch in diesem Monat ein, und Richter Baldwin wies darauf hin, daß diese Day-Grandjury bereits zusammengetreten ist, offenbar im Widerspruch zu Richter Kerstens Verfügung.

Dagegen behauptete Hilfsstaatsanwalt Johnston, daß die Richter Baldwin vorliegende Abschrift der Verfügung nicht die wirkliche Verfügung Richter Kerstens sei, letzterer habe die Jury auf sofort einberufen. Es erhob sich dann ein allgemeiner Disput unter den Anwälten über diese Sache.

Leset die „Sonntagpost“

Ein Appell Dunnes.

Fordert Hausmitglieder auf, für die Initiativvorlage zu stimmen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Jll., den 5. Juni. Gouverneur Dunne übermittelte heute dem Haus eine Botschaft, in der er an die Mitglieder appellirte, für die Initiativvorlage zu stimmen. Die Vorlage war auf die Mittagstunde zur Abstimmung angesetzt, aber die Debatte über die Landstraßenvorlage nahm so lange in Anspruch, daß sie um drei Uhr noch nicht zur Beratung gekommen war. Eine Entscheidung ist erst am Spätnachmittag zu erwarten. Die Vorlage des Abgeordneten Homer Tice, den Bau von Landstraßen mit staatlicher Beihilfe betreffend, kam zur Sprache und führte zu einer längeren Debatte.

Der Hausausschuß für Wahlen nahm heute mit 114 gegen 9 Stimmen den Mehrheitsbericht des Unterausschusses an, der die im 41. Senatsbezirk in der Ersatzwahl abgegebenen Stimmen nachgezählt hat. Der Bericht bezeichnet den Fortschrittler George Boardman von DuPage County als erwählt und empfiehlt, den Demokraten Michael F. Hennebry von Will County seines Sitzes für verlustig zu erklären. Der Minderheitsbericht des Demokraten Dillon von Galena, der Hennebry für gewählt erklärt, wurde mit 14 gegen 9 Stimmen zu den Akten gelegt. Der Kampf wird im Haus fortgesetzt werden.

Verlangt Pause bis November.

Im Senat brachte Senator Clark von Chicago einen Beschlußantrag ein, der einen Aufschub der Legislatursitzung vom 28. Juni bis zum 11. November vorschreibt. Die Annahme des Antrags, dessen Erledigung auf morgen verschoben wurde, würde es dem Gouverneur unmöglich machen, eine Sondertagung der Legislatur einzuberufen und ihr vorzuschreiben, welche Maßregeln sie erledigen soll.

Empfiehlt Verfassungskonvent.

Der Senatsausschuß für Verfassungsänderungen empfahl den Antrag des Abgeordneten Carter von Champaign, einen Verfassungskonvent einzuberufen, zur Annahme.

Senator Magill brachte einen Beschlußantrag ein, Präsident Wilson aufzufordern, den 19. November als Danksagungstag für die Nation festzusetzen. Am 19. November 1863 hielt Abraham Lincoln auf dem Schlachtfeld von Gettysburg die berühmte Ansprache zur Erinnerung an das dreitägige Ringen zwischen dem Norden und dem Süden. Außerdem schreibt der Antrag vor, daß die Gouverneure anderer Staaten aufgefordert werden sollen, auf die Feier des Tages hinzuarbeiten.

Mit 30 gegen 12 Stimmen nahm der Senat die Vorlage Senator O'Connors an, welche die Schadenersatzforderungen und Anwaltsgebühren in Klagen wegen Ernteschäden gegen die Abwasserbehörde beschränkt.

Geo. N. B.

Alter Schäker.

Wurde unter $100 Strafe der Bridewell überwiesen.

Der 63jährige Krüppel „Pat“ Murphy, ein Veteran des Bürgerkrieges, hatte gestern Abend ein Gläschen über den Durst getrunken. Als er seelenvergnügt seinen Penaten zuhumpelte, konnte er der Versuchung nicht widerstehen, mehrere hübsche Mädchen, die ihm in den Weg liefen, unter dem Kinn zu kitzeln. Die Mädel kreischten. Der alte Sünder wollte sich vor Lachen ausschütten, wurde aber von einem sittenstrengen Ordnungswächter beim Wickel genommen und eingekäfigt. Heute drehte er sich vor dem Richter Williams, um diesem eine Freude zu bereiten, auf seinem Stelzfuß wie ein Kreisel um sich selbst. Als der Richter ihn aber unter $100 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshaus überwies, da flennte er wie ein geprügeltes Kind.

Murphy ist während der letzten acht Wochen schon zweimal auf dem Gnadenwege aus dem städtischen Arbeitshause entlassen worden, das letzte Mal am 29. Mai, um ihm Gelegenheit zu geben, sich am Gräberschmückungstag an der Parade der Veteranen in Milwaukee beteiligen zu können. Gestern erhielt der Richter auch eine „Milwaukee“ datirte, aber in Chicago abgestempelte Postkarte von ihm. Vor Gericht gab Murphy heute zu, daß er gar nicht in Milwaukee gewesen sei.

Ausgelitten.

Der 52jährige Alfred Malsen, Nr. 5925 Loomis Str., der am 20. Mai während seiner Arbeit in der Anlage der „Goldsmith Bros. Smelting & Refining Co.“ mit dem rechten Arm in einen mit glühendflüssigem Metall gefüllten Behälter fiel und schwere Brandwunden erlitt, ist heute im Englewoodhospital gestorben. Der Koroner wurde benachrichtigt.

Maschinisten streiken.

Vierhundert bei der American Can Company in Maywood beschäftigte Maschinisten haben gestern die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen eine Lohnzulage und den neunstündigen Arbeitstag.

Besucht den Barbierladen für Knaben, 6. Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber dem alten Platz.

750 Knaben und deren Mütter können am Freitag Geld sparen

$6.50, $7.50 und $8.75 Norfolks für Knaben, zu $4.50

Nur für Freitag — denn sie werden vielleicht doch nicht länger vorhalten. 750 Norfolk Anzüge aus unserem regulären Lager — fancy ganzwollene Cheviots und blaue Serges — Anzüge für Schule, Ferien oder Graduation. Nicht ein einziger derselben weniger als $6.50 wert, viele davon sind $7.50 Qualitäten, darunter sogar einige, welche zu $8.75 verkauft wurden, jetzt offerirt zu **$4.50**

Einzelne Knickers für Knaben, 45c

1,000 Paar von Knickers für Knaben; alle Größen; — starke und dauerhafte Wollstoffe; — für Freitag; das Paar für nur **45c**

$1 gewebte Madras Hemden, 58c

Ein spezieller Einkauf von 100 Dutz. Hemden für Knaben und Jünglinge — von sehr fein gewobenem Madras gemacht; separate, dazu passende Kragen; franz. Manschetten, Größen 12 bis 14½; ein reg. $1 Wert, — spez., Freitag, nur **58c**

Strümpfe für Knaben und Mädchen, doppeltes Knie, leinene Fersen u. Zehen. Dies ist der beste Schulstrumpf, der je gezeigt wurde, ein 25c Wert, Freitag, zu nur **12c**

Knaben- u. Jünglings-Kappen, aus kurzen Stucken von Männer- u. Knaben-Anzugstoffen gemacht, ein 50c Wert, Freitag nur, **25c**

Union Suits für Knaben und Kinder, in Maschen und Balbriggan, Größen 26 bis 34, Freitag, nur, **25c**

Die Flammenzeichen rauchen.

Roman aus der Zeit der Freiheitskriege von Paul Grabein.

(18. Fortsetzung.)

Aber so oft er sich das klar machen wollte mit völliger Gelassenheit, so oft bäumte es sich dagegen auf in ihm, in einem heißen, wilden Drange. Nein, es war doch etwas anderes — das diesmal! Im Brüllen der Kanonen und Schmettern der Trompeten, dem Tode ins Auge zu sehen, bei der nervenaufpeitschenden Schlachtmusik, in der Ekstase der Begeisterung, auf wild schnaubendem Renner in freier, ungehemmter Bewegung, — das war ein Kinderspiel. Aber so, hier zwischen dumpfen Kerkermauern das Unvermeidliche heranschleichen sehen, näher und näher mit jedem stockenden Herzschlage und dann das letzte, sich wie ein wehrloses Schlachttier abtun zu lassen — nein! Und er sprang empor, daß der Stuhl weit hinter ihm zurückfuhr. Dagegen empörte sich alles in ihm! Und er ging zum Tisch, ergriff die Wasserflasche und schenkte sich ein. Die Kehle war ihm brennend trocken.

Der Trunk beruhigte dann seine fiebernden Nerven, und plötzlich besann er sich wieder: Weshalb dieses Aufbäumen seiner Natur? Zu diesem letzten würde es ja nie kommen; lag nicht dort, wohlverborgen in seinem Bett, die Waffe, die ihn davor bewahrte?

Dann nahmen seine Gedanken eine andere Richtung. Er zog den Brief aus der Tasche, den er vorhin geschrieben, als Brütt kam. Noch einmal überflog er die Zeilen:

„Teuerste Charlotte, wenn Sie diesen Brief erhalten, bin ich nicht mehr. Darum dürfen diese Zeilen Ihnen sagen, was der Mund des Lebenden Ihnen nicht offenbaren durfte. Was das Herz eines einsamen Menschen, wie ich es Zeit meines Lebens war, angehäuft hatte an Sehnen und Liebe, das hat Ihnen gehört. Ihr Besitz hätte mir ein unfaßbares Glück bescheert. Nun hat es anders kommen sollen; aber Sie sollen wissen, daß mein letzter Gedanke Sie waren. Möge der Himmel Sie, teure Charlotte, so glücklich machen, wie Sie es verdienen! Das ist der letzte Wunsch Ihres Ihnen bis in den Tod ergebenen Achim v. Lancken."

Er las es, barg den Brief wieder in seiner Brieftasche und starrte dann lange vor sich hin, tief verloren in seine Gedanken.

Endlich aber sprang er auf. Es war nun dunkel in der Zelle, völlig finster, und auch draußen stand die Dunkelheit der frühen Nacht am Firmament. Leise schritt er zur Tür und lauschte auf den Gang hinaus — alles still, nur der gleichförmige Tritt des Postens scholl gedämpft durch die schwere Tür herein.

Da ging er zurück, schwang sich auf den Tisch und öffnete das Fenster. Nun horchte er hier angespannt hinaus. Er wußte ja, daß die Schildwache drunten auch diesen kleinen Nebenhof von Zeit zu Zeit abzupatrouillren pflegte. Es galt also, die Zeiträume ihres Erscheinens drunten festzustellen.

Eine Weile blieb alles still, dann aber kamen die Schritte. Deutlich konnte er verfolgen, wie die Wache den kleinen Hof von einem Ende bis zum andern langsam abschritt und sich dann wieder entfernte. Nun galt es, die Zeit bis zu ihrer Wiederkehr zu berechnen. Seine Taschenuhr vermochte er im Stockdunkeln nicht zu erkennen, und Licht wurde den Gefangenen nicht gewährt. So zählte er seine Pulsschläge. Etwa siebzig, das war immer eine Minute. Mit steigender Erwartung zählte und lauschte er zugleich. Zweihundertneunundachtzig, neunzig, einund.... da wieder die Schritte drunten! Also etwa vier Minuten, das genügte, wenn alles glatt ging.

Doch noch einmal vergewisserte sich Lancken und noch ein drittes Mal. Der Zeitraum blieb sich ungefähr gleich. Also dann nun ans Werk — ungesäumt.

Schon vorher hatte Lancken alles Nähere bedacht und vorbereitet. Das kleine Fenster hatte kein Kreuz, er mußte daher den Strick an einem Gegenstand in der Zelle selber befestigen. Das schwerste war das eiserne Bettgestell; es würde ihn wohl tragen. Er hatte also das Ende des Strickes um den einen Fuß des Bettes geschlungen. Nun zog er noch ein letztes Mal den Knoten fest an, mit fliegenden Händen, und dann stieg er eilends auf den Tisch. Noch einmal ein Horchen mit angehaltenem Atem, aber er vernahm nichts als das erregte Pochen seines Herzens, das ihm bis in den Hals hinaufschlug. Da ließ er schnell den Strick draußen an der Wand hinabgleiten, und, als er gestrafft hing, zog er sich zum Fenster empor.

Es ging nicht ohne Geräusch ab, seine Füße scharrten am Kalkbewurf der Wand, doch nun hing er glücklich draußen. Noch klammerte er sich am Fenstersims an, doch jetzt griffen seine Hände nach dem Strick — im selben Augenblick aber drinnen in der Zelle ein heftiges polterndes Geräusch, zugleich ein Nachgeben des Strickes, ein Fallen, Sinken — dann wieder ein Ruck, und der Strick straffte sich von Neuem.

Was war das? Wie ein Schwindel kam es im Moment über Lancken. Triebhaft klammerte er sich nur fest an den Strick. Im nächsten Augenblick aber war ihm alles klar bewußt. Seine Schwere hatte das Bettgestell ein Stück mit fortgezogen, bis es von einem Hinderniß aufgehalten worden war — wahrscheinlich von dem Querbalken, der mitten über den Fußboden der Zelle lief. Nun hielt es ihn aus, aber der Lärm eben! Wenn der Posten droben auf dem Gang Argwohn schöpfte und den Wärter herbeiholte!

Der Herzschlag setzte Lancken aus, zum Zerreißen spannten sich seine Nerven, wie er so lauschend unbeweglich hoch droben an dem Strick hing. Dann aber rief es in ihm: Vorwärts — wie es auch kommt! Es war ja keine Sekunde mehr zu verlieren, sonst überraschte ihn die wiederkehrende Schildwache hier unten.

In fliegender Eile ließ er sich also am Strick hinab. Doch halt! — nun war er an dessen Ende. Also doch zu kurz, und im Dunkeln konnte er nicht schätzen, wie hoch er noch über dem Boden war. Doch ganz gleich, und schon ließen seine Hände los — ein Fall, ein dumpfes Aufschlagen der Füße auf dem Pflaster des Hofes, und er war unten. Zwar ein Dröhnen im Hirn und Mark, aber doch heil. Also nun hin zur Mauer!

Aber wie er sich eben dahin wenden wollte, hörte er zu seinem tödlichen Erschrecken die Schritte der Schildwache um die Ecke des Gebäudes herum nahen. Hatte er sich zu lange aufgehalten oder kam sie zu früh, vielleicht von dem Geräusch des Niederspringens angelockt?

Lähmende Verzweiflung wollte da nach ihm packen — alles verloren! Aber im selben Moment blitzte es ihm durch den Kopf: Da in der Ecke, der große Hauklotz, wo der Wärter immer früh morgens sein Holz zu spalten pflegte! Und mit wenigen Schritten war er hingeschlichen, auf den Zehen, und kauerte nun hinter dem Block.

Jetzt kam die Schildwache in den kleinen Hof. Sie ging mit ihren gewohnten ruhigen Schritten, aber dennoch sah Lancken, wie der Mann, der eine kleine Laterne vorn am Säbelgurt trug, den Blick prüfend an dem Gebäude hingleiten ließ.

Lancken folgte dem schwachen Lichtkreis, der langsam an der Mauer des Gefängnisses entlang strich. Das war die Entscheidung — gewahrte der Mann den herabhängenden Strick, so war er entdeckt!

Aber eine sonderbare, eiskalte Ruhe kam in diesem Augenblick über ihn; nur seine Rechte hielt den Kolben der Pistole krampfhaft gepackt. So starrte er auf den langsam dahingleitenden Lichtschein drüben an der Wand. Jetzt war er unter seinem Fenster — aber der Strick hing zu hoch, außerhalb des Bereichs der Laterne. Ahnungslos ging der Posten weiter und verschwand nun wieder um die andere Ecke des Gebäudes herum.

Noch ein kurzes Abwarten, dann sprang Lancken auf und zur Mauer hin. Brütt hatte ihm recht berichtet; sie war für einen gewandten Kletterer nicht zu hoch; Hand und Fuß fanden Halt in dem ausgebröckelten Mauerwerk. So kam er denn glücklich hinüber. Aber beim Niederlassen auf der anderen Seite ein unvorhergesehener Zufall — ein Steinstück löste sich unter seinem Griff, fiel hernieder und zerschlug mit lautem Klirren das Glasfenster eines Treibbeets, das der Feldwebel hier in seinem Garten angelegt hatte.

In seiner Wohnung war noch Licht, und nun öffnete sich ein Fenster, eine dunkle Gestalt erschien daran und horchte hinaus.

„Halloh — ist da jemand?!"

Eine tiefe Männerstimme rief es. Keine Antwort; aber Lancken, dicht an die Mauer gedrückt, zuckte jede Fiber.

Inzwischen kam noch ein zweiter Schatten an das Fenster, und eine Frau sagte nun:

„Aber ich hörte es doch ganz deutlich klirren, an unseren Beeten."

„Ich auch," bestätigte der Feldwebel und fügte hinzu: „Ich will doch lieber mal nachsehen. Gib mir mein Gewehr her."

Beide Schatten verschwanden vom Fenster. Da sprang Lancken vorwärts, ohne jede Vorsicht nun; jetzt konnte ihn nur noch Schnelligkeit retten. So stürmte er auf die Laube zu, schwang sich auf ihr Dach und nun auf das Mauerwerk der Bastion. Im selben Moment aber hinter ihm ein heller Aufschrei:

„Ein Mann—dort auf der Mauer!"

Die Frau des Feldwebels war es, die mit diesem vor die Tür getreten war. Im nächsten Augenblick ein scharfer peitschender Knall, und es pfiff Lancken dicht am Kopf vorbei. Doch schon hing er an der Außenseite der Bastion, ließ sich abgleiten und stürzte nieder in den Festungsgraben. Ein Wiederaufraffen trotz stechender Schmerzen am Knie und stürmendes Vorwärtslaufen. Den Erdwall hinauf und nun das Glacis hinab!

Hinter ihm scholl indessen ein zweiter Schuß — das Alarmzeichen — und dann lautes Rufen. Gleich würden ihm die Verfolger auf den Fersen sein. Jetzt kam alles darauf an, daß der Wagen schon da war und daß er ihn gleich fand. Aber während Lancken im Dahinstürmen durch Baum- und Buschwerk, mit denen das Glacis bestanden war, ins Dunkel hinausspähte, hörte er plötzlich vor sich einen halblauten Pfiff. Dem Laut des Pirols ähnlich — das wohlvertraute Erkennungszeichen der Vandalen. Das war Brütt!

Schnell antwortete er, und eine Minute später war er am Wagen.

„Herein, nur schnell! Ich hörte schon die Alarmschüsse," und Brütt zog den Flüchtling zu sich in das Fuhrwerk. Dann rief er dem Kutscher zu: „Nun los — es gilt das Leben!"

„Wohin?"

Lancken stieß es hervor, aus keuchender Brust, während die Pferde bereits unter der Peitsche ansprangen und nun im Galopp dahinjagten.

„Auf den Wald — ins Gotha'sche — dort sind wir in Sicherheit!"

Dann sank Lancken erschöpft in die Kissen zurück. Aber als sein Herz wieder ruhiger schlug, neigte er sich zu Brütt hin.

„Ich tat nur meine Pflicht als Bundesbruder — die ich am Abend Deiner Festnahme versäumte. Das war's; das allein! Im Uebrigen hat sich an unserem Verhältniß nichts geändert — hierüber möchte ich Dich nicht im Unklaren lassen!"

Da zog Lancken die ausgestreckte Hand wieder zurück. Schweigend lehnte er sich in seine Wagenecke. So saßen die Beiden stumm nebeneinander, während sie der Wagen in sausender Fahrt auf der nächtlichen Landstraße dahinführte.

(Fortsetzung folgt.)

Wahlvorsteher im Ehrenamt.

Valentin Traudt in der Frankf. Zeitung.

In der dividendenlosen guten alten Zeit waren Ehrenämter, namentlich wenn sie im Interesse des Staates und der Bürgerschaft zu verwalten waren, sehr geschätzt. Man fühlte sich auch ohne Aufsichtsratstantieme geehrt und seinen Nebenmenschen wertvoll. Eine „Gratifaktion", „Tantieme", „Remuneration" oder wie man dergleichen versteckte Gehälter nennt, kannte man noch wenig. Aus jener Zeit stamme ich noch und habe darum die mir angetragenen Ehrenämter gern verwaltet. Seit der letzten Landtagswahl bin ich in meinen Ansichten jedoch auch etwas moderner geworden. Das kam so: Ich setzte mich hin und schrieb als Wahlvorsteher an sieben Herren, die mir geeignet erschienen, das Amt eines Protokollführers und der sechs Beisitzer zu übernehmen. Ja, Husten! Zwei mußten leider verreisen, drei drohten mit ärztlichen Attesten, der sechste konnte nur einen halben Tag abkommen, dem siebenten verbot sein Geschäft jegliches öffentliches Hervortreten. Dann kam das Pfingstfest, das man keinem Menschen verderben darf; denn es ist das „liebliche" Fest, und versammeln darf an diesem Tage nur Nobel, der König, seinen Hof und seine Vasallen. Und auch er mußte einst erfahren, daß sich Reineke Fuchs, der Schelm, des Zuhofegehens enthielt. Bei mir „enthielten" sich schon vor Pfingsten alle des Ehren bringenden Wahlvorstandes. Nun machte ich mich am dritten Feiertag selbst auf die Strümpfe, um durch freundliche Worte und süßes Lächeln Männer zu gewinnen. Aber am dritten Festtag! Ach Tor! Ueberall wurde ich schon vor den Türen von Mädchen und Müttern in weißen Unterröcken abgefertigt. Hier war man eben erst den Federn entstiegen, dort ließ sich der Herr Hausvater gerade rasieren. „Kommen Sie morgen wieder!"

Am folgenden Tag ging es mir aber in anderen Häusern fast genau so. Es ist kaum zu glauben, wie gut unsere Geschäfte gegenwärtig gehen, wieviel Menschen krank sind und sich nicht aufregen dürfen und wie viele an Wochentagen glatt verreisen. Nach meinen Erfahrungen ist die Hälfte der Menschheit mürbe und krank, so krank, daß sie nicht einmal anhören darf, wie die lieben Nächsten zwei Namen in eine Liste eintragen lassen, das folgende Drittel verreist, so daß an solchen Tagen sicherlich stets Extrazüge eingelegt werden müssen, der Rest muß in Konferenzen, Sitzungen und Termine. Mit Strafandrohung kann man den Leuten als anständiger Mann nicht kommen, und so geht man denn weiter. Der Bäckermeister aber hat gerade einen Gesellen entlassen, der Metzgermeister sagt: „Ebe, solan ich mit Ihne schwätz, is mer allei for zehe Mark Worscht im Kessel verdorbe. Mache Sie's gut und bleibe Sie gesund."

Aber der Wahlvorstand muß zusammenkommen. Da sieht man sich wieder und wieder die Liste durch und erinnert sich der Handwerker, die in der Gasse einst wohnten, in der man aufwuchs. „Wenn Du solche Menschen in Deinem Bezirk noch ausfindig machen könntest, so einen biederen Pflastermeister oder Gärtner! Doch da wird es gut sein, erst einmal die Straßen deines Bezirks und die Häuser zu studiren. In den großen Mietskasernen und den Villen ist nicht viel auszurichten, das hast du bitter genug erfahren." Ich machte mich also wieder auf den Weg. Halt, da stand so ein liebliches graues Häuschen mit grünen Läden. Ich trete ein. Durch die Hintertür flutet Sonne auf den Hausflur. Im Garten blüht Flieder und Flammende Liebe und ein Beet Gelbweizelein. „Das ist einer!" Ein Männlein im grauen Haar kommt an, macht einen Knicks und fragt: „Die Ehre?"

„Ja, Herr Hafnermeister, ich habe Sie als Beisitzer in Aussicht genommen. Als Beisitzer bei der morgigen Wahl."

„Ich danke schön!"

„Sie nehmen also an?"

„Aber natürlich, Herr. Wie heißen Sie doch nur?"

„Traudt. Haben Sie vielleicht noch einige Herren Ihrer Bekanntschaft?"

Er nennt mir nun seine besten Freunde vom Stammtisch im „goldenen Lamm", den Polsterer Max und den Invaliden Schütz und den Seilermeister Hermann, der jetzt schon längst von seinem kleinen Kapital lebt, und den Gürtler Hansemann, der seinem Sohn das Geschäft anvertrauen kann und sogar noch einmal heiraten will.

„Kann er das, kann er das auch?"

„Freilich."

Und wir lachten wie alte Bekannte. Ich eile mit Dank und in vollem Glücksgefühl von hinnen und habe endlich am Abend den Wahlvorstand meines Bezirks zusammen, allerdings nur aus drei Beisitzern, dem Protokollführer und mir bestehend. Und warum haben wir dann den ganzen Tag gesessen? Damit wir von vierzehn Wählern der ersten Klasse drei, von 54 der zweiten Klasse 10 und von 314 der dritten Klasse 99 in ihrer Staatsbürgerpflicht leuchten sehen durften. Heilsam wäre es, wenn man auch den Wählern, ebenso wie nachher den Abgeordneten, Tagegelder bewilligen würde. Jeder Wähler der ersten Klasse bekommt einfach nach seiner Stimmabgabe 1000 Mark Tantieme, jeder Wähler der zweiten Klasse 200 Mark Remuneration, jeder Wähler der dritten Klasse fünf Mark Trinkgeld! Ferner möge man die Wahlvorstände aus solchen Leuten zusammensetzen, die man „abkommandiren" kann: aus Militär, Polizei, Feuerwehr im Beruf, Gemeindefeldhütern.

Die Zeit der Ehrenämter scheint mir vorbei zu sein. Ich mache auch nicht mehr mit; denn ich fühle, daß ich nach diesen drei Tagen fortgesetzter Schnelllauferei und den dazwischen liegenden schlaflosen Nächten nervös geworden bin. Das Attest werde ich in fünf Jahren vorzeigen, auf zwei Stunden in einen Luftkurort an jenem kommenden Ehrentag fahren und dort ein wichtiges unaufschiebbares Geschäft abschließen.

Berufskrankheiten der Haut.

Die Haut ist als die äußere Menschenhülle den Einflüssen und Verletzungen von außen her immer zuerst ausgesetzt, und daraus erklärt sich zur Genüge die große Zahl von Hautkrankheiten, deren Erforschung und Bekämpfung ein ganz eigener Zweig der Wissenschaft geworden ist. Insbesondere nimmt die Haut auch einen großen Anteil an dem Heer der Berufskrankheiten, die sich an ihr in sehr verschiedenem Grade zeigen können, bald in geringfügigen Verhärtungen und Umbildungen, bald in ernsten Veränderungen, die den Gesundheitszustand, wenn nicht das Leben des ganzen Menschen bedrohen. Die Haut ist bei den einzelnen Menschen sehr verschieden empfindlich, und die größere oder geringere Begabung der Widerstandsfähigkeit zeigt sich bei den Vertretern der einzelnen Berufsgattungen mit großer Deutlichkeit. Dazu kommt noch, daß die Art der auf die Haut wirkenden Reize auch wieder verschieden empfindlich ist. Der eine bekommt schon nach jeder etwas unsanften Berührung der Haut einen blauen Fleck, während der andere einen starken Puff ohne sichtbare Folgen verträgt. Ebenso sind die Gegensätze bei chemischen Einflüssen auf die Haut sowie bei der Wirkung der Wärme, der Lichtstrahlen usw.

Es ergibt sich also eine fast unübersehbare Fülle von Möglichkeiten, in denen gerade die Haut einer Schädigung im Beruf ausgesetzt ist. Wie diese sich äußert, ist einerseits von der Art des Berufs, anderseits von der Veranlagung des Arbeiters abhängig. Eine sehr bedeutsame Rolle in der Erzeugung von Hautkrankheiten spielt der Aufenthalt in einer übermäßig trockenen oder feuchten Hitze. Dadurch wird die gesunde Tätigkeit der Haut unterbunden und entzündliche Vorgänge herbeigeführt. Solche Hautleiden finden sich bei Köchinnen, Heizern, Metallgießern, auch bei Wäscherinnen. Umgekehrt hat auch die ungenügende Wärme der umgebenden Luft bedenkliche Folgen für die Haut. Noch selbstverständlicher erscheint die Verletzung des natürlichen Panzers, von dem unser Körper umgeben ist, durch chemische Stoffe wie Chlorkalk, Benzin, verschiedene Oele und unzählige andere. Es kann dabei zu langwierigen und sogar zu dauernden Schädigungen kommen, die vielleicht auch durch Hinzutritt einer Ansteckung verschlimmert werden können. Vergleichsweise harmlos sind die Veränderungen der Haut, an denen man häufig den Beruf geradezu erkennen kann. Gärtner, Landleute und andere Personen, die fast den ganzen Tag im Freien sind, zeichnen sich durch eine tiefere Färbung der Haut aus, die nicht im geringsten als eine krankhafte Erscheinung bezeichnet werden kann. Etwas anders steht es schon um Verfärbungen der Haut, denen Metallarbeiter ausgesetzt sind, auch wenn damit nicht eine eigentliche Vergiftung verbunden ist wie beim Blei, Kupfer, Zinn und anderen. Schuhmacher, Schneider, Musiker besitzen Hautveränderungen an den Körperteilen, die sie bei der Arbeit vorzugsweise benutzen. Einen Geiger z. B. kann man sofort durch eine Betrachtung der Fingerspitzen der linken Hand ausfindig machen, wo er eigentümlich verhornte Flächen aufweisen wird, die durch den Druck der Darmseiten entstanden sind.

Die häufigste Art der eigentlichen Hautkrankheiten sind flechtenartige Entzündungen, und Dr. Herxheimer hat vor einiger Zeit nicht weniger als 74 verschiedene Berufsarten namhaft gemacht, die durch die besondere Art der Arbeitsbetätigung zu dieser Erkrankung führen können. Sie schwankt zwischen einer schwachen Errötung der Haut bis zum Ausbruch von Blasen und Geschwüren. Es ist dabei zu bemerken, daß der aus aus anderen Gründen so stark empfohlene häufige Gebrauch von Wasser und Seife im Uebermaß solchen Erkrankungen Vorschub leistet, da er die Widerstandskraft der Haut durch die Entziehung des Fettes und Verletzung der Hornzellen herabsetzt. Daher kommen derartige Hautentzündungen besonders häufig bei Leuten vor, deren Beruf oftmaliges Waschen notwendig macht.

Die an den Händen und Vorderarmen der Bäcker auftretende Hautkrankheit, die als Bäckerkrätze bezeichnet wird, würde teils durch die Hitze, teils durch den feuchten Teig, teils durch Zuckerlösungen hervorgerufen. Man hat auch eine besondere, im Mehl vorkommende Milbe dafür verantwortlich machen wollen, doch ist diese Anklage wahrscheinlich unbegründet. Bei Maurern kommen Hautleiden infolge der Reizwirkung von Kalk und Zement vor, bei Steinmetzen infolge des Steinstaubes, und eine Entzündung der Handflächen müssen sich die Ziegeleiarbeiter oft genug gefallen lassen.

— Im Banne der Erinnerung. — „Aber, Adolf, was machst Du da?" — „Der Arzt hat mir doch Holzhacken verordnet!" — „Und da ist es Dein erstes, die Bank zu zerhacken, auf der wir uns einst verlobten?" — „Ja, hm, die Erinnerung packte mich so unwiderstehlich!"

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund	26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	
30c Santos Kaffee	23c
25c Santos Kaffee	20c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	18c

Butter mit dem deliziösen Geschmack nach neuem Gras

Banke's Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

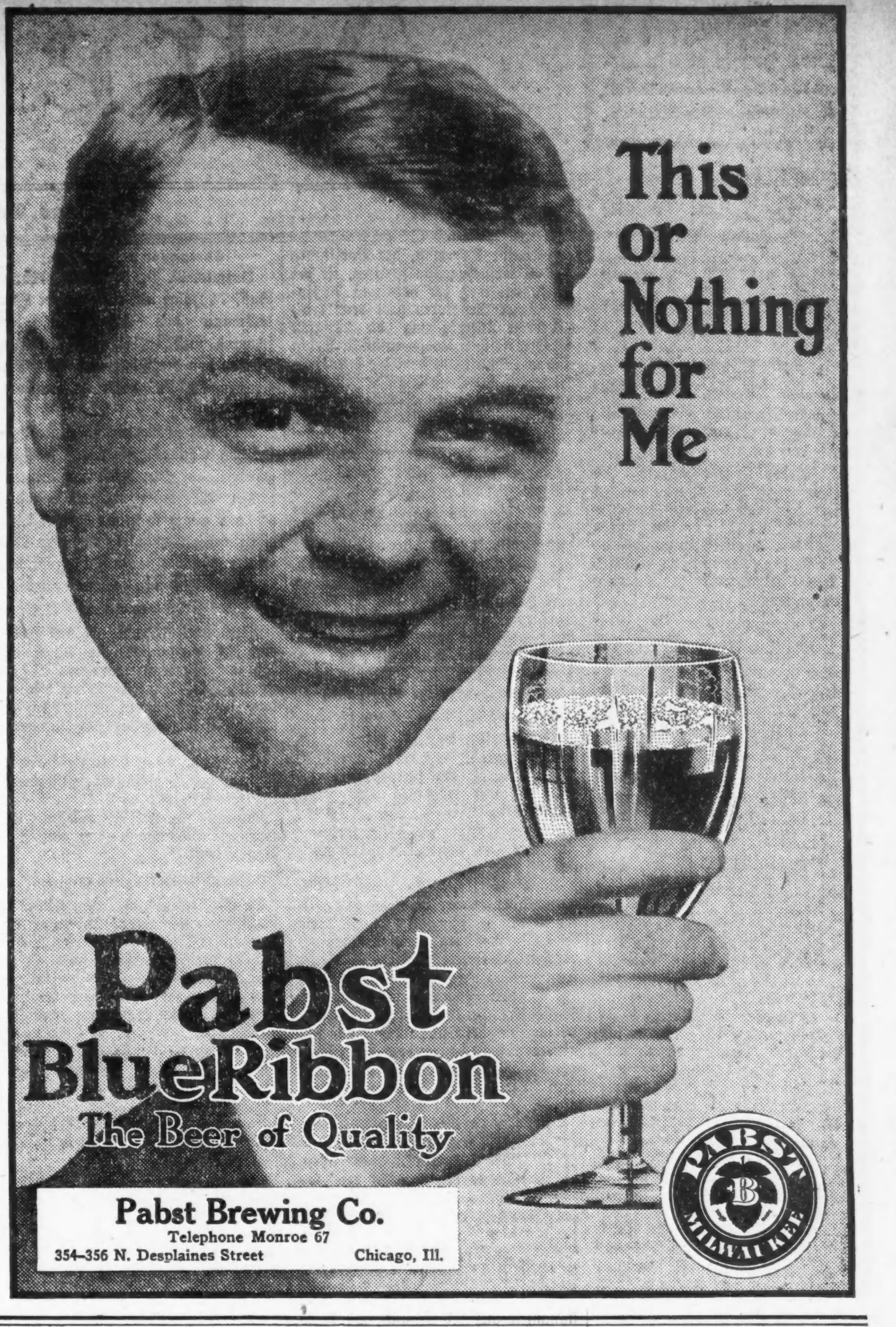
Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2630 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.



Pabst Brewing Co.
Telephone Monroe 67
354–356 N. Desplaines Street Chicago, Ill.

Sicherheit

wird denjenigen zugesichert, die ihre Ersparnisse in der ältesten Bank in Chicago deponiren.

1. Durch ihr Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars.
2. Durch den außergewöhnlichen Charakter ihres Direktorenrathes.
3. Durch ihre wohlbekannte konservative Leitung.
4. Durch Methoden, die sich seit mehr als einem halben Jahrhundert bewährt haben.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

112 West Adams Str. — N. W.-Ecke Clark Str.

Spareinlagen, die an oder vor dem 6. Juni gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Juni an

ETABLIRT 1857

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Die Lage auf dem amerikanischen Vieh- und Fleischmarkte.

Die Klagen über die hohen Lebensmittels- und ganz besonders über die hohen Fleischpreise ertönen überall in der Kulturwelt tagtäglich, so möchte man fast sagen, lauter. Auch die Vereinigten Staaten von Amerika, in denen man noch vor einigen wenigen Jahrzehnten so etwas für ganz unmöglich gehalten hätte, sind nicht davon ausgeschlossen; und nicht nur das, sondern wir müssen hierzulande auch bestimmt nach Lage der Dinge damit rechnen, daß es noch viel schlimmer kommen wird. Denn die Knappheit an Vieh, welches für die Fleischversorgung des Volkes in Betracht kommt, tritt, wie in einem soeben veröffentlichten Berichte des Bundesackerbauamtes in Washington, D. K., auf's neue nachdrücklich festgestellt wird, mit jedem Tage schärfer hervor, sodaß es sonnenklar ist, daß wir einer Zeit außerordentlicher Fleischknappheit noch erst entgegengehen. Das lautet wenig tröstlich, beruht aber wirklich nur auf nackten Tatsachen. Während nämlich die Bevölkerung des Landes in den letzten sechs Jahren stark zugenommen hat, hat in statistisch nachgewiesener Weise in dieser gleichen, kurzen Zeitspanne eine Verminderung des Fleischviehes des Landes um mehr als 30 Prozent stattgefunden; während nach den sorgfältigen Erhebungen des „Department of Agriculture“ in Washington, D. K., am 1. Januar 1907 in den Vereinigten Staaten noch 51,666,000 Stück Fleischvieh gezählt wurden, belief sich die Zahl am 1. Januar d. J., also genau sechs Jahre später, nur mehr auf 36,030,000 Stück.

Im laufenden Jahre tritt denn auch die außerordentliche Fleischknappheit bereits zahlenmäßig zu Tage. Die Statistik der Fleischbeschau durch die Bundesregierung weist das am besten aus. Von allem Fleisch, das in den Vereinigten Staaten auf den Markt gelangt, wird mehr als die Hälfte unter Aufsicht der Bundesfleischinspektoren geschlachtet; unter dieser Bundesaufsicht sind nun aber in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres mehr als 13 Prozent weniger Tiere geschlachtet worden, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die diesbezüglichen Zahlen für das laufende und das vorige Jahr verhalten sich folgendermaßen:

In den ersten drei Monaten:	Vieh:	Kälber:	Schweine:	Schafe:	Insgesammt:
1912..........	1,753,882	458,309	10,149,088	3,640,290	16,001,569
1913..........	1,595,593	398,834	8,885,421	3,036,548	13,916,396
Abnahme....	158,289	59,475	1,263,667	603,742	2,085,173

Im vorigen Jahre (1912) waren, der Landestierzucht exportiren, sind sogenannte (verarbeitete) Fleischprodukte, in der Hauptsache Speck, Schinken und Schmalz. England deckt seinen Fleischbedarf jetzt in der Hauptsache in Argentinien ein; seinen Bedarf an Schaf- und Hammelfleisch bezieht es sowohl aus Australien und Neuseeland wie auch aus Argentinien. Auch wir im eigenen Lande haben neuerdings ja Importe an Fleisch aus Argentinien gemacht, während für die Versorgung des Weltmarktes mit den Produkten der Schafzucht Australien immer mehr in den Vordergrund tritt.

Zum ersten Male in der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika ist im Jahre 1912 der Wert der Ausfuhr an Tieren und tierischen Produkten hinter dem Werte der Einfuhr an Tieren und tierischen Produkten zurückgeblieben. Dabei ist indessen doch zu berücksichtigen, daß die Einfuhr an tierischen Produkten insbesondere in zwei Artikeln außergewöhnlich stark gewesen ist, so stark, daß hierdurch allein das obige volkswirtschaftliche Gesammtbild zustande kam. Diese beiden Punkte betreffen die Einfuhr an Häuten und an Wolle. Während die Einfuhr an Häuten zollfrei war, erfolgte die starke Wolleinfuhr trotz eines verhältnißmäßig hohen Wollzolles. Die Einfuhr an Häuten nahm so gewaltige Dimensionen an, daß sie einen Wertfaktor von mehr als hundert Millionen Dollars ergab. Insgesammt wurden an Tieren und tierischen Produkten im Jahre 1912 Werte zur Höhe von 203,444,633 Dollars in die Vereinigten Staaten eingeführt; gegen das Jahr 1911 bedutet das eine Zunahme um nicht weniger als 60,500,000 Dollars. Die Einfuhr an Häuten wurde im letzten Jahre dem Werte nach gegenüber dem Vorjahre praktisch verdoppelt, während gleichzeitig auch die Einfuhr an allen anderen tierischen Produkten eine sehr starke und ausgesprochene Steigerung aufwies. So wurden an Wolle im Jahre 1911 155,922,510 Pfund im Werte von 25,479,422 Dollars eingeführt, während im Jahre 1912 sich diese Zahlen auf 238,118,350 Pfund und 42,210,377 Dollars stellten. Die Mehrzahl der eingeführten Häute kam aus Argentinien. Europa lieferte zwar auch eine Anzahl Häute, jedoch bei weitem nicht die Zahl, wie Argentinien. Dagegen kamen praktisch alle eingeführten Kalbsfelle aus Europa. Aus Ostindien kamen die meisten Ziegenfelle, aus England die meisten Schaffelle; aus England kam auch die meiste feine Wolle; geringere eingeführte Grade stammten aus China und aus Rußland.

An lebendem Vieh wurden im Jahre 1912 325,717 Stück gegenüber 252,413 in 1911 und 211,230 in 1910 eingeführt, also auch hier eine auffallende Steigerung. Die meisten dieser Tiere kamen aus Mexiko, um in den Vereinigten Staaten ausgemästet zu werden. Auch hierin zeigt sich wieder so recht die Knappheit von Vieh im eigenen Lande, die allerdings so groß ist, daß Mexiko sie mit seinem Ueberfluß nicht im entferntesten beheben kann.

Die Einfuhr an tierischen Produkten ist ferner noch sehr groß inbezug auf die Einfuhr an Käse, hauptsächlich aus der Schweiz und aus Italien, und das trotz der gewaltigen Fortschritte der Käseindustrie im eigenen Lande.

Der Gesammtwert der Ausfuhr an Tieren und an tierischen Produkten aus den Vereinigten Staaten stellte sich im Jahre 1912 auf eine Wertsumme von nicht mehr wie 185,434,196 Dollars. So niedrig im Werte ist diese Ausfuhr seit dem Bürgerkriege nicht mehr gewesen. Sie setzte sich in der Hauptsache folgendermaßen zusammen:

Schmalz, 552,648,777 Pfund im Werte von 58,586,150 Dollars.

Speck, 192,058,810 Pfund im Werte von 23,483,949 Dollars.

Schinken und Schultern, 176,058,658 Pfund im Werte von 22,235,899 Dollars.

In allen diesen Artikeln war die Ausfuhr gegen das Jahr 1911 um viele Millionen Pfund geringer.

Daß sich unser Vieh- und Fleischgeschäft in einigen wenigen Jahren so vollständig umkrempeln würde, hätten, wie gesagt, wohl nur die allerwenigsten sich geträumt. Und doch ist es so, und auch die Gründe dafür sind klar und einleuchtend. Die großen offenen „Ranges“ im Westen, die Zentren unserer Landesviehzucht, bestehen nicht mehr; sie sind aufgeteilt und in Farmen, die beackert werden, umgewandelt. Die Preise für Mais und alle anderen Futtermittel sind bedeutend gestiegen, so daß die Viehzucht und Viehmast viel komplizirter, man möchte sagen „riskanter“ geworden ist. Viele Farmer wollen sich deshalb mit der Viehzucht und Viehmast lieber nicht mehr abgeben.

Im Interesse unseres eigenen Landes und Volkes ist daher die Zeit herangekommen, daß wir mit unserem Fleischvorrat nicht nur mehr haushalten, sonder auch Schritte unternehmen müssen, ihn wieder zu erhöhen. Jedenfalls sollten die derzeitigen und sicherlich für längere Zeit noch hohen Vieh- und Fleischpreise auch eine Ermutigung für unsere Farmer bilden, sich wieder mehr, aber auch rationeller, der Nutzviehzucht zuzuwenden. Namentlich unsere Farmer im Maisgürtel sollten und könnten sich unter den derzeitigen Verhältnissen mit sicherlich lohnendem Erfolge mehr der Viehzucht wieder zuwenden.

wie die Preisnotirungen am Chicagoer Markte, der als Fleischmarkt für das Land ausschlaggebend ist, ausweisen, die Durchschnittspreise für alle Klassen Fleischvieh ganz ungewöhnlich hoch. So betrug, um nur einige Beispiele anzuführen, der Durchschnittspreis für Mastochsen (sogenannte „Natives“) in 1912 $7.95, gegenüber $6.50 in 1911, eine Steigerung von 22.31 Prozent; während der Durchschnittspreis für Schweine sich im Jahre 1911 „nur“ auf $6.70 die 100 Pfund stellte, betrug er in 1912 „nicht weniger“ als $7.55, also eine Steigerung hier um 12.69 Prozent. Eine ähnliche Steigerung weisen auch die Preise für Schaf- und Lämmer auf; sie betrugen in 1912 $4.55 und $7.10, bezw. in 1911 $3.95 und $5.90, was einer Steigerung von 15.19 Prozent für Schafe und 20.34 Prozent für Lämmer gleichkommt.

Eine derartige Preissteigerung, die nicht als normal bezeichnet werden kann, hat aber jedesmal eine ganz bestimmte und im volkswirtschaftlichen Leben durchaus nicht wünschenswerte Rückwirkung; sie verleitet nämlich die Landwirte und Viehzüchter dazu, viel mehr Vieh auf den Markt zu bringen und für die Schlachtbank zu verkaufen, als wirtschaftlich berechtigt ist; in solchen Jahren kann man, wie es erst auch im Jahre 1910 der Fall war, überall beobachten, daß die Farmer noch gar nicht schlachtreifes Vieh verkaufen, nur um sich die herrschenden hohen Preise zu sichern. Und nicht nur das; es werden auch, was noch viel schlimmer ist, wertvolle und recht brauchbare Zuchttiere auf den Flseichmarkt gebracht, wodurch sie der Landesviehzucht dauernd verloren gehen. Die ganz unausbleibliche Folge ist dann, daß in ganz kurzer Zeit der Mangel und die Knappheit an Vieh noch viel drückender hervortritt. Durch solche Zustände werden Perioden ganz außerordentlicher Fleischknappheit geschaffen, welche mit Perioden verhältnißmäßiger Knappheit abwechseln; das privat- wie volkswirtschaftlich in höchstem Grade unerwünschte Resultat ist eine sehr große Unbeständigkeit der Preise im Fleischviehmarkte, eine Erscheinung, die dem produzirenden Farmer auf die Dauer immer nur große Verluste bringt.

Eines steht fest — und wird auch vom Bundesackerbauamt in der erwähnten neuerlichen Veröffentlichung nachdrücklichst betont —: Angesichts der so stark herabgesetzten Produktion an Fleischvieh und angesichts der gleichzeitig so starken Nachfrage im heimischen Markte bei sehr und dauernd hohen Preisen scheiden die Vereinigten Staaten von Amerika als ein Exportland für Fleisch im Weltmarkte aus. Wir haben hierzulande einfach keinen Ueberfluß an Fleisch mehr, den wir an das Ausland abgeben könnten. Der faktische Beweis dafür ist ja auch schon in der geradezu gewaltigen und rapiden Abnahme, welche unsere Ausfuhr an Vieh, Fleisch und Fleischprodukten in den letzten Jahren erfahren hat, gegeben. Einst — d. h. noch vor nicht gar langer Zeit — hatten die Vereinigten Staaten einen sehr lebhaften und ausgedehnten Handel mit Fleischvieh und frischem Fleisch nach England hin; er ist heute gänzlich verschwunden. Das einzige, was die Vereinigten Staaten heute noch aus

F. F. Materaers.

— Schreckensherrschaft von „Nachtreitern“ gegen Tabakbauer droht wieder in der Gegend von Henderson, Ky.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Raubmord entdeckt.

War Liebhaber der Wirtschafterin der Täter? — Der Schaden in Plochingen. — Weitere Nachträge zu den Verrätereien des Selbstmörders Oberst Redl.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 5. Juni. In dem benachbarten Lichtenberg ist soeben ein Raubmord entdeckt worden, dessen Begehung mehrere Tage zurückliegt.

Die Wirtschafterin Grosse, die, ohne daß es besonderes Aufsehen erregt hätte, seit einigen Tagen nicht gesehen worden war, wurde in ihrer Behausung als Leiche aufgefunden. Alle Wertgegenstände, die sie besaß, fehlten.

Die Grosse hatte einen Liebhaber, der des Mordes verdächtig erscheint und spurlos verschwunden ist. Die Polizei hat auf seine Festnahme eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

Die Ausschmückung der Berliner Straßen für das silberne Kaiserjubiläum wird von einer ganzen Armee Arbeiter unter kundiger Leitung rasch gefördert. Die Stadtverwaltung hat einen bedeutenden Betrag zur Unterstützung der Ausschmückung bewilligt, und hervorragende Künstler sind herangezogen, um das Ganze nach festgelegten künstlerischen Gesichtspunkten zu gestalten.

Damit sich nicht ein regelloses stilloses Durcheinander von Farben und Formen einstelle, sind einzelne Straßengruppen zusammengefaßt worden, die, in sich selbst einheitlich ausgeschmückt, ein im Ganzen harmonisches Bild darbieten.

Wie aus Stuttgart gemeldet, ist der, durch den Wirbelsturm angerichtete Schaden in Plochingen nicht ganz so groß, wie anfänglich verlautete. Der württembergische Minister des Innern hat in der Kammer mitgeteilt, daß die materiellen Verluste auf rund 80,000 Mark geschätzt worden seien.

Vorläufig genügen die Maßnahmen der privaten Wohltätigkeit, um die Notlage zu mildern. Sollte weitere Hilfe erforderlich werden, so wird, wie der Minister erklärte, die Regierung eingreifen.

Eines der ältesten historischen Wahrzeichen der Stadt München, der in zahlreichen Versen besungene und in Prosa beschriebene Petersturm, ist in Gefahr gewesen, der Zerstörung anheimzufallen.

Ein Blitzschlag bei einem nächtlichen Gewitter hatte sich den Bau, der seit dem 13. Jahrhundert den Elementen getrotzt hat, zum Opfer ausersehen.

Der Strahl hatte gezündet, und die Flammen schlugen hoch auf; der Münchener Feuerwehr jedoch gelang es, dem Brand rasch Einhalt zu tun.

Die Baupolizei ist damit beschäftigt, festzustellen, wie weit der Bau durch das Feuer und den Schlag gelitten hat.

Wien, 5. Juni. Ueber die Art und Weise, in welcher der, durch eigene Hand aus dem Leben geschiedene Spion Alfred Redl den Verrat deutscher militärischer Geheimnisse bewerkstelligte, werden jetzt gerüchtweise nähere Mitteilungen bekannt, die zwar von amtlicher Seite noch nicht bestätigt sind, aber äußerst plausibel erscheinen.

Es heißt, Redl habe von Geheimpacketen die Schnüre und Siegel, mit denen sie verschlossen waren, beseitigt und sich auf diese Weise Kenntniß von Dingen verschafft, die selbst ihm sonst nicht zugänglich gewesen wären.

Die erwähnte angebliche Spionin, die sich in der Vorschkestraße eingemietet haben und verschwunden sein soll, soll die aus Egypten durchgegangene Gattin des Khedive sein, die Gräfin Török, deren abenteuerliche Eskapaden seit längerer Zeit die Skandalchronik der europäischen Hauptstädte beschäftigten.

Der Besuch des Prinzregenten Ludwig von Baiern erregt das lebhafteste sympathische Interesse der gesammten Bevölkerung Wiens.

Die Zeitungen widmen dem Gast, (der zum ersten Mal, seit er die Regierung übernommen, den Kaiserhof besucht) warme Begrüßungsartikel.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Explosion eines Blasrohres in den Anlagen der „Republic Iron & Steel Co.“ zu Youngstown, O. 7 Verletzte, darunter 2 tötlich.

— Das New Yorker Staatsobergericht (dort Appellhof genannt) wurde um Bewilligung eines Prozesses für den, zum Tode verurteilten Ex-Polizeileutnant Becker angegangen.

— Robert J. Rubin, kürzlich in New York als Haupt des „Brandstiftertrusts“ überführt, wurde vom Richter Goff zu bis 10 Jahren Sing Sing verurteilt.

— Der vielgenannte Einwanderungskommissär **Williams** vom New Yorker Hafen teilte mit, daß er am 6. Mai seine Abdankung einreichte, und daß dieselbe angenommen ist und am 30. Juni in Kraft tritt.

— Das staatliche Gartenbauamt von Kalifornien forderte die Farmer und Obstbauer auf, die Heuschreckenplage mit Feuer und Gift zu bekämpfen. Diese Plage scheint dort sehr bedrohlich zu sein.

— Durch Abschleudern von seinem Pferde, das ein Hund gebissen hatte, wurde Henry Gassaway Davis (demokratischer Vizepräsidentschaftkandidat von 1904) zu Elkins, W. Va., schmerzhaft, obschon nicht lebensgefährlich verletzt.

— Gestrige **Baseball**spiele: „National League“—**Chicago** 5, Boston 0; Pittsburg 0, Philadelphia 4; St. Louis 6, New York 4; Cincinnati 4, Brooklyn 3. „American League“—Boston 1, **Chicago** 4; Philadelphia 14, Detroit 6; New York 5, Cleveland 9; Washington 6, St. Louis 2.

— Streikbrecherinnen der Jakob Gerhardt'schen Hemdenfabrik zu Hazleton, Pa., benutzten versteckte Hutnadeln und Schraubenzieher gegen Streikerposten, welche sie zu bewegen suchten, von der Arbeit wegzubleiben. Dabei erhielt ein junger Mann eine schwere Verletzung; eines der Mädchen wurde daraufhin unter Anklage des Mordangriffs verhaftet.

Ausland.

— Internationaler Opiumkongreß tritt am 1. Juli Im Haag zusammen. Die Vereinigten Staaten werden durch Dr. Hamilton Wright vertreten sein.

— Duell in Paris zwischen dem Schriftsteller Parl Hervieu und dem Chefredakteur der „Action Francaise“, Leon Daudet. Glücklicherweise nur 4 Löcher in die Natur geschossen.

— Der frühere französische Premier Briand entging zu Evreux nur mit knapper Not dem Tode bei einem Automobilzusammenstoß. An Gesicht, Händen und Schulter verletzt.

—In Berliner amerikanischen Kreisen glaubt man, daß Rudolph Spreckels, von San Franzisko der nächste amerikanische Botschafter in Deutschland sein wird, der Nachfolger des jetzigen Botschafters John G. A. Leishman.

— Die portugiesische Deputirtenkammer faßte den Beschluß, den portugiesischen Gesandten am Vatikan ein für allemal zurückzuziehen. Das geschieht in Uebereinstimmung mit dem Gesetz, welches die Trennung von Staat und Kirche gebietet.

— Die marokkanische Stadt Tetuan ist von 6000 aufständischen Mauren aus den Bergen umzingelt, welche die Stadt zu zerstören drohen. Eine neue Meldung sagt, daß eine Niedermetzelung der Bewohner befürchtet wird, wenn nicht schnell französische Verstärkungen anlangen. (Tetuan hat 30,000 Einwohner.)

— Jetzt heißt es, das neue bulgarische Kabinet werde noch kriegerischer gesinnt sein, als das alte! Premier Gueschow soll nur deshalb abgedankt haben, weil er Griechenland und Serbien zu weitreichende Zugeständnisse machte, die in militärischen Kreisen sehr verstimmten. Rumänien soll jetzt Bulgarien in seiner Haltung stark unterstützen.

— Die Mafia oder Camorra in Italien, welche nach dem Prozeß in Viterbo sich eine Zeit lang ruhig verhalten, ist wieder an die Mordarbeit gegangen. Drei Männer wurden erstochen in Alcamo aufgefunden, und Alles deutet darauf hin, daß sie der Mafia zum Opfer gefallen sind, weil sie im Verdachte standen, Geheimnisse der Bande verraten zu haben.

— Großer Wolkenbruchschaden im oberen Schwarzwald und noch in anderen Gegenden Deutschlands. Blitz zerstörte in Hessen-Nassau sieben Häuser in drei Dörfern. Zwei Personen bei Paderborn vom Blitz erschlagen. Mehrere Kinder sollen in der Werra ertrunken sein. Und in Ostpreußen sollen bei Felddienstübungen 5 Infanteristen der Hitze zum Opfer gefallen, und 19 schwer erkrankt sein.

Lokalbericht.

Nachahmenswertes Beispiel.

Die Aktionäre der „German Theatre Co.“ von Milwaukee geben es.

Auch in Milwaukee gab es eine Zeit, wo jedesmal, wenn zum Schluß der deutschen Theatersaison das unvermeidliche Defizit festgestellt wurde, die bange Frage auftauchte: „Werden wir nächsten Winter ein deutsches Theater haben?“ Aber diese Zeit ist, wie aus einem Bericht des dortigen Tageblattes „Germania-Herold“ über eine kürzliche Versammlung der Aktionäre der „German Theatre Company“ (des Milwaukeer deutschen Theatervereins) hervorgeht, nunmehr glücklich überwunden. Wie der Bericht besagt, fehlt zwar das Defizit auch diesmal nicht, es ist sogar größer als je zuvor, und es besteht nicht die geringste Bürgschaft dafür, daß es nicht noch höher steigen wird. Dessenungeachtet wurde in der Versammlung von keiner Seite die Befürchtung laut, daß man unter den Verhältnissen vielleicht gezwungen sein würde, die deutsche Muse über kurz oder lang ihrem Schicksal zu überlassen. Alle Anwesenden schienen es vielmehr für ganz selbstverständlich zu erachten, daß dem Milwaukeer Deutschtum sein Kunstinstitut unter allen Umständen erhalten werden muß, ganz gleich, welches das finanzielle Ergebniß der nächsten Jahre sein mag. Die Schutzpatrone des deutschen Theaters werden, wenn es nötig ist, noch tiefer in die Tasche greifen, denn alle fühlen sich eins in dem Gedanken, daß der Kostenpunkt erst in zweiter Linie in Betracht kommt und daß es sich vor allen Dingen darum handelt, dafür zu sorgen, daß das deutsche Theater seinen gegenwärtigen vornehmen Karakter nicht einbüßt.

Der deutsche Theaterverein von Milwaukee gibt damit also ein auch für Chicago sehr nachahmenswertes Beispiel.

Gesellschaft Erholung.

Die Monatsversammlung der Gesellschaft Erholung wird am kommenden Mittwoch, Nachmittags 2:30 Uhr, im Kasino des Riverview Park abgehalten.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Rester in Seiden-Stoffen

100,000 Yards importirter und amerikanischer Seidenstoffe zur Hälfte und einem Drittel des Preises. Subway-Laden

Rester in Seidenstoffen, die 28c bis 50c waren, Preis, um damit aufzuräumen, zu 18c

Rester in Seidenstoffen, die 68c bis $1 waren, Preis, um damit aufzuräumen, zu 38c

Rester in Seidenstoffen, die 50c bis 75c waren, Preis, um damit aufzuräumen, zu 28c

Rester in Seidenstoffen, die 75c bis 1.50 waren, Preis, um damit aufzuräumen, zu 48c

Rester von Seidenstoffen, die $1 bis 1.75 waren, um aufzuräunen, 58c

Schwarze Seidenstoff-Rester zu Aufräumungs-Preisen

— Amerikanische und europäische Gewebe; doppeltbreites Crepe de Chine, Crepe Meteor, Crepe Canton. Charmeuse, einfach und brocaded; Satins, Messalines, Moires, Poplins, etc. Subway-Laden

Panama-Hüte zu 3.95 — ungewöhnliche Werte

Dieselben sind in extra feinen Geweben und in den besten Geweben der Saison vorhanden — Facons geeignet für Damen und Misses; die Ersparniß beträgt 20 bis 30 Prozent. Subway-Laden

81x90zöllige Bettücher — nahtlos — 50c

Diese Bettücher sind gebleicht, weicher Finish; volle Breite. 45 bei 36zöll. Kissenbezüge; eine spezielle Partie, 10c das Stück. Subway-Laden

Weiche Nainsooks und Longcloth; 36 bis 40 Zoll breit; zu 10c.

1,100 von den garantirten Griffon-Anzügen
30 bis zu 45 Prozent unter dem Preise

11.50 für die Griffon garantirten Anzüge — 500 in der Partie

13.50 für die Griffon garantirten Anzüge — 300 in der Partie

15.50 für die Griffon garantirten Anzüge — 300 in der Partie

— Anzüge für Männer und junge Männer — der ausgewählteste Teil des Ueberschuß-Lagers einer berühmten Fabrik — in diesem speziellen Verkauf unter dem Fabrikanten-Kostenpreis. Drei große Partien zwei und drei Stücke Anzüge, voll gefüttert und halb gefüttert mit Alpaca oder Serge; einige sind mit Seide gefüttert; in einfachen Stoffen, Mischungen und Streifen. Größen 32 bis 48 — für Korpulente, Schlanke und Reguläre. Subway-Laden

Waschbare Anzüge für Knaben, zu 78c

95c, 1.45 und 1.95; von dauerhaften Stoffen; Größen 2½ bis 8 Jahre.

Wollene Norfolk-Anzüge für Knaben, $5

Von Cheviots, graue und braune Mischungen; mit extra Knickers; ferner blaue Serge, Anzüge mit einem Paar Knickers; Größen 8 bis 18 Jahre; zu $5.

Fancy Kinder-Strümpfe, das Paar zu 15c

— eine große Auswahl, in Fancy-Längen — in Checks und Novelty-Streifen auf weißem Untergrund; ebenfalls einfach schwarze oder weiße Socken; in allen Größen von 4 bis 8½. Subway-Laden

Chamoisette-Handschuhe mit 22 Knöpfen zu 25c

— Auswahl von weißen und naturfarbigen, und in allen Größen. 16knöpfige reinseidene Handschuhe, mit verdoppelten Fingerspitzen, sind Freitags-Spezialitäten zu 78c das Paar. Subway-Laden

Ganzes Subway-Lager von Frühjahrs-Kleidern
zu positiven Räumungspreisen

Wir müssen sofort für unsere Sommer-Partien den nötigen Raum schaffen, den diese Tuch-Anzüge und Mäntel einnehmen sollen. Beachtet die Aufräumungs-Preise — 40 Prozent bis 60 Prozent unter den gewöhnlich angesetzten Preisen.

Partie 1 — Anzüge und Mäntel wegen Räumung zum Preise von $5

Partie 2 — Anzüge und Mäntel wegen Räumung zum Preise von $10

Partie 3 — Anzüge und Mäntel wegen Räumung zum Preise von $15

Nichts wird zurückgehalten — jedes Tuch-Kleidungsstück muß verkauft werden. Alle eignen sich zum Tragen in diesem Frühjahr und wieder im Früh-Herbst. Eine ausnahmsweise Gelegenheit für verspätete Einkäufer. Subway-Laden

In jedem gewünschten Kleiderstoff zu haben

und in allen Schattirungen. Auswahl von vielen Modellen, welche die Züge der neuesten Stilarten umfassen und diese große Aufräumung zu einer sehr hervorragenden, was Qualität der Waaren wie auch den niedrigen Preis anbetrifft, machen.

Jack Johnsons Urteil.

Ein Jahr Zuchthaus und $1000 Geldstrafe. — Gilt für gelinde

Der farbige Preiskämpfer „Jack“ Johnson, am 10. Mai von Geschworenen der Uebertretung des Gesetzes gegen den Mädchenhandel schuldig befunden, wurde gestern von Bundesrichter Carpenter zu einem Jahre und einem Tage Zuchthaus in Joliet und einer Geldstrafe von $1000 verurteilt. Seinem Anwalt Ben Bachrach wurden zwei Wochen zur Ausarbeitung einer Berufung gegen das Urteil gewährt, und in der Zwischenzeit wird Johnson unter $30,000 Bürgschaft auf freiem Fuße bleiben.

Die verhältnißmäßige Milde des Urteils — das höchste Strafmaß ist 30 Jahre Zuchthaus und $60,000 Geldstrafe — erregte Verwunderung sowohl bei den Regierungsanwälten wie bei Johnsons Freunden. Nachdem Richter Carpenter des Verteidigers Argumente zugunsten eines neuen Prozesses angehört und den Antrag mit dem Bemerken abgewiesen hatte, daß alle vorgebrachten Fragen schon im Prozeß erledigt worden seien, wendete er sich zu Johnson.

„Es ist in Ihrem Falle schwer, über die Strafe zu entscheiden,“ sagte er. „Unter den bisher abgeurteilten Uebertretungen des Manngesetzes sind nur in zwei Fällen Geldstrafen verhängt worden. Die Umstände im vorliegenden Falle sind erschwerend. Der Lebenswandel des Angeklagten ist nach dessen eigenem Zugeständniß durchaus kein sittlicher gewesen. Der Angeklagte ist einer der bekanntesten Männer seiner Rasse, und sein Beispiel wirkt weit. Diese Tatsachen müssen bei der Verurteilung in Erwägung gezogen werden.“

Herr Bachrach beantragte Umänderung der Zuchthaus- in Arbeitshausstrafe, aber der Richter sagte, darüber könnte später gesprochen werden. Der Verteidiger gedenkt seine Berufung darauf zu stützen, daß die Geschworenen durch die Eröffnungsansprache des Distriktsanwaltes voreingenommen worden seien.

Die Anklage bezog sich darauf, daß Johnson Belle Schreiber, eine Weiße, von Pittsburg nach Chicago gebracht und ihr hier zu unsittlichen Zwecken eine Wohnung auf der Südseite eingerichtet hat.

* In der Vierten Baptistenkirche an Ashland Boul. und Monroe Str. wird am Sonntag Nachmittag 4 Uhr P. W. Paulson einen Vortrag über das Thema halten: „Genußsucht, nicht niedrige Löhne, ist die Ursache des Lasters.“ Der Eintritt ist für Jedermann frei.

Im Dienst verunglückt.

Erlitt während der Löscharbeit schwere Schnittwunden.

In der Anlage der Harter Manufacturing Co. an Austin Ave. und N. May Str. entstand heute früh um drei Uhr Feuer, das mutmaßlich durch Selbstentzündung verursacht worden war. Es wurde von den Polizisten Siebert und Madden entdeckt. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, nachdem dieser etwa $3000 Schaden angerichtet hatte. Während der Löscharbeit erlitt Charles O. Bratt vom Haken- und Leiterzuge Nr. 19 schwere Schnittwunden am rechten Arm. Er befindet sich in seiner Wohnung Nr. 4455 N. 46. Court in ärztlicher Behandlung.

Von Rauch übermannt.

Feuer, das gestern Abend im Geneva Apartmentgebäude, Nr. 1419—21 Ost 62. Straße, ausbrach, nötigte die Bewohner zur Flucht auf die Straße. Der fünfjährige Guy Wyrick war schon von Rauch übermannt, als er von Feuerwehrleuten gerettet wurde. Unter Anwendung des Pulmotors wurde er ins Bewußtsein zurückgerufen. Der Brand konnte erst gelöscht werden, nachdem er etwa $5000 Schaden angerichtet hatte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wechselndes Kriegsglück.

Da durch die sogenannte County Option, die den ländlichen Stimmgebern in den weitaus meisten Counties das Uebergewicht über die städtischen geben soll, der Staat Illinois größtenteils „trocken gelegt“ werden würde, so zeigt die Abstimmung des Abgeordnetenhauses über diese Vorlage, in welchem Grade den verschiedenen Parteien zu trauen ist. Für die Vergewaltigung der Städte durch das Land stimmten: 27 Republikaner, 20 Demokraten und 18 Fortschrittliche. Dagegen: 48 Demokraten, 22 Republikaner und 4 Fortschrittliche. Insgesammt wurde die Vorlage mit 77 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Es ergibt sich also, daß in der demokratischen Partei nicht ganz ein Drittel, in der republikanischen etwas mehr als die Hälfte und in der fortschrittlichen mehr als vier Fünftel der Abgeordneten für die Zwangsenthaltsamkeit schwärmen.

Vielleicht hat gerade wegen dieser Strömung innerhalb seiner Partei Körnel Roosevelt es für notwendig gehalten, sich durch so viele Eideshelfer von der Anklage der gelegentlichen Ueberdurstigkeit lösen zu lassen. Jedenfalls hat die „Fortschrittspartei“ sich auch in unserem Staate als die gefährlichste Feindin des natürlichen Selbstbestimmungsrechtes entpuppt, was sie ja auch schon als „radikaler“ Flügel der republikanischen Partei von jeher gewesen ist. Doch kann letztere auch nach dem Ausscheiden der Fortschrittlichen von den Freisinnigen nicht als zuverlässig angesprochen werden, wenn noch immer ihre größere Hälfte die Tugend mit dem Polizeiknüppel zum Siege führen will. Wesentlich besser ist es scheinbar um die demokratische Partei bestellt, wenn man nur das Zahlenverhältniß von 48 zu 20 betrachtet. Da jedoch von den 48 freiheitliebenden demokratischen Abgeordneten die allermeisten aus Chicago, Peoria und anderen größeren Städten stammen, so ergibt sich, daß die ländliche Demokratie ebenfalls durchaus im prohibitionistischen Fahrwasser treibt. Die Prohibitionsfrage ist also tatsächlich als ein Kampf zwischen Stadt und Land aufzufassen.

Mittels der „Town Option“ haben die Ländlichen schon fast alle Klein- und Mittelstädte des Staates unterjocht. Vermöge der „County Option“ glaubten sie auch der etwas größeren Ortschaften Herr werden zu können, was ihnen vorläufig mißlungen ist. Daß sie aber auch der Millionenstadt Chicago, in der wenigstens sieben Achtel der Bevölkerung den Prohibitionsbestrebungen schroff abweisend gegenüberstehen, ihr Joch würden aufhalsen können, ist bis vor kurzem für unmöglich gehalten worden. Dennoch hat gestern die niederträchtige „Wohnbezirksvorlage“ im Abgeordnetenhause die von der Verfassung bedingte Mehrheit von 77 Stimmen erhalten. Daß sie auch vom Senate angenommen werden wird, ist mehr als wahrscheinlich, und daß der Gouverneur sie durch sein Veto vereiteln wird, ist kaum zu hoffen, wiewohl es von Rechtswegen selbstverständlich sein sollte.

Diese Vorlage ist das genaue Gegenstück der County Option, insofern sie nicht die einzelnen Teile durch das Ganze, sondern das Ganze durch möglichst kleine Teile der Prohibition unterwerfen lassen will. Sie verfügt nämlich, daß auf eine Petition hin in jedem zusammenhängenden städtischen Wohnbezirk, der nicht weniger als 100 und nicht mehr als 5000 eingeschriebene Wähler umfaßt, über den Antrag soll abgestimmt werden müssen, den besagten Wohnbezirk zum „Antisaloongebiet“ zu machen. Ausgenommen sind nur solche Bezirke, die in einer Länge von mindestens 500 Fuß an eine Straße angrenzen, in der mindestens zwei Drittel des Grundeigentums auf beiden Seiten Geschäftszwecken dienen. Als Geschäftshäuser sollen alle Gebäude aufgefaßt werden, deren Flächeninhalt (floor space) mindestens zum vierten Teil von Kaufleuten, Fabrikanten und anderen Geschäftstreibenden benützt wird. Das sieht so aus, als ob wenigstens alle Geschäftsstraßen „naß“ bleiben dürften, aber da zu den „Wohnhäusern“ auch alle Hotels, Schulen, Bibliotheken, Wohltätigkeitsanstalten, Krankenhäuser und Kirchen gerechnet werden sollen, so wird es außerhalb des Hauptgeschäftsteils wohl nur wenige „Blocks“ geben, die nicht als „Wohnbezirk“ bezeichnet werden können. In den „Antisaloongebieten“ sollen aber nicht etwa nur die Schankwirtschaften geschlossen werden, sondern es soll auch die Ablieferung geistiger Getränke in Privathäuser verboten sein, sodaß sich der freie Bürger nicht einmal eine Kiste Flaschenbier in sein Haus kommen lassen dürfte. Wird die Vorlage zum Gesetz erhoben, so wird jeder Wohnungsuchende ängstlich darauf achten müssen, daß in den angrenzenden „Geschäftsblocks“ nicht etwa Kirchen, Hospitäler, Büchereien und Familienhotels vorhanden sind. Wenn er diese Vorsicht außer Acht läßt, kann es ihm leicht widerfahren, daß er in seinen eigenen vier Pfählen „trocken gelegt“ wird.

Allerdings mögen die Fanatiker sich verrechnen. Sie mögen den Zorn der Weltstadt Chicago so heftig erregen, daß sie nicht allein kein neues Antisaloongebiet gewinnen, sondern selbst das verlieren, das sie schon besitzen. Ihre tückischen Streiche müssen doch nachgerade selbst die Sanftmütigsten in Wut versetzen.

Aus dem Regen unter die Traufe.

Chicago hat zur Zeit einen Flächeninhalt von rund 190 Quadratmeilen und eine Bevölkerung von mehr als 2¼ Millionen, und einen zentralen Geschäftsbezirk (down town) von einer viertel Quadratmeile, dem sich an drei Seiten ein gemischter Geschäfts- und Lagerhausbezirk anschließt. Der eigentliche Geschäftsbezirk, der sogenannte Schleifenbezirk, ist heute zu etwa fünfzig Prozent seiner äußersten Fassungskraft bebaut, wenn man diese in einer Bebauung mit lauter sechzehnstöckigen Gebäuden erblickt.

Eine Entwickelung zur vollen Ausnutzung dieser Leistungsfähigkeit ist nicht nur in keinem Falle wünschenswert, sondern auch durchaus unwahrscheinlich. Denn es werden immer nicht wenige Gebäude von viel geringerer Höhe errichtet werden (Bankgebäude, Verwaltungs- und Klubgebäude, Hotels u. s. w.) und man darf getrost annehmen, daß der Schleifenbezirk heute schon bis zu 70 Prozent der schließlichen Höchstgrenze ausgenutzt ist. Mit dem weiteren Wachsen muß der Geschäftsteil Ausdehnung finden — um das Doppelte und schließlich das Dreifache seines jetzigen Gebiets. Ein starker Ausdehnungsdrang, eine kräftige Bewegung „aus der Schleife heraus“, macht sich jetzt schon geltend. Aber eine gesunde, kräftige Entwicklung findet man nur nach Süden hin, weil nur in der Richtung eine solche Entwicklung möglich ist. Im Norden und Westen — besonders im Westen — sieht sich das nach Ausdehnung strebende Geschäft Hindernissen gegenüber, die es nur schwer überspringen kann und erfahrungsgemäß nur im äußersten Notfall, wenn überhaupt, zu überspringen wagt. Dort bieten ihm der Fluß und das an diesen angrenzende Eisenbahnland Halt. Diese Zone, die das sich vom Schleifenbezirk ausdehnende Geschäft überspringen müßte, ist im Norden zwischen 400 und 700 Fuß breit, im Westen, an Washington und Madison Straße 900, an Adams Straße 500 und an Harrison 1100 Fuß, an der einen, und 1500 Fuß an der andern Seite der Straße. Alle Erfahrung lehrt, daß das „Geschäft“ die Gesellschaft liebt. „Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu.“ Das Geschäft haßt jede Unterbrechung, sucht stets sich fortlaufend und eng anzureihen. Wenn ihm in einer Richtung die kontinuirliche Entwicklung unmöglich ist, wendet es sich nach einer andern. Es heißt alle Erfahrung verleugnen, wenn man erwartet, daß das Geschäft — das gute Geschäft — jene breite Fluß- und Eisenbahnzone im Westen des Schleifenbezirks überspringen und in größerem Maße sich nach der nahen Westseite wenden werde — so lange eben jene Zone etwa so bleibt, wie sie ist. Wir können es im Kleinen in verschiedenen Teilen der Stadt verschiedentlich sehen, daß das Geschäft schon vor einem Eisenbahngeleise Halt macht.

Die, eine gesunde Ausdehnung des Geschäfts nach der Westseite verhindernde breite Zone von Eisenbahnanlagen zu beseitigen, dem Geschäft nach Westen hin Luft zu machen, ist u. a. das Ziel der Chicago Plankommission und durch die Annahme und Durchführung des Bahnhofsplanes, welchen die Ingenieure und Architekten der Kommission ausarbeiteten, würde dies Ziel erreicht werden. Wenn der Plan der Pennsylvania Bahn zur Ausführung kommt, wird die geschäftstote und die Ausdehnung verhindernde Eisenbahnzone bis südlich nach Adams Straße aufrecht erhalten werden, wie sie zur Zeit ist, und von Adams Straße weiter südlich würde sie noch ganz bedeutend verbreitert werden. Wenn die Frachtbahnhofpläne der „Penna“-Bahn zur Durchführung kommen, wird das ganze Gebiet südlich von Van Buren Str. zwischen der Des Plaines Straße und dem Fluß bis hinunter zur 18. oder 20. Straße zu geschäftstotem und geschäftsfeindlichem Eisenbahngebiet werden. Die Harrison Straße wird zwischen Des Plaines und Jefferson so gut wie völlig gesperrt werden für jeglichen Durchverkehr, denn sie soll die Einfahrt bilden zu dem großen Empfangs- und Ablieferungshof für Fracht und wird von den ein- und ausfahrenden Gespannen vollständig in Anspruch genommen sein. Die andern Straßen südlich davon werden zum Teil zwar durchführen, aber über sie hinweg wird der Hochbau der Frachtbahn gehen und westlich von diesem wird das Geschäft nichts zu suchen haben und nichts Erfreuliches finden. Denn an Canal Straße wird schon der Eisenbahnbesitz wieder anfangen.

Die Frachtzufuhr nach dem von der „Penna“-Bahn geplanten Frachtbahnhof zwischen Van Buren, Jefferson, Polk und Des Plaines Straße soll erfolgen auf einem doppelgeleisigen Hochbau (oder einem viergleisigen, die diesbezüglichen Angaben widersprechen sich), der sich etwas nördlich von der 20. Straße, wo die Hauptlinie der Penna Bahn den Fluß kreuzt, nach Nordwesten abzweigen und von der 16. Straße an durch die Gevierte zwischen Des Plaines und Jefferson Straße hindurchführen soll in der Höhe von rund 37 Fuß über der Straße an der 16. Straße, 31 Fuß an der 14., 24.6 Fuß an der 12. Straße und 18 Fuß an Taylor und den übrigen Straßen herauf bis zur Harrison. Der Hochbau soll ein Stahlgerüst werden, umkleidet und gestützt durch Zementmauerwerk — das heißt, von der 12. Straße ab nördlich würden wir es mit einem soliden Eisenbahndamm mit Außermauern aus Zement zu tun haben und wer Gefallen an solchen Bauwerken findet, der mag ihre Schönheiten an den Anlagen der Northwestern und der Zufahrt zu dem La Salle Straße Bahnhof studiren. Daß die geschäftliche Ausdehnung niemals den Weg unter diesem Frachtbahnhochbau hindurch und über den hohen Bahndamm mit seinen nackten Zementmauern hinweg nehmen würde, das muß jedem offensichtlich sein, und ebenso klar muß es einem jeden, der der Wahrheit die Ehre geben will, sein, daß das zwischen diesem Frachtbahnhochbau und Canal Straße, der jetzigen westlichen Grenze des Eisenbahnlandes, liegende Gebiet stark entwertet werden müßte, nur noch für die Eisenbahnen wünschenswerter Besitz wäre und diesen schließlich für ein Butterbrot zufallen würde. Die Annahme liegt nahe, daß eben darauf die Bahnen spekuliren und die Hoffnung, so für wenig Geld zu weiterem großen Landbesitz zu kommen, die Triebfeder ist für ihn Tun. Die Bahnen würden dabei vielleicht Geld machen, die Westseite würde aus dem Regen unter die Traufe kommen.

Wer sein Teil dazu beitragen will, die große Westseite nach Möglichkeit zu schädigen, ihr eine gesunde und schöne Entwicklung unmöglich zu machen und die ganze geschäftliche Ausdehnung nach Süden hin zu drängen und auf die Südseite zu beschränken, der mag für den Pennsylvania Plan reden und wirken — er wird damit aber auch sein Möglichstes tun, die ganze Stadt zu schädigen und sich selbst mit, sofern er Bürger der Stadt ist und hier weiterhin sein Leben zu machen und zu verbringen gedenkt. —

Drohende Fleischnot.

Es ist nicht so sehr schwer, ein großes Vermögen, eine reiche Erbschaft zu verplempern, wenn man es nur geschickt anfängt und die Verschwendung mit Methode betreibt. Eine schwierigere Aufgabe mag es schon sein, mit Reichtümern fertig zu werden, die einem die Natur im Uebermaß zur Verfügung stellt, die sich eigentlich ohne viel weiteres Zutun von selbst ergänzen und erweitern. Aber auch hier ist mit Gewandtheit viel zu erreichen. Geht man nur mit rechtem Willen daran, dieses natürliche Vermögen zu zerstören, so wird man bald den gewünschten Erfolg sehen.

Der kolossale Reichtum an Wäldern, den die Vereinigten Staaten einst besaßen und nun nur noch zum Teil besitzen, ist dank der wirtschaftlichen Großzügigkeit und rücksichtslosen Ausbeutung bereits stark angefressen. Und es nützt nichts, daß der Stimmen immer mehr werden, die warnen und darauf hinweisen, welche Gefahr man für das Land eigenhändig heraufbeschwört. Es wäre ja auch zum Lachen, wenn man nicht ein Milliardenvermögen klein machen könnte.

Auch auf einem anderen Gebiet besaßen die Vereinigten Staaten durch die natürliche Bodenbeschaffenheit und seine Fruchtbarkeit eine Ueberfülle, die ihnen erstmalig eine weitaus überragende Stellung unter den anderen Nationen sicherte, andererseits aber auch die Bedürfnisse des eigenen Landes so reichlich zu erfüllen schien, daß es nicht nötig war, besonders sparsam, besonders vorsichtig damit umzugehen. Der Bestand an lebendem Schlachtvieh, der 1907 noch mit 51,566,000 Stück angegeben wurde, ist in den letzten 5 Jahren auf 36,030,000 Stück gesunken, eine Abnahme, die in Rücksicht auf die kurze Zeit, während der sie sich vollzog, beachtenswert sein muß und zu trüben Ausblicken in die Zukunft berechtigt. In den letzten 6 Jahren ist das geschlachtete Rindvieh in den Vereinigten Staaten um mehr als 30 Prozent zurückgegangen, und schon in den ersten drei Monaten von 1913 sind unter Regierungsaufsicht 13 Prozent Schlachtvieh weniger getötet worden als in den ersten drei Monaten des letzten Jahres. Das ist eine so rapide und ins Auge fallende Verminderung, daß sich das Ackerbaudepartement veranlaßt sieht, eindringlich darauf aufmerksam zu machen. Mit diesem Rückgang des Bestandes an schlachtbarem Vieh erklären sich natürlich die hohen Preise des Fleisches, die erste Wirkung einer einsichtslosen Wirtschaft. Nicht einmal für den heimischen Bedarf kann mehr genug aufgebracht werden. Der staatliche Bericht erklärt, daß die Nachfrage, der Bedarf an Fleisch schon nicht mehr gedeckt werden kann, weil er das Angebot überschreitet. Dabei versprechen die Zustände nicht etwa eine Besserung, indem sie nur augenblicklich und vorübergehend obwalten, sondern es ist mit Bestimmtheit vorauszusehen, daß die Beschickung des Viehmarktes weiter zurückgehen, daß der Mangel an Fleisch immer fühlbarer werden wird. Das sind Errungenschaften des letzten Jahrzehnts, die man früher für unmöglich gehalten hätte, und wer etwa so weitblickend gewesen wäre, sie doch vorauszusehen, der hätte sicherlich eher Spott als Glauben gefunden. Wenn in Deutschland oder anderen europäischen Ländern eine sogenannte Fleischnot ausbricht, so ist das an sich schon bedauerlich, sie findet aber schließlich doch hinreichende Begründung in der dem beschränkten Raum nicht entsprechenden großen Bevölkerungszunahme, dem Vordringen der Industrie auf das Land, und hie und da örtlicher Unmöglichkeit, sich auf die Viehzucht im Großen zu legen. Zu dem Notbehelf, ausländisches Fleisch einzuführen, griff man sicher nur im letzten Augenblick, als eben keine anderen Lösung mehr gefunden werden konnte.

Jetzt stehen die Vereinigten Staaten auch schon vor der nahen Gefahr, fremdes Fleisch einführen zu müssen, nur um ihren eigenen Bedarf zu decken. Das will bei einem Land, das zum großen Teile seines Gebietes sich mit Farmwirtschaft und Viehzucht abgibt, etwas heißen, bei einem Land, das wegen seines übergroßen Viehreichtums einst berühmt war.

Tatsächlich ist der Anfang schon gemacht worden, Fleisch einzuführen. San Franzisko erhielt bereits drei Sendungen aus Australien, von denen die letzte allein 192,000 Pfund brachte. Den Grund für diese Maßnahme boten die infolge ungenügenden Angebots in die Höhe geschraubten Fleischpreise. Das fremde Fleisch wird direkt an den Fleischerladen abgegeben, ohne zuvor durch die Zwischenhändler zu gehen.

Damit sucht man der einen üblen Folge der verminderten eigenen Fleischerzeugung zu begegnen. Ganz natürlich tritt aber in Verbindung damit noch eine andere Erscheinung auf, die ebenso zu beklagen ist. Da das Angebot schon die heimischen Bedürfnisse nicht mehr zu decken vermag, ist es ganz ausgeschlossen, daß etwas übrig bleiben könnte zur Abgabe an die anderen Nationen. Selbstverständlich wird der Export nicht mit einem Male aufgegeben werden können, aber es wird ihm allmählich unmöglich werden, die Konkurrenz anderer exportirender Länder auszuhalten. Tatsächlich ist der europäische Markt schon stark von Argentinien und Australien in Anspruch genommen. R. Dunham, ein Vertreter Armours, erklärte neulich, daß seit etwa fünf Jahren schon auf dem europäischen Markt ein heftiger Kampf zwischen den amerikanischen Großschlächtern und den englischen tobe. Es sei diesen letzteren zwar infolge der großen Frachtkosten unmöglich, hierzulande einen Einfluß auf den Markt zu gewinnen, aber auf dem europäischen Markt neige sich die Schale des Sieges auf ihre Seite. Er erklärte, es sei hier mit zu großen Ausgaben verbunden, Vieh auf dem teuern Land zu züchten, und es sei darum dem Großschlächter der Vereinigten Staaten unmöglich, mit den argentinischen oder australischen Viehzüchtern Schritt zu halten. Außerdem ständen jenen fettere und fruchtbarere Weiden zur Verfügung, die besonders dazu geeignet sind, das Vieh schlachtfett zu machen. Das Fleisch, das bis jetzt unter amerikanischer Flagge nach Europa geschickt wurde, stammte größtenteils von Argentinien, wo auch Firmen der Vereinigten Staaten Schlachthäuser errichteten. —

Die Warnung des Ackerbaudepartements kommt darum vielleicht noch zur rechten Zeit. Vielleicht aber auch schon zu spät.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Aus der Berliner Vossischen Zeitung von Ende Mai.

Zwar ist der Besuch des Herrn v. Jagow in Wien ein Akt der Höflichkeit, wie ihn das Herkommen einem neuen Staatssekretär des Auswärtigen Amts auferlegt. Gleichwohl hat ihm die Presse der Habsburgischen Monarchie eine darüber hinausgehende Beachtung geschenkt und ihm warmherzige Betrachtungen gewidmet, in denen die lebhafte Genugtuung über die von Deutschland während der Balkankrisis beobachtete Haltung Ausdruck findet. Diese Kundgebungen wecken in Deutschland sympathischen Widerhall. Hat man doch die Empfindung, daß die in gleichem Maße tatkräftige wie besonnene Politik Oesterreich-Ungarns gegenüber den jüngsten Wirren wesentlich dazu beigetragen hat, eine Lösung zu ermöglichen, die den Interessen der Großmächte so gut wie begründeten Wünschen der Sieger tunlichst gerecht wird, eine übermäßige Erschütterung des europäischen Gleichgewichts verhütet und die Gefahr eines Weltkrieges hinausrückt! Und ist man sich doch bewußt, daß Oesterreich-Ungarn diese Politik erfolgreich durchführen konnte nicht zuletzt deshalb, weil es einen sicheren Rückhalt an dem ihm befreundeten und verbündeten Deutschland hatte! Noch sind nicht alle Schwierigkeiten überwunden; noch steht die Diplomatie vor ernsten und wichtigen Aufgaben, die ihr mühsame Arbeit machen werden. Aber daß es dabei nicht zu Gegensätzen kommen werde, die zu gewaltsamen Auseinandersetzungen führen, das ist heute die allgemeine Ueberzeugung.

Wiederholt seit dem Ausbruch des Balkankrieges hatte es den Anschein, daß Oesterreich-Ungarn im Begriff stehe, in die Ereignisse mit bewaffneter Hand einzugreifen, um sich vor dauerndem Schaden zu schützen, und jedesmal war die Frage, ob dann Rußland, das umfassende Kriegsvorbereitungen getroffen hatte, seine Truppen marschiren lassen werde. Das war eine Schicksalsfrage nicht nur für die beiden am ganzen Orient unmittelbar beteiligten Mächte. Auch Deutschland hätte nicht Gewehr bei Fuß zuschauen können. Zwar, daß wir um eines serbischen Adriahafens, um Albaniens, um Skutaris willen kämpfen und Zehntausende unserer Landeskinder, Milliarden Vermögens opfern sollten, das hätte Niemand verstanden. Aber daß der Bestand eines ungeschwächten österreichisch-ungarischen Staates eine politische Notwendigkeit für das Deutsche Reich ist und daß wir eine Zertrümmerung der Habsburgischen Monarchie nicht zulassen können, sondern unserer Bündnißpflicht nachkommen müssen, nicht bloß aus romantischer Nibelungentreue, sondern in Wahrnehmung unserer eigenen Lebensbedürfnisse, diese Erkenntniß ist Gemeingut aller denkenden Deutschen. Kein Volk führt Krieg aus Liebe zu einem andern, hat Bismarck gesagt. Das Bündniß mit Oesterreich-Ungarn beruht nicht auf unklaren Gefühlen, sondern auf offenbarer Interessengemeinschaft. Und deshalb hat Herr von Bethmann Hollweg mit aller wünschenswerten Unzweideutigkeit ausgesprochen, daß Deutschland, wenn der Bündnißfall gegeben ist, seine Schuldigkeit tun und „fechten“ wird.

Möglich, daß Oesterreich-Ungarn auch ohne diese Gewißheit den Kampf aufgenommen hätte, wenn es Uebergriffen des Balkanbundes nicht anders zu wehren wußte; denn schließlich gibt es für jeden Staat einen Punkt, über den hinaus er nicht nachgeben kann, ohne sich selbst, sein Ansehen, seine Zukunft aufzugeben, einen Punkt, bei dem er sein Leben einsetzen muß, um sein Leben zu erhalten. Aber die deutsche Rückendeckung war geeignet, Oesterreich-Ungarn in seiner Entschlossenheit zu bestärken und seinen Schritten allenthalben Nachdruck zu geben. Nichts ist in ernstem Augenblick schädlicher als der Schein der Schwäche. Ihn hat man in Wien zu meiden verstanden. Nicht nur durch Worte, sondern auch durch Taten. Man hat die Kosten der Kriegsbereitschaft so wenig gescheut wie die einschneidenden Wirkungen auf das Wirtschaftsleben, die von der Verstärkung der Truppenkörper untrennbar sind. Aber das war das geeignetste Mittel, um den Frieden zu sichern. Insbesondere einem Staat wie Rußland gegenüber.

Die Politik Rußlands, so schrieb einst Palmerston an Clarendon, ist stets gewesen, seine Vorstöße so weit gehen zu lassen, wie die Apathie oder der Mangel an Festigkeit auswärtiger Regierungen es erlaubt, aber stets zurückzuweichen, wenn es auf entschlossenen Widerstand stößt, und die nächste Gelegenheit abzuwarten, um einen neuen Sprung auf sein Opfer zu machen. Der britische Staatsmann schilderte treffend das Verhalten der russischen Diplomatie. In Petersburg gemäßigte Sprache und Versicherungen der Uneigennützigkeit; auf dem Schauplatz der Handlung tätiger Angriff durch die russischen Agenten. Wenn der Angriff gelingt, so nimmt man das in Petersburg als ein „fait accompli“ an, das man nicht beabsichtigte, aber mit Ehren nicht rückgängig machen kann; wenn die Agenten Unglück haben, so werden sie verleugnet und abgeschüttelt, und man beruft sich auf die früheren Versicherungen zum Beweise, daß sie ihre Aufträge überschritten haben. Daß der Balkankrieg ohne Vorwissen Rußlands begonnen worden sei, wer wird es glauben? Aber seit Oesterreich-Ungarn die nötige Tatkraft bekundete, wurde Rußland vorsichtig, und wer weiß, vielleicht wird Herr v. Hartwig aus Belgrad bald abberufen. Jedenfalls hat Rußland weder Serbien den Adriahafen, noch Montenegro Skutari verschafft, weil Oesterreich-Ungarn nicht Apathie und Mangel an Festigkeit, sondern entschlossenen Widerstand zeigte.

Oesterreich-Ungarn kann mit Befriedigung auf die Ergebnisse seiner Staatskunst blicken, auch wenn es in dem Umschwung, der sich auf der Balkaninsel vollzogen hat, schwerlich einen Wandel zu seinen Gunsten erblicken wird. Es teilt darin nur das Los Rußlands. Denn dem Zarenreich, trotz aller zur Schau getragenen Vorliebe für die Sieger, sind deren überraschende Erfolge noch weit unbequemer und unwillkommener als der Habsburgischen Monarchie. Oesterreich-Ungarn ist militärisch und wirtschaftlich so stark, daß die benachbarten Kleinstaaten ein erträgliches Verhältniß zu ihm werden suchen müssen. Mit Rumänien ferner ist es eng befreundet. Die Beziehungen zu Italien haben sich durch die Ereignisse der jüngsten Zeit, insbesondere durch die Interessengemeinschaft in Albanien, sichtlich und erheblich gebessert. Oesterreich als Balkanmacht ist auch in Zukunft eine große Rolle im Orient gesichert. Rußland dagegen sieht seine früheren Schützlinge so erstarkt, daß ihrer mehrere seines Schutzes, jedenfalls seines Gängelbandes nicht mehr zu bedürfen meinen werden. Weder Bulgarien noch Griechenland werden sich als Vasallen Rußlands fühlen, und der Traum von der Wiederherstellung des byzantinischen Kaiserreichs unter russischem Zepter ist vorerst ausgeträumt.

Die Entwicklung im Südosten Europas hat einen andern Weg genommen, als Oesterreich-Ungarn geglaubt, einen ganz andern, als Rußland seit dem „Testament“ Peters des Großen gehofft und gewünscht hat. Welchen Einfluß diese Vorgänge mit der Zeit auf die Gruppirung der Mächte üben werden, wer will es voraussagen in einem Zeitpunkt, wo noch nicht einmal der Frieden geschlossen, die Fülle mit ihm zusammenhängender Probleme der orientalischen Politk noch nicht abgetan ist? Aber das eine ist unzweifelhaft und wird sich auch bei dem Besuch des Staatssekretärs v. Jagow in Wien aufs neue ergeben haben: das Bündnis zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn, in schwierigen Zeitläuften erprobt, wird auch in Zukunft bestehen, unangefochten und unerschütterlich. Gewiß, kein Bündnis gilt für die Ewigkeit, und jede Großmacht muß so stark zu sein suchen, daß sie äußersten Falls sich allein und ohne jede Hilfe zu behaupten vermag, auch gegen eine starke Koalition. Aber mit unseren Verbündeten an der Donau verknüpfen uns so mannigfache und starke Fäden der Freundschaft, so lebendige Gefühle und Bedürfnisse, daß niemand einen Zweifel an der Dauerhaftigkeit und Innigkeit des Bündnisses nun und für absehbare Zeit hegen wird.

Denn es trifft heute zu, nicht weniger als je zuvor, was Bismarck in seinen „Gedanken und Erinnerungen“ sagte:

„Wir müssen und können der österreichisch-ungarischen Monarchie das Bündnis ehrlich halten; es entspricht unseren Interessen, den historischen Traditionen Deutschlands und der öffentlichen Meinung unseres Volkes.“

Mußte dran glauben.

W. L. Wilson heute in seiner Wohnung gestorben.

Montag Früh stieß ein von dem Apothekergehilfen W. C. Wilson, Nr. 2221 W. Adams Straße, bedienter Kraftwagen an South Chicago Ave. und 91. Straße mit einer Elektrischen zusammen und ging in die Brüche. Wilson, der betrunken gewesen und unsinnig schnell gefahren sein soll, sauste auf das Pflaster. Er war bewußtlos, als er in das South Chicago Hospital eingeliefert wurde. Nachdem die Aerzte ihn gründlich untersucht, aber keine nennenswerten Verletzungen gefunden hatten, wurde er gestern nach seiner Wohnung überführt. Dort ist er heute früh gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die 86jährige Frau Nellie Anderson, Nr. 3232 Princeton Ave., die am 26. Mai von einem von Albert Horner, Nr. 2945 S. Michigan Ave., bedienten Kraftwagen der Kolonialwaarengroßhandlung Henry Horner & Co. über den Haufen gefahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Wesleyhospital erlegen.

Straßenbahnausbau.

Stadtratsausschuß besichtigt zahlreiche Strecken zu gedachtem Zweck.

Der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen fuhr in Kraftwagen heute Vormittag über die Nord- und Westseite und heute Nachmittag über die Südseite, um über die ihm vorliegenden Gesuche um Verlängerung von Straßenbahnlinien um rund achtzig Meilen besser urteilen zu können. Der Ausschuß darf im Jahre, unter den Freibriefordinanzen, den Bau von etwa 23 Meilen neuer Geleise verfügen.

Ausflug nach Fox Lake.

Deusche Handlungsgehilfen veranstalten ihn Samstag und Sonntag.

Die Ortsgruppe Chicago des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (Sitz Hamburg) hat kürzlich nach dem Vorbilde der Ortgruppen in der Heimat eine Wanderabteilung „Fahrende Gesellen“ gegründet, um ihren Mitgliedern Gelegenheit zu geben, die schönen Sonntage in freier Natur zu verbringen und dabei auch die nähere Umgebung Chicagos kennen zu lernen. Für den kommenden Samstag und Sonntag ist ein Ausflug nach der Sommerfrische Fox Lake angesetzt, wozu auch Gäste herzlich eingeladen sind. Die Ortsgruppe befaßt sich hier im Besonderen mit der kaufmännischen Stellenvermittlung und pflegt in ihren Reihen echte deutsche Gesinnung. Die Sitzungen finden jeden 2. und 4. Freitag im Monat in der Nordseite Turnhalle, 820 Nord Clark Straße, statt. Näheres ist durch den Vorsitzenden Max Hofmann, Nr. 739 Bush Straße, zu erfahren.

— Im Theaterbureau. — Ich muß dringend um etwas Vorschuß bitten, Herr Direktor, ich kann vor Hunger kaum spielen. — Ach was, Sie sterben ja ohnehin schon im zweiten Akt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Tochter und Mutter

Nellie C. Becht gebor. **Hansen**

(Tochter der verstorbenen Angela Hansen geb Lauer) am 3. Juni im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 6. Juni, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3244 N. 41. Ave., nach der St. Viatorskirche, Addison und 41. Court, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs Friedhof. Mitglied der St. Josephs Branch Nr 48, C. K. & L. of A. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Becht, Gatte.
Mildred, Tochter.
Nicholas Hansen, Vater.

Michigan City, Ind., und Sublette, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Katherine Wiedmann

am 3. Juni 1913, Nachmittags 4:30, im Alter von 54 Jahren, 8 Monaten und 10 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juni, Morgens 9:30, vom Trauerhause, 1503 Elybourn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gottfried Wiedmann, Gatte.
Bernhard, **Frieda** und **Katherine**, Kinder.
Bernhard und **Karl Pulvermiller**, Brüder, nebst Verwandten.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Anton Klappauf

am 3. Juni im Alter von 79 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5029 Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, 51. und Laflin Str., wo eine Requiemmesse gelesen wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Klappauf, Gattin.
Frau S. Sadowski, **Frau A. O. Lux**, **Ferdinand** und **Maria**, Kinder.
Frau Karl Klappauf, Schwiegertochter; nebst Verwandten und Enkeln. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter und Großmutter

Louisa Lifka

im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juni, ¾ vor 9 Uhr, vom Trauerhause, 2036 W. 23. Str., nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wenzel Lifka, Gatte.
Theresia Heckl, **Anna Heinz**, **Charles**, **Joseph**, **Alois**, **Henry**, **William** und **Frank**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Marie Ploehn gebor. **Fingerle**

im Alter von 50 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juni, Nachm. 1:30, von Hochspeiers Kapelle, North Ave. und Western Ave. per Automobil nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Ploehn, Gatte.
Charley Galliat, Sohn.
Clara Galliat, Schwiegertochter.
Elsa Meyer, **Max Ploehn**, Stiefkinder.

Gestorben: **Frau Lizzie Becker**, am 4. Juni, 1726 Sedgwick Str. Geliebte Gattin von August Becker. Beerdigung Samstag Nachmittag um 2 Uhr, von Segerfteins Kapelle, 3130 N. Clark Str., nach Wunders Friedhof.

Innerliche Krankheiten heilbar!
Die Fastenkur und das Morgenfasten.
Von Dr. E. Dewey. — Preis 55c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
179 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Fehn

2944 Racine Ave., im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 12 Uhr Mittags, von Schwuchows Kapelle, 955 Diversey Parkway, nach dem Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Fehn, Gatte.
Oscar und **Hulda Fehn**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Augusta Meister gebor. **Toll**

(geliebte Gattin des verstorb. Charles Meister) gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1454 Fry Str., Freitag, den 6. Juni, um 1 Uhr Nm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Kinder:

Oscar, **Louis** und **Frau Emma Swanson**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Clara Fauerman geb. **Dubelsky**

am 5. Juni, 5 Uhr Morgens, im Sheridan Park Hospital gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Fauerman, Gatte.
Howard, **Ernst** und **Albert**, Kinder.
2038 N. 42. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Adelheide Mittelstädt frühere Guetschow

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1727 N. Mozart Str., am Freitag Nachmittag um 1 Uhr nach der Evangel. Luther. Christuskirche, Ecke McLean Ave. und N. Humboldt Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Mittelstädt, Gatte.
Frau Emma Guhrke, Schwester.
Frau Minnie Gathmann, **Frau Ida Williams**, **John** und **Frank Guetschow**, Kinder.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Minna Ruskowski gebor. **Rodemark**

im Alter von 68 und 9 Monaten plötzlich am 4. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung von der Ersten Deutschen Baptisten-Gemeinde, Ecke Superior und Paulina Str., um 1:30 Sonntag Nachmittag. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Willie Weit und **Mary Schott**, Kinder
May Weit, Schwiegertochter, u. **Chas J. Schott**, Schwiegersohn.
Edwin und **Grace Schott**, Großkinder
dofr 1408 W. Erie Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Bruder und Schwager

John Kafer

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 4523 S. California Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Kafer gebor. **Radke**, Gattin.
August Kafer, Bruder.
Mollie und **August Kolodjaske**, Schwager und Schwägerin. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wilhelm Drews

am Mittwoch, den 4. Juni 1913, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3503 N. Hoyne Ave., nach dem Graceland Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

dofr **Johanne Drews**, Gattin.
William Drews, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Mueller

im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 6. Juni, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4321 N. Robey Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ulrika Mueller, Gattin.
Camilla, Tochter.
mido **Adolph**, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elise Koopman gebor. **Kraemer**

im Alter von 51 Jahren nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 4. Juni, um 10 Uhr Morgens gestorben ist. Beerdigung Freitag um 2 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 2029 W. Congress Str., nach Oakridge, mit der Aurora Elgin Eisenbahn.

Chas. Koopman, Gatte.
Alma und **Walter**, Kinder.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Andrew Moeller,

der heute vor einem Jahre, am 5. Juni 1912 gestorben ist.

Schon ein Jahr ist dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurd'st hinweggerafft.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deinem Freundeskreis,
Und diese traurige schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Kein Wort von deinen Lippen
Kann uns nicht mehr beglücken;
Wir können es bis heut' noch nicht versteh'n,
Daß du so schnell mußt von uns geh'n.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*J

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Tom Bourke sagt im „American“:
„DAN BLANKO und seine vier Ratskellarians verdienen die größte Anerkennung!“
Versäumt nicht die Elektrischen Wunder! | Die Reise durch Venedig! Szenische Wunderfahrt

10tes großes Piknik u. Sommernachtsfest
veranstaltet vom
„Immergrün Frauenverein“
abgehalten in Schwaz' Grove, Harlem Ave. und W. 12. Str., Sonntag, den 8. Juni 1913. Anfang 2 Uhr Nachm. Tickets 25 c die Person.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didosa*

HARRY PLOHR, Weinstube
Jetzt offen
in 7 W. MONROE STRASSE
einige Fuß westlich von StateStr., gerade gegenüber dem 5 u 10c Laden u. d. Majestic Theater. Der gute Lunch zu 5c per Portion und der feinste Wein zu 5c per Glas, welche Harry Plohrs Platz so berühmt gemacht haben, werden auch im neuen Platz ebenso vorzüglich sein.
Harry Plohr, 7 West Monroe Str.
Viele Jahre in 15 bis 23 W. Adams Str.
dosafon

Silver Lake Resort. Wis.,
Eigent. Chas. Wenzlaff. — Tel. 281 Wilmot.
10 Acre groß. schatt. Park, dicht an Soo Linie u. Silver Lake beleg., gut. Fischen u. Baden. Boote Gästen frei z. Verfügung. Gute deutsche Küche. $2.00 pro Tag od. $10—$14 die Woche. Beschreibung wird auf Wunsch zugeschickt.
mai29,dosondi,10t

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Dieser Mantel ist ganz aus Moire-Seide gem., und ganz m. Taffetaseide in kontrastirenden Farben gefüttert. Der neue gerade Schulter-Effekt, große lose Aermel, morgen zu $10.00.

$10

Dieser Moire seidene Coat ist eine Freitag-Spezialität zu . . . $10

Zweiter Floor

Zu diesem Preise offeriren wir einige sehr spezielle Werte in Frühjahr- und Sommer-Coats, Werte aufwärts bis $20, zu **$10.**

Der illustrirte Moire Seide Coat ist nur eine Facon, die in dieser ausgezeichneten Partie zu finden ist. Ebenso feine dauerhafte Serges und fancy Novelty Cloths — speziell Freitag zu nur $10.

Waschbare Kleider, Speziell zu . . $1.25

Morgen offeriren wir Euch die Auswahl von einer ungewöhnlichen Sammlung von hübschen und einfachen waschbaren Kleidern, in schlichten soliden Farben oder gestreiften Stoffen, effektvoll besetzt in verschiedenartigen Moden; Größen 34 bis 44; zu.............. **$1.25**

Elegante Sommer-Kleider **$3.95**

Neue elegant besetzte und gemachte Waschkleider, Front- oder Back-Oeffnung, volle Länge oder ¾ Aermel; aus Ratine, Linon, Crash, Linene usw., in einer Auswahl von hübschen Schattirung., auch weiße Lingerie-Facons, Spitzen- und Stickereibesatz, zu **3.95**

Unterzeug für Damen und Männer

Main Floor.

Gebleichte baumwollene Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, Hals u. Arme voll taped, Swiß gerippt, einfache und fancy Yokes, 12½c Qualität, für den morgigen Verkauf zu **9c**

19c feine baumwollene u. Lisle Damen-Leibchen, niedriger Hals, ärmellose Facon, Hals und Arme voll taped, einfache und spitzenbesetzte Yokes, reguläre und extra Größen, zu **12½c**

Feine Lisle Thread Union Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellose Facon, spitzenbesetzt oder enges Knie, ganz taped Hals und Arme, einfache od. fancy besetzte Yokes, reg. u. extra Größen, es sind 50c Werte, zu **39c**

Feine gebleichte baumwollene Union Suits für Damen, niedr. Hals, Umbrellafcon, ganz eingefaßt, einf. od. fancy besetzte Yokes u. unten mit Spitzen bes., sehr gute 45c Qualität, zu. **29c**

Leichte Balbriggan Hemden und Hosen für Knaben, lange u. kurze Aermel, mit knie- u. knöchellangen dazu passenden Hosen, 25c Werte, speziell morgen zu.............................. **15c**

Ilet Mesh u. gerippte Balbriggan Union Suits für Männer, lange und kurze Aermel, Knöchel - Länge, alle Größ., regul. 50c Qualität, zu **39c**

Spezielle Werte in Männer-Unterzeug

29c Balbriggan und Ilet Mesh Unterzeug für Männer, Hemden mit langen und kurzen Aermeln, knie- u. knöchellange doppelsitzige dazu passende Hosen, in ecru, weiß, blau oder lachsfarbig, zu.......... **19c**

Feines Balbriggan und poröses Maschen-Unterzeug für Männer, in ecru u. weiß, Hemden m. langen u. kurzen Aermeln, doppelsitzige dazu paff. Hosen; sowie Nainsook abtlet. Hemden u. Hosen, Werte b. 50c, speziell. **29c**

Lokaloption abgelehnt.

Liberale schlagen die Vorlage mit 77 gegen 65 Stimmen.

Erleiden mehrere Niederlagen.

Widerruf des gegenwärtigen Lokaloptiongesetzes mit großer Mehrheit abgelehnt. — Liberale schlagen die Schnüffelvorlage des Demokraten Hubbard.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 4. Juni. Mit einem Sieg der Liberalen und der Niederlage der Countyoptionvorlage kam heute Abend der Entscheidungskampf zwischen den Liberalen und Temperenzlern im Haus zum Abschluß, der zum Teil für die liberalen Elemente recht verhängnißvoll gewesen ist. Heute Abend macht sich allgemein die Ansicht geltend, daß der Kampf zwischen den beiden Elementen für diese Tagung der Legislatur beendet ist, soweit das Haus in Betracht kommt, und daß die vom liberalen und Temperenzausschuß empfohlenen Vorlagen, die heute nicht erledigt worden sind, damit sang- und klanglos abgetan sind. Ein weiterer Kampf aber ist im Senat zu erwarten, auf den die liberalen Elemente alle ihre Anstrengungen konzentriren werden, um die Wohnbezirksvorlage abzusägen, die auf Chicago gemünzt ist, und deren Annahme im Haus einen schweren Schlag für die Liberalen bedeutet. Sie war die erste Vorlage, die heute zur Beratung und zur Annahme kam.

Die heutigen Erfolge der Liberalen im Haus sind, wie folgt:

Ablehnung der Countyoptionvorlage.

Ablehnung der Vorlage, welche den Versandt von geistigen Getränken von einem Gebiet des Staates in ein anderes erschwert und teilweise verbietet.

Die Temperenzelemente hatten die folgenden Erfolge zu verzeichnen:

Annahme der Wohnbezirksvorlage.

Annahme der Vorlage, welche die Schließung aller Wirtschaften im Umkreis von vier Meilen von der Staatsuniversität in Urbana vorschreibt.

Ablehnung der Vorlage, welche das gegenwärtige Townshipoptiongesetz widerruft.

Ablehnung der Vorlage, welche den Verkauf geistiger Getränke auf Eisenbahnzügen lizensirt.

Countyoption abgelehnt.

Die Countyoptionvorlage, welche die Temperenzelemente seit Jahren durchzubringen versucht haben, kam ohne Debatte zur Abstimmung. Sofort nachdem die Maßregel verlesen worden war, schritt das Haus zur Abstimmung, die 65 Stimmen für und 77 Stimmen gegen die Maßregel ergab. Zwei Mitglieder, Sprecher William McKinley und der Demokrat Frank Gillespie von Bloomington, enthielten sich der Abstimmung. Für die Countyoptionvorlage stimmten die folgenden Mitglieder: Abbott, Atwood, Baker, Barker, Barron, Bell, Benson, Boyd, Burres, Campbell, Carmon, Carter, Coleman, J. M. Curran, Dunn, R. A. Elliott, W. B. Elliott, Etherton, Fargo, Finley, Fitch, Flagg, Fleming, H. A. Foster, Groves, Grunau, Hartquist, Hollenbeck, Hollister, Hubbard, Hull, Hunt, Huston, Jayne, Jones, Kane, Kasserman, King, Kirkpatrick, Lovejoy, Lyon, E. E. Miller, G. A. Miller, Munro, Pervier, Poorman, Provine, Rapp, Richardson, Wm. Rowe, Scott, Shaver, F. W. Shepherd, Sherman, Simpson, Strubinger, A. C. Thompson, R. R. Thompson, Tice, Tucker, Watson, Werts, Williamson, G. H. Wilson, Wood.

Gegen die Countyoptionvorlage stimmten die folgenden Mitglieder: Blaha, Boyer, Briscoe, Browne, Burns, Butts, Clarke, Clyne, Cohlmeyer, Costello, Crawford, T. Curran, Devine, Dillon, Donlan, Dudgeon, Duvall, Fahy, Farrar, Farrell, A. M. Foster, Gorman, Graham, Griffin, Hennebry, Hilton, Hoffman, Holaday, Hruby, Hutchinson, Jackson, Karch, Keck, Kilens, Kleeman, Koch, Madson, Mason, McCabe, McCarty, M. McCormick, W. W. McCormick, McGinley, McLaughlin, McNichols, McWilliams, Mitchell, Morrasy, Morris, Mulcahy, Myers, O'Connell, O'Rourke, Pitlock, Rinehart, A. Roe, Roos, Rostenkowski, Rothschild, Ryan, Scanlan, Schuberth, Shanahan, H. A. Shepherd, Shurtleff, Smejkal, Smith, Snite, Stedman, Stoklasa, Sullivan, Taylor, Trimarco, Walsh, Weber, R. E. Wilson, Zolla.

Versandtvorlage abgesägt.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über die Hausvorlage Nr. 431, eingebracht von dem Demokraten W. A. Hubbard von Carrollton, welche den Versandt oder die Beförderung geistiger Getränke von einem Ort des Staates nach einem anderen verbietet, außer wenn die Sendung mit dem Namen des Versenders und des Adressaten und einer genauen Angabe über den Inhalt versehen ist. Die Vorlage enthält außerdem drückende Bestimmungen über die Ablieferung von geistigen Getränken in trockenem Gebiet, ermöglicht die Prüfung der Bücher und Frachtscheine von Verkehrsgesellschaften, die geistige Getränke versenden, und öffnet Schnüfflern Tür und Tor. Der Abgeordnete Lee O'Neil Browne von Ottawa führte die Opposition gegen die Maßregel. Er erklärte, sie mache es einer Person unmöglich, einem Gast in ihrer Wohnung einen Trunk zu verabreichen, würde die Mitführung geistiger Getränke auf Ausflügen verhindern, und bedeute einen Eingriff in die persönliche Freiheit des Einzelnen in so fern, als sie genaue Angabe des Inhalts auf Sendungen vorschreibe.

Der Sozialist Stedman von Chicago erklärte, nationale Regelung der Schankfrage sei die einzige richtige Lösung der ganzen Angelegenheit. Die Methoden der Anti-Saloon League und der Prohibitionspartei seien unvernünftig, ungerecht und unchristlich. Sie verzögerten nur die wirkliche Lösung der Frage, die darin bestehe, daß die Bundesregierung die Kontrole des Getränkehandels übernehme und ihn in gesetzlicher Weise regle. Die Vorlage wurde mit 73 gegen 69 Stimmen abgelehnt.

Universitätsstadt trocken gelegt.

Die Temperenzelemente entwickelten ihre größte Stärke, als die Vorlage zur Abstimmung kam, welche den Betrieb von Wirtschaften im Umkreis von vier Meilen von der Staatsuniversität verbietet. Für die Maßregel legten sich der Demokrat Francis E. Williamson und der Fortschrittler Joseph Carter, beide von Urbana, dem Sitz der Universität, ins Zeug. Zur Begründung der Maßregel wurde angeführt, daß Urbana und Champaign, die beiden Schwesterstädte, welche die Universität beherbergen, trocken seien und jedenfalls trocken bleiben würden, und daß der beständige Kampf zwischen Liberalen und Temperenzlern für immer beendet werden sollte. Kommt die Maßregel auch im Senat zur Annahme, so ist es in Zukunft unmöglich, in den beiden Städten eine Abstimmung über Zulassung von Wirtschaften gemäß den Bestimmungen des Townshipoptiongesetzes abzuhalten. Die Universitätsvorlage wurde mit 90 gegen 52 Stimmen angenommen.

Ohne Debatte kam die Vorlage, welche das gegenwärtige Lokaloptiongesetz widerruft, zur Abstimmung. Dafür wurden nur 51 Stimmen, dagegen 83 Stimmen abgegeben. Mit 82 gegen 51 Stimmen wurde die Vorlage abgelehnt, welche die Lizensirung des Getränkehandels auf Eisenbahnzügen vorsieht. Der Republikaner R. S. Jones von Flora sprach dagegen und erklärte, die Annahme der Vorlage würde einen völligen Umschwung in der Haltung der Legislatur und des Staates überhaupt bedeuten.

Verhandlungen im Haus.

Die Vorlage für Verschmelzung der Chicagoer Parkbehörden mit der Stadtverwaltung, die im Senat bereits angenommen worden ist, seit vierzehn Tagen aber sich in der Obhut des Sprechers befunden hat, wurde heute dem Hausausschuß für Parks und Boulevards überwiesen. Befürworter der Maßregel hoffen, ihre Beratung beschleunigen zu können, so daß im Lauf der nächsten Woche dem Haus Bericht erstattet werden kann.

Zur dritten Lesung vorgerückt wurde die Verwaltungsvorlage, welche die Machtbefugnisse der Fluß- und Seenkommission erweitert. Der demokratische Abgeordnete Hubbard machte einen vergeblichen Versuch, die Maßregel abzutun, indem er die Streichung des Einführungsparagraphen, der sie zum Gesetz macht, beantragte. Er erhielt aber nur 46 Stimmen für seinen Antrag.

Dem Hausausschuß für öffentliche Nutzeinrichtungen wurde die Vorlage Senator Waages überwiesen, welche Städten ermöglicht, öffentliche Nutzeinrichtungen zu erwerben und zu betreiben. Dem Ausschuß für städtische Korporationen zugewiesen wurden die Vorlagen, welche der Stadt Chicago das Recht geben, die Telephonraten zu regeln und Kühlspeicher zu lizensiren und zu beaufsichtigen. Dem Bewilligungsausschuß zugewiesen wurde die Vorlage, welche die Vereinigung der Wildschutzabteilung mit der Fischereikommission verfügt. Alle vier Vorlagen sind im Senat bereits angenommen worden.

Harrisons Empfehlung mißachtet.

Die von Gouverneur Dunne befürwortete Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen stieß heute in den betreffenden Ausschüssen beider Häuser auf ernstliche Schwierigkeiten. Der Hausausschuß empfahl sie zur Annahme, nachdem er die Bestimmung gestrichen hatte, welche den Stadträten von Chicago und anderen Städten gestattete, Kommissionen von Sachverständigen behufs Untersuchung der einschlägigen Fragen zu ernennen. Diese Bestimmung war von Mayor Harrison befürwortet worden. In der abgeänderten Form aber gibt die Maßregel Stadträten immer noch das Recht, die öffentlichen Nutzeinrichtungen zu reguliren. Außerdem bestimmte der Hausausschuß, daß von den fünf Mitgliedern der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen nur drei einer Partei angehören sollten, und daß der Sekretär der Kommission von dieser selbst, nicht aber vom Gouverneur ernannt werde.

Im Senatsausschuß war die Stimmung gegenüber der Vorlage nicht freundlicher, doch wurde eine Entscheidung verschoben.

Kampf um Zigarettenverbot.

Im Senat führte die Vorlage, welche die Herstellung und den Verkauf von Zigaretten verbietet, zu einer längeren Debatte, in welcher die Gegner der Maßregel Sieger blieben. Die Maßregel war ursprünglich dem Ausschuß für Lizensen und Verschiedentliches überwiesen worden, der sie unbeachtet ließ. Senator Canaday von Hillsboro, ein Demokrat, wollte sie zur Beratung bringen und brachte sie nochmals ein, wobei er beantragte, sie zur zweiter Lesung vorzurücken, ohne sie einem Ausschuß zu überweisen. Senator Brady erhob Einspruch gegen die nochmalige Einreichung der Maßregel. Sein Protest wurde aber mit 31 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Senator Ettelson, der Vorsitzende des Lizensausschusses, beantragte darauf, die Vorlage dem Manufakturausschuß zu überweisen, dessen Vorsitzender Senator Brady ist. Die Abstimmung über den Antrag, das Verlangen Ettelsons abzuweisen, ergab Stimmengleichheit. Vizegouverneur O''Hara weigerte sich, abzustimmen. Ettelson drang daher mit seinem Antrag durch und die Maßregel wurde dem Ausschuß für Manufakturwesen zugewiesen, was ihrer Ablehnung gleichkommt.

Drei Mindestlohnvorlagen.

Der Senatsausschuß für Arbeiterfragen beschloß heute, dem Senat drei Mindestlohngesetze einzuberichten, von denen er aber keins empfiehlt. Mit ihnen wird ein Beschlußantrag eingereicht werden, eine gemeinsame Kommission von Mitgliedern beider Häuser zu ernennen, welche die Frage in den nächsten beiden Jahren gründlich untersuchen soll. Der Ausschuß entschloß sich zu seinem Vorgehen, da ein Unterausschuß, den er damit betraut hatte, sich nicht auf eine neue Vorlage einigen konnte.

Zur Annahme empfahl der Ausschuß die Vorlage, welche die Zahl der Arbeitsstunden für Frauen auf 54 die Woche festsetzt. Es ist die ursprüngliche Vorlage für einen achtstündigen Arbeitstag für weibliche Arbeiter.

Geo. N. B.

Fortschrittlicher Verkauf: Freitag-Bargains

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Die Banda Royala aus Rom spielt täglich in unserem Cafe auf dem Fünften Floor.

Fortschrittlicher Verkauf von Damen-Kleidern

Frl. M. Fox, Kapitän.

$2.25

Tubkleider für Damen, in Chambray, Lawn, Ginghams und Percale. Die Besatzstoffe bestehen aus Spitzen-Edging, und die Kragen und Manschetten aus abstechenden Schattirungen. Farbige Pipings, in verschiedenen Stoffen usw. Alle beliebten Farben, in allen Größen 34 bis 44 — $1.75 bis $2 Werte, Auswahl, **$1**

Sommerkleider für Damen, in Percale, Gingham und Chambray. Wir empfehlen besonders ein Kleid aus Percale. Bestickter Blumen-Entwurf und Zacken die Front herab und um Kragen und Manschetten — Alle Größen 34 bis 44 — $2.75 und $3.00 Werte, **1.95**

Damen-Kleider, aus gestreiftem Voile, wie illustrirt. Vestee und Pipings von abstechender Seide usw. Andere Modelle kommen in Gingham, Chambray und zarten Lawns, mit Besatz von Spitzen, Stickereien und Knöpfen. Kragen, Manschetten und Vestees aus einfachen Stoffen in abstechenden Schattirungen; Alle Größen 34 bis 44 — $3 bis $3.50 Werte, zu **2.25**

Damen-Kleider, für Straßengebrauch usw., aus Ratine, Ginghams, Lingeries und kombinirten Effekten gemacht. Mit Spitzen, Stickereien und Knöpfen besetzt. Vestees, Kragen und Manschetten von harmonisirenden Schattirungen, weiß, blau, Lavender, lohfarbig, schwarz und weiß usw. Alle Größen, 33 bis 44 — reguläre $5 und $6 Werte, zu **3.75**

Kleider für den Sommer, aus Voile, Ratine, Lingerie, Seide und feinen Serges. Es sind drapirte Skirts, Overdrapes, Blusen-Effekte etc. Hübsch mit Sammetband, Spitzen, Stickereien, gehäkelten Knöpfen, Lingerie-Kragen, Vestees, Bands und Pipings besetzt, $8.50 und $10 Werte, **4.95**

Fortschrittlicher Verkauf von Damen-Suits

Frl. M. Fox, Kapitän.

$4.95

Damen-Suits, wie die Abbildung, aus fancy Tweed gemacht, mit Kragen und Revers von harmonisirendem Stoffen. Das Skirt ist in geradem Linie Effekt. Viele andere hübsche Modelle offerirt in Serge, Whipcord und fancy Mischungen. Die Coats sind einfach geschneidert und haben fancy seidene Kragen. Alle Schattirungen von blau, schwarz, lohfarbig, braun, grau u. helle und dunkle Mischungen. — $8.50 bis $12.00 Werte, für nur **4.95**

Geschneiderte Suits, in Serge, Whipcords, Suitings, Diagonals, Chevrons, Broadcloths etc., Cutaway und einfach geschneiderte Effekte, mit Besatz von fancy Knöpfen und Braid; Kragen Manschetten und Vestees von abstechender Seide — kommen in allen beliebten Schattirungen; Navy, braun, Taupe, grau, lohfarbig, schwarz und gemischt; $12 bis $16.50 Werte; speziell für **9.75**

Elegant geschneiderte Suits, Cutaway. Balkan und einfach geschneiderte Modelle. Ein Modell aus feinem Serge kommt in Balkan Blusen-Effekt; besitzt Spitzenkragen, Revers und Manschetten. Das Skirt ist an der Seite graziös drapirt. Andere hübsche Modelle in Serge, Whipcord, Shepherd Checks, Eponge und Diagonals. Die Besatzstoffe sind fancy Knöpfe, hübsche Seide, Spitzen etc., $18.75 bis $22.50 Werte, **12.75**

Seidene Moire-Suits, in Balkan Blusen-Facon, drapirtem Revers, Kragen und Manschetten elegant mit Persian Seide und fancy Knöpfen besetzt; das Skirt ist in drapirtem Effekt gearbeitet; lohfarbig, Taupe, Navy und Copenhagen; viele andere Facons ebenso hübsch; aus Bedford Cord, Eponge, Shepherd Checks, französischer Serge, Suitings und Kammgarnen gemacht, — $25 bis $32.50 Werte, **18.75**

Fortschrittlicher Verkauf von Unterzeug und Strümpfen.

Frl. N. Grubnau, Strumpf-Kapitän. Frl. M. Minge, Unterzeug-Kapitän.

Damenleibchen. Voll taped, einfach od. besetzt; 12½c wt., **6c**

Damenleibchen. Reg. oder extra Größen, 15c wert, **10c**

Damen-Leibchen, einfache od. fancy besetzt. Alle Größ., 19c wert zu **12½c.**

Geformte Damen-Leibchen; hoher Hals und lange Aermel — auch ohne Aermel. 35c Werte, zu **19c.**

Lisle Thread Union Suits f. Damen, reg. od. extra Größen — 50c wert, für nur **39c.**

Kinder-Leibchen, niedriger Hals u. ärmellos; 12½c Werte für **7c.**

Kinder-Leibchen, 25c Werte. Lange oder kurze Aermel. Auch Spitzen-Bottom od. Cuff Knie-Beinkleider, **12½c.**

Balbriggan - Unterhemden und Unterhosen für Knaben — lange oder kurze Aermel, Unterhosen in Knie- oder Anklelänge —25c Werte, **15c.**

Freitag-Bargains in Strümpfen.

Damenstrümpfe, nahtlos, 12c Werte, Paar, **7c.** Kinderstrümpfe, voll und nahtlos, 12½c Werte. In Schwarz und Farben. Das Paar zu **7c.**

Lislestrümpfe für Damen, 19c Qual., schwarz, weiß, Tan etc. „Seconds", Paar, **10c.** Baumwoll. Kinderstrümpfe — voll, nahtlos, schwarz, weiß, Tan u. Farben, 25c wt., **15c.**

Burson Lisle Damenstrümpfe — Seconds, 35c Werte, 3 Paar **50c**, Paar, **17c.** Seide-plaited Kinderstrümpfe, 35c Werte, in Schwarz, Weiß, und Tan. Paar, **25c.**

Fortschrittlicher Verkauf von Männer-Kleidern.

J. Wullach, Kapitän.

3rd Floor

Diese Männer- und junge Männer-Anzüge, 6.95

6.95 Sind ebenso gut wie irgend ein $10-Anzug, den Ihr jemals gekauft habt; weit besser als die meisten derselben. Viele der beliebten neuen Norfolks sind in der Partie. Alle Größen sind in dem Sortiment. Die Anzüge in Größen von 33 bis 44 und die Norfolks 33 bis 40. Gute $10 Werte, **6.95**

$2 und 2.50 Beinkleider, 1.35

Beinkleider für Männer und junge Männer. Alle Größen, 29 bis 44 Taillenmaß. Dunkle Cassimeres, Cheviots und schlichtblaue Stoffe. Gut geschneidert, in Semi-Peg Facon. Seitenschnallen - Riemen usw. $2 und 2.50 Werte, Paar, **1.35**

Englische Slipon wasserdichte Männerröcke. Größen 34 bis 46. Gut gemacht und garantirt zufriedenstellend. Sie kommen in lohfarb. Schattirungen. Langer u. voller Schnitt. $10 Wert. **$5**

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Kenwood Apartmentgebäudes an Washington Ave. und 50. Str.

Das Kenwood Apartementgebäude an der Nordwestecke von Washington Ave. und 50 Straße ist vom Ortonnachlaß an Gertrude Burns für angeblich $85,000 verkauft worden. Vom Kaufpreise wurden $57,700 als Hypothek auf 5 Jahre zu 5 Prozent stehen gelassen. Das 36 Wohnungen enthaltende Gebäude steht auf einem Grundstück von 200 bei 150 Fuß.

Das Apartementgebäude an der Nordostecke von Drexel Ave. und 66. Straße ist von P. L. Lawin an Ida C. Parlin verkauft worden. Es ist mit $27,000 belastet.

Das Apartementgebäude Nr. 6147—49 Ellis Avenue, 50 bei 115 Fuß, Westfront, ist von Thomas Plunkett für $26,000 an Thomas H. Pittinger verkauft worden. Die Belastung beträgt $13, 500. Der Käufer gab eine Farm von 160 Acres in Oceana County, Mich., im Werte von $9,000 in Tausch.

Jacob Loewenstein hat an Abraham Bartelstein das Mietshaus an der Nordostecke von Ogden und California Ave., 62½ bei 125 Fuß, für $30,000 verkauft. Der Käufer gab die Nordostecke von Colorado Ave. und Francisco Straße, 168 bei 70 Fuß, im Werte von $20,000 in Tausch.

Das Eigentum in Lincoln Ave., 289 Fuß nordwestlich von Marshfield Ave., 25 Fuß Westfront, ist von Kornelius S. O'Leary und Anderen für $35,000 an Ignaz Feuer verkauft worden.

John R. Lina hat an Frank E. Nelson das Eigentum an der Nordostecke von Rogers und Birchwood Ave., 25 bei 215 Fuß, verkauft.

William M. Devine hat an Harry J. Hersh das Eigentum in Pratt Ave., 656 Fuß östlich von Sheridan Road, 143 bei 184 Fuß, Südfront, für $18,000 verkauft.

Die Johnston und Jennings Co., welche Fenstergewichte herstellt, hat von Newton S. Calhoun das Eigentum in Elston Ave., 100 Fuß nördlich von Wabansia Ave., 250 bei 150 Fuß, Ostfront, mit Fabrikgebäude, gekauft. Bisher war die Firma Mieterin des Eigentums.

Charles H. Kusel, hat von Livingston W. Fargo, Trustee von Irene F. Andrews, Adelaide F. Lord und Florence T. Wheeler, die Nordwestecke von 43. Straße und Ellis Ave., 150 bei 150 Fuß, für $55,000 gekauft. Der Käufer will ein Geschäfts- und Theatergebäude für $125,000 bauen.

William Preston Harrison und sein Bruder, Mayor Harrison, haben das alte Wohnhaus an der Südwestecke von Montrose Boulevard und Robey Straße, 37½ bei 124 Fuß, von Mary King für zwei Mietshäuser an Lowell Place, nahe Polk Straße, eingetauscht und eine Hypothek von $6,000 übernommen.

Lee J. Lesser & Co. haben das 10. Stockwerk des Towergebäudes an der Nordwestecke von Michigan Ave. und Madison Straße an die Gregg Publishing Co. für $120,000 vermietet, ferner einen Teil des zweiten Stockwerks an das Bibliotheksbüro für $100,000 und die Hälfte des 3. Stockwerks für $60,000 an Jean Schmidt & Company.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Co. ist Trustee eines Bonddarlehens von $100,000 zu 6 Prozent auf 2 bis 10 Jahre an William H. Pruyn auf das Kolonial Apartementgebäude und Grundstück, 147 bei 166 Fuß, Südostecke von Pine Grove und Barry Avenue.

Trennungsfrage unerledigt.

In der gestrigen Schlußsitzung des Konvents der Illinoiser Getreidehändler im Hotel La Salle wurde beschlossen, die Herbstversammlung in Indianapolis und die nächste Jahresversammlung wieder in Chicago abzuhalten. Die Frage der Lostrennung des Staats- vom Nationalverband wurde der Vollziehungsbehörde des ersteren überwiesen. Als Beamte wurden gewählt: Präsident, Oswald J. Arnold, Chicago; Vizepräsident, R. M. Webb, Kansas City, Mo.; Sekretär, A. C. Seltz, Chicago; Schatzmeister, D. F. Campbell, Chicago.

Morris Selz beerdigt.

Auf dem Friedhofe Rosehill wurde heute der Fabrikant Morris Selz, Nr. 1717 Michigan Ave., Gründer des Hauses Selz, Schwab & Co., beerdigt. Die Ehrenbahrtuchträger waren John W. Bunn, Isaac Meyer, J. L. Gatzert, Max Eberheimer, J. Edmund Strong, F. F. Baldwin, Max Frank, Bernard Rosenberg, Simon H. Kohn, Joseph Rosenbaum, Eli M. Strauß, Carl Meyer, John A. Reichelt Sr., Joseph Horner, A. S. Austrian, Mark Kahn, Levy Mayer, M. S. Florsheim und Leopold Bloom. Als Bahrtuchträger amtirten J. F. O'Brien, H. H. Slaymaker, H. A. Rose, H. A. Bollman, S. L. Levi, S. H. Arman, F. W. Pocky und A. J. Gillette.

Beschuldigen sich wechselseitig.

Frau Mary McElligott aus Batavia, Ill., die hier am Montag früh an der West Van Buren Straße von zwei Männern ausgeplündert und mißhandelt worden ist, hat gestern den jungen Kohlenhändler Wm. Baalke, 702 S. Hoyne Ave., und den Nr. 2145 West Congreß Straße wohnhaften Harry Barnes mit Bestimmtheit als die Räuber bezeichnet. Die beiden Angeklagten beschuldigen einander auch wechselseitig der Tat.

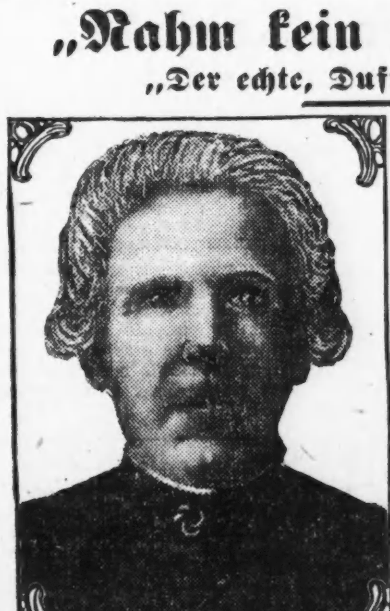
Der Polizei ist es gelungen, Diamantringe im Werte von $200 ausfindig zu machen, welche der Frau McElligott von ihren Angreifern abgenommen worden waren.

— Grob.—Frau A.: „Mein Junge wird von Tag zu Tag seinem Vater ähnlicher."—Frau B.: „Der Aermste! Tun Sie denn gar nichts dagegen?"

— Allzuviel! — „Ich war nie abergläubisch; als ich aber am vergangenen Freitag dreizehn Rechnungen auf einmal bekam, war ich doch etwas irritirt!"

„Nahm kein Ersatzmittel"

„Der echte, Duffys, ein Segen"



Miß Margaret Stroud, 67 Jahre alt

Frl. M. Stroud, 67 Jahre alt, ließ sich nicht durch ein Ersatzmittel täuschen. Sie kannte den Wert von Duffys aus persönlicher Erfahrung, sowie durch die besten Empfehlungen ihres Hausarztes.

„Vor einiger Zeit ging ich in einen Laden und fragte nach Duffys Pure Malt Whiskey. Der Verkäufer versuchte sein bestes, mir einen anderen Malz-Whiskey zu verkaufen, der besser sei, wenigstens ebenso gut, als Duffys. Ich wurde sehr ärgerlich, denn ich kannte den Grund, weshalb er mir ein Ersatzmittel verkaufen wollte, für einen Artikel, der so wohlbekannt und beliebt ist und von Aerzten in Hospitälern in der ganzen Welt empfohlen und gebraucht wird.

„Dieser Laden ist einer von vielen, die einen angezeigten und beliebten Artikel zum Kostenpreis und manchmal für weniger verkaufen, denselben als Köder benutzend. Dann versuchen sie dem Kunden ihren eigenen unbekannten Artikel zum selben Preis wie den gut angezeigten Artikel zu verkaufen. An ihrem Ersatzmittel machen sie aber einen Extraprofit, und sehr oft, wenn dieser Artikel eine Eß- oder Trinkwaare ist, geschieht dies auf Kosten der Gesundheit des Kunden.

„Ich bin jetzt über 67 Jahre alt und seit vielen Jahre gebrauche ich

Duffys pure Malt Whiskey

Mein Hausarzt riet mir, es dreimal täglich vor Mahlzeiten zu nehmen, da ich einen röchelnden Husten hatte. Nach zehn Tagen machte ich die Entdeckung, daß mein Appetit wunderbar zunahm, und er hat auch meiner Verdauung geholfen, und seit der Zeit habe ich weder von Erkältung noch Unverdaulichkeit zu leiden.

„Mein Arzt sagt, Duffy's Malz Whiskey ist ein reines, unverfälschtes u. ausgezeichnetes Heilmittel. Er sagt, daß wenn es als Medizin u. nach den Ratschlägen eines Doktors genommen, er eine Wohltat für die Menschheit ist." Margaret Stroud, 1942 E. Allegheny Avenue, Philadelphia, Pa.

Seid sicher daß Ihr Duffys erhaltet—er ist zuverlässig

Schreibt unseren Doktoren um Rat. Sie geben ihn absolut frei und vertraulich. Ihr erhaltet ebenso ein wertvolles medizinisches Büchlein. Nur in Flaschen verkauft bei den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, zu $1.00 die Flasche.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen von dieser Anzeige ausgeführt

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unser großer halbjährlicher Verkauf von Kleiderstoffrestern

wird abermals, die Ueberlegenheit dieses großen Kleiderstoffe-Laden im Geben von Werten erhärten — da dies der größte und geschäftigste Kleiderstoffe-Laden in Chicago ist. Wir haben mehr Rester, als Ihr anderswo finden könnt. — Hinzugefügt sind die gesammten Rester von zwei

SEMI-ANNUAL SALE OF DRESS GOODS REMNANTS

SEMI-ANNUAL SALE OF DRESS GOODS REMNANTS

der größten Fabriken im Osten, weshalb keine sparsame Person diese Gelegenheit versäumen sollte. Kleiderstoffe für jeden Zweck zu einem niedrigen Preis zu kaufen—Kleiderstoffe können hier zurückgebracht oder umgetauscht werden, mit der gleichen Freiheit, wie irgend welche andere Waaren.

Partie 1 — 5000 Kleiderlängen, von den feinsten reinwollenen Stoffen, — in schlichten und fancy Serges, Poplins, Bengalines, Clay Worsteds, engl. Whipcords, Bedford Cords, Eponge Cloths, Ratines, schott. und englische Suitings, in Streifen, Karrirungen und Mischungen, im Ganzen eine Sammlung von den beliebtesten Kleiderstoffen; in schwarz und einer großen Varietät von hellen und dunklen Farben, Längen bis zu 7 Yards, 42 bis 56 Zoll breit, zwei- oder dreimal den Freitagspreis wert, Stück für $1.98, $2.48, $2.98 und........ **$3.48**

Partie 7—8000 Yards von Restern von Challis, heller und dunkler Grund, mit Punkten, Knospen, in geblümten und persischen Entwürfen, auch hübsch verändert, 2 bis 10 Yd. Längen, vom Stück 30c und 35c Werte, (im Basement), Freitag, Yard.. **15c** **15c**

Partie 2—22,000 Yards Kleiderstoffe-Rester, ein großes Sortiment, einschl. reinwoll. Storm Serges, franz. Serges, Coating Serges, Poplins, Diagonals, Whipcords, Bengaline Cords, Cashmeres, Melrose Cloths, Ratines, Novelty Gewebe, wie auch eine große Varietät von schlichten und fancy Suitings, 42 und 54 Zoll breit, in schwarz und hell- und dunkelfarbig, dieselben Stoffe, die in dieser Saison regulär so hoch wie $1.89 verkauft wurden; in 1½ und 7 Yard Längen; (Main Floor), speziell, Auswahl, Freitag, die Yard zu **39c** **39c**

Partie 3—14,000 Yards Rester von Kleiderstoffen und Suitings, bestehend aus feinen reinwollenen Storm Serges, feinen franz. Serges, Diagonals, Whipcords, Panama Cloths, reinwollenen Cashmeres und Nun's Veilings, Mohair Sicilians und Brilliantines, in schlichtfarbig und fancy Geweben, auch feine Suitings, sämmtlich in einer großen Auswahl von Mustern, in schwarz, cream und hell- und dunkelfarbig. — Längen bis 7 Yds., genügender Vorrat, in dieser Saison so hoch wie $1 verkauft; (Main Floor); Freitag, Auswahl, die Yd.. **29c** **29c**

Partie 4—21,000 Yds. reinwoll. Rester von Serges, Panama Cloths, Nun's Veilings, Cashmeres, Mohair Brilliantines u. Sicilian Suitings etc., in Längen von 1½ bis 7 Yards, reg. die ganze Saison 50c bis 75c (im Basement); — Auswahl, die Yard für....... **25c**

Partie 5—20,000 Yds. Rester von reinwoll. und zum Teil baumwollenen Kleiderstoffen und Suitings, in sehr vielen schlichten und fancy Geweben, die in dieser Saison bis zu 50c verkauft wurden, in Längen aufw. bis 6 Yds., 36 bis 54 Zoll breit (im Basement), die Yd... **19c**

Partie 6— 19,000 Yds. Rester von Cashmeres, Poplins, Nun's Veilings u. Serges, auch Fabrikrester von reinwoll. Storm Serges, Panama Cloths usw., Längen bis zu 7 Yards, in schwarz und farbig, 30c und 35c Qualitäten (im Basement); die Yard für.......... **15c**

Partie 8—Fabrikrester und einzelne Partien von schlichten und fancy Kleiderstoffen, in guten Farben; reguläre 19c und 25c Werte — (im Basement); die Yard für nur................ **10c**

Partie 9—Fabrikrester, ungewöhnl. Schattirungen, 36zöll. lohfarb. Cashmeres, zerknittert u. beschmutzt, Längen bis 6 Yds., 19c Werte, für die Räumung (im Basement); Freitag, die Yard für............ **5c**

Richtig gestellt.

Chicago Plan Kommission erläutert Pennsylvaniabahnhofsplan.

Eine chinesische Mauer.

Grundeigentumsbörse verwirft den Calumeter Hafenbauplan als eine Verschwendung von Steuergeldern.—Marktmeister Goldstein bezichtigt.

Mitglieder der „Chicago Plan" Kommission haben vor den Mitgliedern des „City Club" ihren Plan gestern Nachmittag ausführlich dargelegt und die Beweisgründe der Pennsylvaniabahn und ihrer Verbündeten als irrig geschildert. Der Präsident der Kommission, Charles H. Wacker, erhob entschieden Einwand gegen die beständige falsche Auslegung des „Chicago Plans" seitens der Pennsylvaniabahn. Er wisse, sagte er, daß die Burlingtonbahn durch Angestellte unter den Fahrgästen ihrer Vorstadtzüge Unterschriften zu bereits ausgefertigten Protesten gegen die „Abladung" an der 12. Straße gesammelt habe; das sei niemals beabsichtigt gewesen. Walter D. Moody, Direktor der Kommission, erklärte, daß die Pennsylvaniabahn den „Chicago Plan" ihren selbstischen Entwürfen unterordnen, den künftigen Mittelpunkt des Hauptverkehrs zwei Straßengevierte weiter nördlich verlegen möchte. Ueberhaupt zeuge jedes Wort zu Gunsten der Bahnpläne von Selbstsucht. Chicago habe seit einem Vierteljahrhundert gewußt, daß der Bahnhof der Pennsylvaniabahn ungeeignet sei, jetzt werde es auch von den Bahnleitern der Stadt verkündet, und dieser werde gleichzeitig das Ansinnen gestellt, dem Bahnhofsplan zuzustimmen, unter der Drohung, sonst werde die Gesellschaft überhaupt nicht bauen. Das seien leere Worte. In dem zwei Meilen langen und zwei Meilen breiten Geviert zwischen der 12. Str. und Chicago Ave., Halsted Str. und dem See werde in ein paar Jahren jedes Grundstück zu Geschäftszwecken gebraucht werden; 32 vom Hundert des Landes seien aber im Besitz von Eisenbahnen. Die Westseite sei von Bahngeleisen umgürtet, und die Bodenwerte müßten dort infolge dessen sich verringern. Später werde die Pennsylvaniabahn wohl das Land kaufen und ihre Frachtanlagen vom Fluß bis zur Jefferson Str. ausdehnen; sie werde dann die Strafe für ihre Torheit bezahlen. Die Bahngesellschaft wolle die 12. Straße mit einem künstlerisch schönen Bogen überspannen, den Fachleute für unausführbar erklären, es werde aber nichts von schönen Ueberbrückungen der zahlreichen anderen Straßen gesagt, über welche die Bahngeleise geführt werden sollen. Laut des Plans der Kommission sollten die Frachtbahnanlagen in offene Einschnitte verlegt werden, was der Bahngesellschaft zwar $4,000,000 Mehrkosten verursachen, aber die Stadt schützen würde. Die Gesellschaft habe 130 Millionen Dollars für ihre Bauten in New York aufgewendet, viele Millionen Dollars in Pittsburg, und Chicago habe das Recht, ebenfalls Rücksichtnahme zu fordern. Es sei nicht wahr, wie Vizepräsident Holden von der Burlingtonbahn und Architekt Graham behauptet hätten, daß die Frachtanlagen eine Meile vom Geschäftsviertel erbaut werden sollten. Das Flußbett solle, nach Architekt Hunts Plänen, in gerader Linie umgebaut werden, dann könne auf jedem Ufer eine Bahn ihre Geleise legen und ihre Frachtbahnhöfe von der 12. Straße bis zur Madison Str. nördlich und östlich von der Canal Straße anlegen und über den Geleisen Lagerhäuser bauen. Dieser Plan lasse sich bei einigermaßen gutem Willen in drei, vier Jahren ausführen, werde aber nie ausgeführt werden, wenn der Stadtrat der Pennsylvaniabahn nachgebe. Man spotte über die Städtemauern in China, Chicago schaffe solche künstlich, wenn es seine Interessen denen der Bahnen opfere.

Gegen den Calumeter Hafenbau.

Ganz entschieden Protest gegen die Kleemansche Gesetzvorlage, laut welcher die Abwasserbehörde am Calumet einen Industriehafen bauen soll, hat die Chicagoer Grundeigentumsbörse erhoben. Ihren Standpunkt begründet sie folgendermaßen: Der Bau ist überflüssig und bedingt die nutzlose Ausgabe von Millionen von Dollars Steuergeld; es sind in jener Gegend keine Industrieen; der Hafen wäre vier Meilen vom Michigansee in den Sümpfen des Calumet und würde ein Becken von 500 Acres Flächenraum und 21 Fuß Tiefe, umgeben von 2000 Acres sumpfiger Wasserfläche, bilden. Dieser Sumpf gehöre sieben oder acht Industrieen, deren Anlagen durch den Hafenbau ungemein wertvoll gemacht werden würden auf Kosten der Steuerzahler. Der Protest wird Gouverneur Dunne zugesandt werden.

Die Chicago - Milwaukeer Kunststraße.

Kenosha baut zur Zeit den durch das Städtchen führenden Teil der großen Kunststraße aus, welche Chicago und Milwaukee verbinden soll und Sheridan Road heißt, in Kenosha aber Ashland Ave. genannt wird, dort mit Backsteinen gepflastert und 60 Fuß breit werden soll. Die N. W. Allen's Sons Co. hat das erforderliche Land für die Straße, welche durch die Anlagen der Firma führen wird, hergegeben.

Marktmeister Goldsteins Methode.

So groß war die Zahl der Marktleute, welche über die von A. J. Goldstein, Vorsteher des Marktes an der Maxwell Straße und Freund des Politikers und Stadtratsmitgliedes „Manny" Abrahams, erhobenen Standgebühren Beschwerde erhoben, daß der Stadtratsausschuß für Gesundheitswesen, welcher die Sache untersucht, seine Sitzungen gestern Nachmittag im Stadtratssaal abhalten mußte. Stadtanwalt McInerney, welcher gleich Abrahams und Goldstein der Hearst-Harrisonschen Maschine angehört, versuchte, die Beschwerden als den Ausfluß politischer Umtriebe der Sullivanschen Maschine zu erklären, hatte damit aber wenig Erfolg. Etwa 20 Zeugen bezichtigten Goldstein, von ihnen Gebühren erhoben zu haben, und zwar in verschiedener Höhe, teils ohne Quittung dafür zu geben. Die Zeugen betreiben ihr Geschäft außerhalb des eigentlichen Marktbetriebes. Charles Hirschowitz, Nr. 628 Maxwell Straße, früherer Bezirksführer in der 20. Ward, war vor der letzten Frühjahrswahl, wie er aussagte, mit Goldstein zu jedem Markthausirer gegangen und hatte ihnen Gebührenerlaß versprochen, wenn sie für Abrahams als Stadtratskandidaten stimmten. Als Abrahams den Zeugen nun fragte, wie letzterer zum Bezirksführer erwählt worden sei, erhielt er zur Antwort: „Durch Betrug Ihrerseits. Sie ließen meinen Gegenkandidaten überfallen und niederschlagen. Ich bin nicht ehrlich erwählt worden". Hirschowitz bestritt, daß er Abrahams jemals um ein Aemtchen ersucht und nur, weil er keines erhalten habe, gegen ihn aussage, sondern er will als Ehrenmann gegen den von ihm als zu leicht befundenen Stadtvater Zeugniß abgelegt haben. Des Weiteren stellte es sich heraus, daß die Geschäftsleute, welche das Gesuch um Eröffnung eines Marktes an der Jefferson Straße unterzeichnet hatten, durch die Drohung, sonst sich mit Goldstein zu verfeinden, veranlaßt wurden, das Gesuch ungelesen zu unterzeichnen. Dessen Inhalt war ihnen unbekannt. Die diesbezügliche Ordinanz wurde, wie berichtet, am Montag Abend angenommen und bereits am nächsten Morgen von Bürgermeister Harrison unterzeichnet.

Die Fahrhabe der Banken.

Auf $118,210,000 sind die Fahrhabe der Banken im Hauptgeschäftsviertel eingeschätzt worden, es entfällt auf sie beinahe die Hälfte der gesammten Fahrhabe im „Südtown", welches zwischen dem Fluß, See und 39. Str. liegt. Die Einschätzung ist um etwa $15,000,000 höher als die von der Revisionsbehörde im letzten Jahre angesetzte Summe. Folgende Tabelle gibt darüber nähere Auskunft:

Namen der Banken	1913 Einschätzung	1912 Revision
Colonial Tr.&Sav. Bk.	$ 900,000	$ 960,000
Centr. Tr. of Illinois.	5,220,000	2,765,000
Corn Exch. National...	6,000,000	5,490,000
Contin. & Com. Nat..	21,285,000	19,049,000
Cont.&Com. Tr.& Sav.	4,320,000	3,840,000
Chi. Sav. Bk. & Trust	1,300,000	1,090,000
First National Bank...	18,900,000	16,900,000
Fort Dearborn Nat'l...	1,500,000	1,340,000
Ft. Dearborn Tr.&Sav.	250,000	235,000
Foreman Bros. Banking	800,000	800,000
First Trust & Savings	7,450,000	5,900,000
Harris Trust & Sav...	3,570,000	3,165,000
Hibernian Bank'g Ass'n	2,300,000	2,475,000
Illinois Tr.& Savings	14,850,000	12,750,000
Greenebaum S's B.& T	960,000	1,455,000
LaSalle Str. National.	900,000	830,000
Merchants' Loan & Tr.	9,780,000	8,490,000
Northern Trust Co.....	2,475,000	2,100,000
Nat'l Bank of Republic	3,000,000	3,000,000
National Produce Bank	330,000	310,000
National City Bank....	2,500,000	2,280,000
Old Colony Tr. & Sav.	226,000	224,000
Pearsons T. L.& C. Co.	270,000	240,000
Peoples Trust and Sav.	670,000	590,000
State Bank of Chicago	3,885,000	3,300,000
Standard Tr. & Sav..	1,380,000	1,200,000
Union Bank of Chicago	525,000	255,000
Union Trust Company.	2,664,000	2,340,000
Insgesammt	$118,210,000	$103,373,000

Von Einzelpersonen trifft die höchste Einschätzung der Fahrhabe Charles R. Crane mit $1,500,000; seine Steuer wird etwa $22,500 betragen; Frau Francis Junkin, die ehemalige Gattin von Cranes Vater, kommt mit $1,000,000 an zweiter Stelle; früher nahm Frau Nettie F. McCormick mit $880,000 die erste Stelle ein. Sekretär Edgar vom Steuerreformverein von Illinois ersuchte den Sekretär der Steuereinschätzungsbehörde, Koralesti, gestern, die eben neu erschienene Liste von Besitzern von Anteilscheinen in nicht im Staate heimischen Korporationen behufs Umlage von Steuern zu prüfen. Die Liste mag der Revisionsbehörde vorgelegt werden. J. Ogden Armour ist der erste auf der Liste; er ist soweit mit $308,200 zur Fahrhabebesteuerung herangezogen worden, mit ebensoviel wie im letzten Jahre; auch die Einschätzung von Armour & Co. ist die gleiche, wie für 1912, $1,150,000. Die Anlage der Western Electric Co. in Cicero ist mit $5,000,000, gegen $4,840,000 im Vorjahre, gebucht worden, das Hauptbüro der Firma außerdem mit $4,500,000.

Der Großfleischer Edward Morris besitzt laut der oben genannten die meisten Bankaktien, bislang war J. Ogden Armour der glückliche; dieser kommt erst an zweiter Stelle.

Die Tore verschlossen.

In Wiskonsin ist jetzt das Gesetz in Kraft getreten, wonach nur an mindestens dreißig Tage im Staate ansässige Pärchen Heiratslizensen ausgestellt werden dürfen, und die Pärchen dann noch fünf Tage mit der Trauung warten müssen. Das ist ein schwerer Schlag für das blühende „Trauungsgeschäft" von Kenosha, wohin mit Vorliebe, wie nach St. Joseph, Mich., und Crown Point, Ind., Chicagoer Pärchen pilgerten, wenn sie ihre Heiratsabsichten geheim halten wollten. Eine halbe Stunde nach Empfang einer amtlichen Abschrift des Gesetzes in der Countykanzlei in Kenosha trafen dort der Musikverleger Max Kurnicki, 3808 Pine Grove Ave., und Frl. Tillie Messer aus Chicago ein, um sich trauen zu lassen, und mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. Kurnicki wurde im letzten Oktober von seiner ersten Gattin geschieden.

Kurz und Neu.

* Aus unbekannten Gründen hat sich der 49 Jahre alte Buchhalter Paul Hartneck gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 3220 Nord Richmond Straße, durch einen Schuß in die rechte Schläfe getötet. Er war verheiratet.

* Ueber eine Feuerrettungsleiter stiegen in der verflossenen Nacht Einbrecher in die Werkstatt von M. H. Johnson, Nr. 221 Nord Union Str., stahlen $55 und eine Rechenmaschine im Werte von $250 und entkamen.

Rettet Eure Augen!

Leidet nicht länger an den quälenden Wirkungen der Augenanstrengung, oder den schlimmen Kopfschmerzen, Nervosität etc., welche direkt von diesen herrühren. Denn mit den richtigen Brillen, korrekt angepaßt und Euren besonderen Bedürfnissen entsprechend, kann ich Euch zu geringen Kosten prompte Linderung verschaffen. Hütet Euch vor Brillen, die nicht von einem sachverständigen Augenarzt verschrieben sind. Ohne Ausnahme schaden sie mehr als sie nutzen.

Macht Euch meine lange Erfahrung zu Nutze. Während meiner 15jährigen Praxis in Chicago habe ich tausenden erfolgreich Brillen angepaßt, und ich habe viele hunderte anscheinend hoffnungslose Fälle von Staar, schweren Augenlidern, Häutchen auf den Augen, Schielen u. s. w. durch meine Behandlung geheilt, **ohne Schmerzen oder den Gebrauch des Messers.**

Laßt Eure Augen frei untersuchen. Ich berechne Euch nichts für diese freie Untersuchung, und sage Euch meine aufrichtige Meinung ohne Unkosten für Euch. Solltet Ihr Brillen brauchen — meine Preise sind sehr mäßig, im Bereiche Aller. Massiv goldene Gestelle mit besten Linsen, von $5 bis $8. Goldgefüllte mit Shur-on Fassung, schon zu $3.50. Bedenkt, wenn Euer Augenlicht einmal dahin ist, kann nichts es wieder ersetzen; lauft darum keine Gefahr. Kommt heute und laßt Eure Augen kostenfrei untersuchen. Sprechstunden 9 bis 5 täglich; 10 bis 12 Sonntags.

DR. F. O. CARTER,
Spezialist für Augen-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str., zweiter Floor. Eine Türe nördlich von The Fair, Chicago.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Zum 58. Male wird am 24. Juni, Dienstag, die Germanialoge Nr. 182, A. F. & A. M. ihr Johannisfest feiern, diesmal auf dem Piknikplatze des Riverview Parks. Nur Mitglieder der Loge und deren Familien und eingeladene Freunde werden an dem Tage Zutritt zum Festplatz erhalten, der auch bei ungünstigem Wetter ausreichenden Schutz bietet. Das Fest beginnt Nachmittags zwei Uhr. Für allerlei Kinderspiele während des Nachmittags ist gesorgt; auch werden Wettlaufen, Weitspringen, Seilziehen u. s. w. stattfinden. Mit der Preisverteilung wird punkt vier Uhr begonnen. Tanzlustigen steht der geräumige Tanzboden von 4 Uhr Nachmittags an zur Verfügung, wo sie sich nach Martin Ballmann's Musik im Kreise drehen können. Um 6:30 Uhr findet die Tafelloge statt. Nach den Klängen der Musik werden die Besucher vom Piknikplatz nach dem Kasino marschiren, wo der ganze obere Teil reservirt ist. Die Beteiligung kostet $1.00 die Person für Erwachsene, 50c für Kinder unter 14 Jahren.

Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Otto Berndt, Robert F. Woelfler, John F. Schott, Geo. E. Koehler, Karl Oskar Kühne, Wilhelm Schmidt, John B. Hartke.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Chicago Bayernverein am Sonntag, dem 29. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Excelsior Park. Vorher, um 10 Uhr Morgens, werden die Delegaten aus Milwaukee empfangen und mit einem Frühschoppen bewirtet. Hierbei und auf dem Fest wird echt bayrische Gemütlichkeit herrschen. Als Volksbelustigungen sind bestimmt: Preiskegeln um Preise im Betrage von $50, Glückshafen, Schaukeln und sonstige Spiele für Alt und Jung. Saftige Bratwürste und ein guter Tropfen Bier werden ebenfalls nicht wenig dazu beitragen, das Vergnügen zu erhöhen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Gschoepfs Buffet.

Herr Charles Gschoepf, dessen Wirtschaft, Nr. 1868 N. Halsted Str., zum Hauptquartier der Wiener auf der Nordseite geworden ist, kündigt an, daß jeden Samstag und Sonntag seine Gäste durch Zitherkonzert, ausgeführt von Virtuosen, werden unterhalten werden. Daß bei ihm auch der innere Mensch in jeder Beziehung auf die Kosten kommt, das weiß Jedermann, der schon einmal seine Füße unter den gastlichen Tisch von Charles Gschoepf gestreckt hat.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— George H. Sidwell, Gründer des Getreidekommissionshauses George H. Sidwell & Company, ist gestern gestorben. Er war im Jahre 1831 in Taunton, Mass., geboren und kam 24 Jahre später nach Chicago. Hier war er Leiter der Michigan Flour Mills an 16. und State Str., bis er im Jahre 1869 die genannte Firma ins Leben rief. Zur selben Zeit wurde er Mitglied der Produktenbörse, welcher er bis zu seinem Tode angehörte. Er war auch einmal Mitglied des Stadtrats. Im Jahre 1860 verheiratete er sich mit Frl. Julia A. Turner, aus der Ehe sind zwei Kinder entsprossen, Frau F. E. King und George T. Sidwell.

— Frl. Lillian Dorothy Magnus, Tochter von Frau Jakob W. Loeb, 401 Fullerton Parkway, und Herr Sydney L. Berg wurden gestern Abend in der bischöflichen St. James-Kirche von Pastor James S. Stone getraut. Frl. Aimee Ruth Magnus, Schwester der Braut, war Ehrenjungfrau, und die Brautjungfern waren die Fräulein Marie Busch, St. Louis, Dorothy Taylor, New York, Ethelynne Glaß, Portland, Ore., Nellie Calder, Grand Rapids, Mich., und Mildred Murphy und Marie Magnus, Chicago. Brautführer war Herr Adolf B. Magnus, und die Herren Lewis T. Woodruff, Harry Smith, Harold E. Wiley, Allen Ripley und Edward A. Potter wiesen die Sitze an, während die kleine Lillian Magnus, Nichte der Braut, Blumen streute. Unter den von auswärts gekommenen Hochzeitsgästen befanden sich Herr und Frau Adolphus Busch, Herr und Frau August A. Busch, Herr und Frau Edward Magnus und Herr und Frau Edward Faust aus St. Louis, Herr und Frau Edward Scharrer aus Deutschland und Herr und Frau Hugo Reisinger aus New York. Ueber den Inhalt des geheimnißvollen Umschlags, den Herr Adolphus Busch der Braut, seiner Enkelin, als Hochzeitsgabe überreichen ließ, wurde nichts bekannt gegeben, aus guter Quelle verlautet aber, daß er aus einem Check über $25,000 bestanden hat.

Harry Plohrs neue Weinstube.

Harry Plohr hat seine Weinstube, die namentlich von deutschen Familien viel besucht wird, aus dem Gebäude 15 W. Adams Str., wo sie sich sieben Jahre lang befand, nach dem Gebäude 7 W. Monroe Str., gegenüber dem 5- und 10 Centsladen und dem Majesticthheater, verlegt, sie befindet sich somit beinahe im Herzen des großen Einkaufszentrums. Zweifellos wird auch das neue Lokal das Rastziel der Tausende bleiben, die Erquickung nach dem Hasten durch die großen Geschäfte im alten zu suchen pflegten. Herr Plohr hat die so beliebt gewordene Einrichtung der 5 Cents-Lunches beibehalten, auch wird er nach wie vor die feinsten Weine zu nur 5 Cents das Glas verschänken.

Selbstmord eines Greises.

Philipp Herbert, ein von seinen Zinsen lebender 74 Jahre alter Farmer, hat sich heute Morgen im Stall hinter seinem Wohnhause in Lemont, Ill., erhängt. Seine Tochter fand die Leiche. Der Greis war, wie die Tochter und die Wittwe sagen, seit einiger Zeit anscheinend geisteskrank und hat in solchem Zustand die Tat begangen.

CARSON PIRIE SCOTT & CO BASEMENT

Spezieller Verkauf von
Tub Seide und weißen Crepe de Chine Waists

2000 Waists aus weißer und mannigfarbiger gestreifter Tub Seide, weißer Crepe de Chine, Shadow Spitzen über rosa oder weißem Futter, und Waists aus baumwollene Voile werden zu Preisen offerirt, die eine entschiedene Ersparniß bedeuten. Eine Shadow Spitzen Waist mit Net Frills am Hals und Ellbogen und eine gestreifte Tub Seide Waist, wie abgebildet. Jede Waist ein seltener Wert zu dem markirten Preis, **$1.95, $2.50, $2.95**

Damen-Schuhe, Paar 1.95
Ungewöhnliche Werte zu diesem niedrigen Preis.

Damen-Pumps, Knöpf- und Band Tie Oxfords und Tip und schlichte Zehen, Strap Effekte.
Gemacht aus schwarzem Kalbleder, Patent Colt, schwarzem Suede, lohfarbigem Kalbleder, weißem Nubuck und Canvas. Volles Sortiment in allen Größen. Jedes Paar ein äußerst guter Wert zu dem Preise, Pr., **$1.95**

Knaben-Anzüge und Ausstattungs-Artikel
Blaue Anzüge aus reinwollenen Worsted Serges, Norfolk Modell, mit zwei Paar ganz gefütt. Knickers. Zur Rechten gezeigt, ganz spez. **$5**

Beach Anzüge, 95c der Anzug
Gerade Knie oder Bloomer Hosen. Fancy Streifen, sowie einfach weiß. Schön besetzt mit Braid. Zur linken Seite abgebildet. Größen 2½ bis 8 Jahre..... **95c**

95c Knaben-Rompers — 50c das Stück
Galatea oder Crinkled Seersucker. Beach Facon, niedriger Hals, kurze Aermel, gerade Kniehosen. Größen 2 bis 8 Jahre. Guter Wert zu **50c**

Blusen, 25c das Stück
Spezieller Wert. Manche sind „Seconds". Aus guter Qualität Percales, in einem Sortiment von Streifen.

1500
Seidene Unterröcke
$1.78 das Stück
Die Qualität der Seide, die Arbeit und die Facons, sowie der korrekte Schnitt dieser Underskirts lenken die Aufmerksamkeit jeder Dame in besonderem Maße auf sich.

Chiffon, Taffeta und Peau de Cygne werden gebraucht in American Beauty, Copenhagen, Emerald und vielen schillernden Farben, außer Weiß und Schwarz. Abgeteilte oder gefältelte Flounces oder Seitenfalten bilden die Finish an diesen Skirts. Ungefähr 1500 in der Partie vorhanden, ganz speziell, jeder Skirt markirt zum Preise von **$1.78**

Schürzen, 38c
Coverall Aermel Schürzen — wie Abbildung — genügend groß genug zugeschnitten, um als Kleider zu dienen, in Größen von 36 bis 46. Aus Percale gemacht mit hellem oder dunklen Grund. 6000 Schürzen, jede markirt zu........... **38c**

Princeß Slips, $1
Ungefähr 15 Facons — ein Modell abgebildet — alle beachtenswert wegen der Qualität des Stoffes, der Spitzen und des Stickereibesatzes, welche in ihrer Herstellung verwendet werden. Jedes Slip speziell markirt zu............... **$1.00**

Spezieller Verkauf von
Kinder-Bloomer-Anzügen und Rompers, 38c und 50c
Eine Gelegenheit um Spielanzüge für die lieben Kleinen zu kaufen, die jede Mutter interessiren sollte

Zu 38c—Kinder Rompers aus rosa und weiß und blau und weiß gestreiftem Crepe. Spezielle Aufmerksamkeit wurde dem Passen, der Facon und Arbeit geschenkt. Größen 2 bis 6 Jahre. Hier abgebildet.

Zu 50c—2-Stücke Bloomer Anzüge für Kinder, aus Delft oder Tan Chambray, besetzt mit Bias Pipings. Größen 2 bis 6 Jahre. Nebenan abgebildet.

Freie Behandlung

Allen, welche an Rheumatismus, Asthma, Luftröhrenentzündung, Katarrh, Hals- oder Lungenleiden, schwachen Nerven, Blutkrankheiten, Magen-, Nieren-, Leber- oder anderen Krankheiten leiden.

Jede kranke oder schwache Person ist eingeladen, in den Offices des Oxyoline Medical Institute vorzusprechen, und sich diese große freie Behandlungs-Offerte zunutze zu machen, welche sich auf alle Patienten bezieht, die sofort vorsprechen.

Der Zweck dieser großen Offerte ist der, den Kranken und Leidenden zu beweisen, daß dies die erfolgreichste medizinische Behandlung ist, die man kennt.

Diese wunderbare Behandlung besteht in der Formation des mächtigsten Zellenbilders, Blutbilders, Bazillentöters, Zerstörers von Unreinigkeiten und dem mächtigsten Lebensspender, den die Welt je gekannt hat.

Ganz gleich, unter welcher Krankheit Sie zu leiden haben, versuchen Sie die Behandlung, die die Lungen regenerirt, die Nerven stärkt und das Blut reinigt. Lassen Sie sich auf natürlichem Wege heilen.

Sie bezahlen nichts, um die Heilung zu beweisen.

Leiden Sie an körperlichen oder nervösen Schwächen, Rheumatismus, lahmem Rücken, nervösem Zusammenbruch, schwachem Rücken, Blasen- und Nierenleiden, Sciatica, Lumbago, Verhärtung, Kehlkopfleiden, schlechter Zirkulation, Dyspepsie, Verdauungsstörungen, Asthma, entzündeten Drüsen, Schlaflosigkeit, Hämorrhoiden, Neuralgie, Magen-, Nieren- und Leberleiden, vor den Augen flimmernden Flecken, Herzklopfen, Atemnot, Kopfschmerzen, stechende Schmerzen in der Brust, dem Rücken, den Hüften und den Gelenken? Haben Sie schwache Lungen oder Bronchien, Herzleiden, nervöse Ueberspannung oder irgend einen anderen Beweis eines Zusammenbruchs? Wenn so, dann gibt es schnelle Hilfe und dauernde Heilung für Sie.

Ganz gleich, wie niedergeschlagen Sie sind, noch wieviele Aerzte Sie nicht kuriren konnten. Sie dürfen diese erstaunliche Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, zu lernen, ohne Kosten, wie Sie geheilt werden können. Ein freundschaftlicher Besuch mag Ihnen viele spätere Leiden ersparen.

The Oxyoline Medical Institute,
Nr. 6 W. Randolph Str., Ecke State Str. Suite 56, überm Consumers Drug Store
Stunden: 10 Vorm. bis 5 Nachm. Mittw. u Samstag bis 8 Abds.; Sonntags, 10—2 Uhr.

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör
erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.
International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2163.
midofr

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 89¾—89⅞c; September, 89¾c; Dezember, 92c.

Mais, Juli, 58⅜c; September, 59—59⅛c; Dezember, 56⅞—57c.

Hafer, Juli, 38⅞c; September, 38—38⅛c; Dezember, 38⅞—39c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 60,000, von Mais auf 754,000, von Hafer auf 708,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 219,000 Bushels Weizen, 181,000 Bushels Mais und 375,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.10; September, $19.65.

Schmalz, Juli, $10.92½; September, $11.00.

Rippchen, Juli, $11.55; September, $11.27½.

Der Polizist und der Geldschein.

Wegen Schnellfahrens nahm im Douglas Park gestern Abend der Parkpolizist Skala den 26jährigen Kraftwagenfahrer Ernst Orlow, Nr. 110 Prairie Ave., Austin, fest und gab seinem Vorgesetzten, Hauptmann Stiles, einen Zehndollarschein, dessen Annahme der Polizist verweigert hatte nud den Orlow ihm dann in die Tasche gesteckt haben soll. Der Schein war gezeichnet

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Propaganda der Tat.

Wie der Verband der Milchfahrer Mitglieder wirbt.

Adolph Bruggers Erlebniß.

Wurde mit dem Tode bedroht und jämmerlich verbläut.—Sein Pferd wurde ausgespannt, das Geschirr zerschnitten, die Ladung zerstört.—Zwei Täter in Haft.

Der Milchhändler Adolph Brugger, Nr. 1531 La Salle Ave., war wiederholt aufgefordert worden, dem Verbande der Milchfahrer beizutreten. Als er sich weigerte, da sein Geschäft angeblich zu unbedeutend war, um die Beitragskosten abzuwerfen, hat man ihn angeblich mit dem Tode bedroht. Heute früh um zwei Uhr lieferte er Milch im Hause Nr. 1232 N. Clark Straße ab, als ein Kraftwagen, der die Lizensnummer 21070 Illinois hatte, vorfuhr. Im Wagen saßen sechs Männer. Einer der Insassen befahl ihm, unverzüglich die Milchablieferung einzustellen, da man ihm sonst das Herz aus dem Leibe herausschneiden werde. Als Brugger die Drohung mißachtete, folgten ihm die Männer im Kraftwagen von Haus zu Haus und zertrümmerten jede Flasche Milch, die er ablieferte. An Ost Ontario und Kingsbury Straße fielen die Kerle über ihn her und prügelten ihn windelweich. Ein Zeuge benachrichtigte die Wache an Chicago Ave. Als deren Polizeiwagen, besetzt von den Polizisten Michael Mullane, Thomas Ryan und Charles Brown, sich dem Tatorte näherte, sprangen die Niederschläger in den Kraftwagen und fuhren die Ontario Straße in westlicher Richtung hinauf. Die Schergen nahmen ihre Verfolgung auf, und Mullane und Brown, die auf dem Trittbrett standen, sandten ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach.

Bubenstück.

An der Clark Straße wurde der Kraftwagen von einer Elektrischen, die den Weg versperrte, zum Halten gebracht, vier der Insassen sprangen ab und suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen im Kugelregen. Ihre beiden Genossen wurden verhaftet. Sie entpuppten sich als Steve Summers, Nr. 6557 Bishop Straße, Geschäftsagent des Verbandes der Milchfahrer, und Harry J. Becker, Nr. 6158 S. Center Ave., Geschäftsagent der Bäckergewerkschaft.

Brugger begleitete sie nach der Wache. Auf seine Veranlassung hin wurden sie unter der auf Einschüchterung, böswillige Sachbeschädigung und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Als er zurückkehrte, fand er, daß man sein Pferd ausgespannt, das Geschirr zerschnitten und die ganze Ladung Flaschenmilch zertrümmert hatte. Man mutmaßt, daß die vier entkommenen Genossen der Häftlinge ihm den schlimmen Streich gespielt haben.

Summers und andere Beamte des Verbandes der Milchfahrer waren vorigen Sommer in Evanston während des Streiks der Angestellten der Idman Dairy Co. verhaftet, aber am nächsten Morgen entlassen worden. Später hatte er die Stadt Evanston wegen angeblich widerrechtlicher Freiheitsberaubung auf Schadenersatz verklagt. Die Klage wurde jedoch abgewiesen.

Aus Eifersucht?

Die 41jährige Josephine Oboes war vor mehreren Jahren aus Rußland nach Chicago gekommen und hatte seither glücklich und zufrieden im Hause Nr. 2239 W. 18. Place gewohnt, bis vor mehreren Tagen plötzlich ihr Gatte, der trotz ihres Abratens sich kürzlich zur Auswanderung entschlossen hatte, hier auftauchte und sich bei ihr einnistete. Heute früh machte er ihr eines Kostgängers wegen, den sie seiner Meinung nach allzu liebenswürdig behandelt, heftige Vorwürfe. Sie blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Bald war die schönste Prügelei im Gange, und als die Polizei einschritt, hatte die Frau mehrere ihr mit einer Scheere beigebrachte Wunden im Gesicht und an den Händen erlitten. Sie fand Aufnahme im Countyhospital. Ihr Mann wurde verhaftet und in der Wache an der Hinman Straße eingesperrt. Er behauptet, daß die Gattin, die teure, ihn tätlich angegriffen habe und in blinder Wut in die Scheere gelaufen sei, die er abwehrend vorgestreckt hatte.

Unter falscher Flagge.

Die Polizei fahndet auf einen wie ein katholischer Priester gekleideten Mann, der gestern unter der falschen Vorspiegelung, Beiträge für ein katholisches Kinderheim zu sammeln, die neunjährige Tochter der Frau Catherine Sherin, Nr. 2450 Sheffield Ave., im Hause Nr. 1025 Montana Straße, wo sie besuchsweise weilte, um 25 Cents geschröpft hat. In ähnlicher Weise soll der angebliche Gauner kleinere Summen von einem halben Dutzend Personen, die an Montana Straße wohnen, erlangt haben. Er ist etwa 40 bis 45 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, 180 Pfund schwer und brünett.

Fielen unter die Räuber.

John O'Donnell, Nr. 555 N. State Straße, wurde heute früh um ein Uhr an der S. Canal und Forquer Straße von zwei Banditen überfallen, brutal mißhandelt und um $7.80 in Baar und seine Taschenuhr beraubt. Die Täter entkamen. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Dem Schaffner Henry Kruse wurde heute früh, als die von ihm bediente State Str.-Elektrische sich der 52. Str. näherte, von einem räuberischen Mohr der Geldgurt, der $13 enthielt, vom Leibe gerissen. Der Raubgeselle sprang in voller Fahrt ab und entkam, obwohl er von Kruse und dem Motorführer verfolgt wurde, in einer dunkeln Gasse. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

An der W. Huron und N. Carpenter Straße wurde heute früh Ollie Belkland, Nr. 691 Milwaukee Ave., von zwei Schnapphähnen um $2 und die Uhr erleichtert. Als Quittung verabreichte das Raubgelichter ihm eine derbe Tracht Prübel.

Der Tragödie 2. Teil.

Die Koronersjury, die gestern Nachmittag den Inquest abhielt über den schon berichteten Tod des Eisenwaarenhändlers J. B. Van Keuren, Nr. 817 Ost 61. Straße, hat die Wittwe des Opfers und den Juwelier George Penrose, jene wegen angeblichen Mordes, diesen wegen angeblicher Beihilfe zum Morde, den Großgeschworenen überwiesen.

Es geschah das, nachdem Penrose zugegeben hatte, daß er sich wenige Minuten vor Van Keurens gewaltsamem Tode bei dessen Gattin befunden hatte.

Der Inquest ergab, daß Van Keuren beim Versuch, seine von ihm getrennt lebende Gattin und Penrose unter kompromittirenden Umständen zu überraschen, den Tod gefunden hat. Er hatte das Paar von dem Privatdetektive Samuel Ball beobachten lassen. Dienstag Abend um halb zwölf Uhr erfuhr er von Ball, wie dieser auf dem Zeugenstand ausgesagt hat, daß seine Frau um zehn Uhr Penroses Laden betreten und ihn um 10 Uhr 40 Minuten verlassen habe. Um 11 Uhr 15 Minuten soll Penrose das Geschäft geschlossen und sich nach Frau Van Keurens Wohnung begeben haben. Van Keuren traf um 11 Uhr 45 Minuten vor der Wohnung ein. Ball begab sich nach der Hintertür. Als gegen halb 1 Uhr Morgens Van Keuren sich gewaltsam Einlaß verschaffen wollte, hatte Penrose sich fünf Minuten zuvor angeblich über die Hintertreppe aus dem Staube gemacht.

Penrose gab den Besuch zu, behauptete aber, daß er die Frau nur auf ihren Wunsch aufgesucht habe, um zu sehen, ob er ihr nicht für die zerbrochenen Stücke eines Porzellanservice neue verschaffen könnte. Er, der verheiratet und Vater von drei Kindern sei, habe stets nur geschäftlich mit der Frau verkehrt.

Die Wittwe blieb anfänglich auch vor der Koronersjury dabei, daß sie ihren Mann für einen Einbrecher gehalten habe. Nachdem aber Ball und Penrose die belastenden Aussagen gemacht hatten, gestand sie, daß der Einlaßbegehrende, ehe er die Tür zu sprengen versuchte, auf die Frage, wer er sei, „Van Keuren" geantwortet habe. In der Annahme, ihren Schwager vor sich zu haben, habe sie den Revolver auf ihn in Anschlag gebracht und, als er dann die Glasscheibe zertrümmerte, ihn niedergeknallt.

Des Verstorbenen Bruder Harry sagte aus, daß er vor mehreren Wochen vergeblich versucht hatte, eine Versöhnung der Eheleute zustande zu bringen. Sein Bruder habe die Nächte schlaflos und weinend zugebracht, Penrose als den Zerstörer seines Eheglücks bezeichnet und ihm, dem Zeugen, vor mehreren Wochen erklärt, daß er die Gattin und den Juwelier von Privatdetektives beobachten lasse. Auch habe er erwähnt, daß die Frau sich von Penrose habe Schmuck aufschwatzen lassen, für den sie $1250 gezahlt habe, auf den sie aber keine $400 hätte leihen können.

Vielbegehrt.

Der öffentliche Feuerschadenabschätzer Nathan Spira von der Firma Spira, Zar & Brown, der wegen angeblicher Brandstiftung in sechs Fällen von der April Grandjury in Anklagezustand versetzt, aber gegen $120,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurde, ist gestern Abend auf Ersuchen der Behörden von Fort Wayne, Ind., wegen angeblicher Brandstiftung in Verbindung mit dem Feuer, das im April vorigen Jahres im Laden von Rosenberg Brothers & Franklin in Fort Wayne wütete, verhaftet worden. Er widersetzte sich seiner Auslieferung und wurde auf Weisung des Staatsanwalts Hoyne vorläufig in der Hauptwache eingesperrt. Die Gebrüder Rosenberg und Franklin sind der Brandstiftung überführt worden. Einer der Gebrüder Rosenberg sitzt schon im Zuchthause. Der andere, dessen Strafe suspendirt wurde, und Franklin befinden sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß. Alle Drei haben ein Geständniß abgelegt und Spira belastet.

Unter einer Decke?

Tony Campagna, Nr. 1114 W. Harrison Str., und Joseph Flynn, Nr. 1154 W. Van Buren Str., wurden gestern Abend wegen angeblichen Einbruchs in mehreren Fällen verhaftet. Heute früh ist auch Frau Campagna festgenommen worden. Sie wird bezichtigt, mit den beiden Männern unter einer Decke gesteckt und die auserkorenen Opfer zu Stelldicheins verlockt zu haben. Sobald die Gimpel fortgelockt waren, sollen Campagna und Flynn den verlassenen Wohnungen Besuche abgestattet und alles, was nicht niet- und nagelfest war, gestohlen haben.

Empfindlich gestraft.

Der Wagenführer Hermann Lehrmann, Nr. 875 Lill Ave., wurde gestern vom Stadtrichter Frey wegen „unsinnig schnellen Fahrens im Wiederholungsfalle" um $400 gestraft. Außerdem wurde ihm vom Richter verboten, hier fernerhin seinem Berufe nachzugehen, da ihm sonst seine Wagenführerlizens entzogen werden würde.

Lehrmann und sein Arbeitgeber B. J. Bussiere, der Präsident der Classified Advertising Co., sind nicht weniger als achtmal wegen Uebertretung der Fahrverordnung verhaftet worden.

Starb nicht an Gift.

Dr. Adolph Gehrmann, der die inneren Organe der am 24. Mai in Aurora plötzlich gestorbenen 75jährigen Frau Mary Collins Schauers untersucht hat, berichtete gestern dem Koroner Norton von Kane County, daß die Greisin nicht, wie man gemutmaßt hatte, an Gift gestorben sei.

STARCK PIANOS

und einige Spezialitäten in gebrauchten Pianos

5 Special Bargains

Keine Anzahlung—$1 die Woche

Jedes dieser Pianos wurde in unserer Fabrik gründlich untersucht und ist deshalb in bestem Zustande. Jedes Piano ist mit unserer Garantie von 5 bis 20 Jahren begleitet.

Voller Einkaufspreis erlaubt für irgend ein neues Piano späterhin.

Fragt nach Bargain 10. **WEBER** Ebenholzgehäuse, 7⅓ Oktaven, gut für Anfänger, garantirt 5 Jahre. Abzahlung 50c per Woche.	Unser Preis **$65**
Fragt nach Bargain 1202 **CHICKERING** Für kleine Geldanlage ist dieses Piano ebenso zufriedenstellend, wie irgend ein neues Piano; garantirt; $2 monatlich.	Original-Pr. $500, uns. Preis **$90**
Fragt nach Bargain 305. **KIMBALL** Walnut Gehäuse, neueste Verbesserungen, 7⅓ Oktaven; durchaus garantirt; 10 Jahre, so gut wie neu, Abzahl. 50c per Woche.	Unser Preis **$95**
Fragt nach Bargain 60. **Spieler-Piano** Durchaus garantirt, so gut wie jedes neue Player zu $750; alle neuesten Verbesserungen, $1.50 per Woche	Original-Pr. $750, uns. Preis **$245**
Fragt nach Bargain 982 **STEINWAY** Ebenholzgehäuse, gut zu spielen; Gehäuse ist alt, Ton so gut bei neuem Piano. Abzahlungen $3 per Monat.	Original-Pr. $500, uns. Preis **$121**

$15.00 frei—Frei $15.00
Spezielle Offerte
Alle welche in unserem Laden vorsprechen oder Bestellungen einsenden bis Dienstag, 22. Juli, erhalten spezielle Herabsetzung von $15 an jedem der obengenannten Pianos.

Neue Starck Pianos
$350 — $750
Neue Starck 88-Noten Selbst Player-Pianos, $750 bis $1000.

Irgend ein nach irgend einem Platze der Ver. Staaten versandtes Piano wird auf frei-Probe gegeben. Schreibt für Katalog.

Beachtet, wir verlangen keine Anzahlungen. Abzahlungen $1 die Woche.

P. A. STARCK PIANO CO.
210-212 Wabash Ave., nahe Adams, Chicago

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Habe in der letzten „Sonntagpost" gelesen, daß die Hundeordinanz nach dem Berliner Muster hier eingeführt werden soll. Das wäre ein großer Segen für die Einwohner Chicagos. Ich und jedenfalls jede Mutter wäre gewiß froh, wenn die betreffende Ordinanz nicht nur durchginge, sondern auch strikt durchgeführt würde, denn was helfen uns gute Ordinanzen, wenn sie nicht befolgt werden. Das Gesetz verbietet das Herumlaufen der Hunde ohne Maulkorb, und trotzdem sieht man die wenigsten Hunde mit Maulkorb. Tagtäglich werden Erwachsene und Kinder von Hunden gebissen, in Deutschland kommt das fast niemals vor, und man sieht überhaupt keinen Hund ohne Maulkorb auf der Straße. Die Leute respektiren das Gesetz mehr als hier. Mein kleines Mädchen wurde vor zwei Monaten von einer Bulldogge so schrecklich gebissen, daß die Wunde genäht werden und das Kind drei Wochen in ärztlicher Behandlung bleiben mußte. Es währte 7 Wochen, bis es geheilt war. Den ganzen Aerger und die Unkosten hatte ich durch die Nachlässigkeit und Leichtsinn des Hundebesitzers. Es ist deshalb nur zu wünschen, daß bald energisch Abhilfe geschafft wird.

Achtungsvoll,

Frau E. E.

— „Ein Kuß von dir brennt heiß auf meinen Lippen," sagte der Raucher, da steckte er im Eifer der Unterhaltung die glühende Zigarre verkehrt in den Mund.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, das Barbiergeschäft zu erlernen; Stellungen warten auf sie. Große Narheit an Barbieren dieses Frühjahr. Lohn bis zu $20 wöchentlich. Einige Wochen Lehre befähigen Euch. Handwerkszeug geliefert. Lohn während der Lehrzeit. Leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Kommt sofort oder schreibt. Moler Barber College, 738 S. Wabash Ave. —12jn

Verlangt: Junger Mann für Delikatessenstore, einer mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Str. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str. und geht nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Zwei gute Farmers. 2036 Cleveland Avenue. dimido

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders und Schreiner. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dimido

Verlangt: Agenten, die Erfahrung haben, von Haus zu Haus zu agentiren. Gute Proposition. Nachzufragen nach 2 Uhr Nachmittags. Zimmer 842. 536 S. Clark Str. dimidofr

Verlangt: Junger deutscher Barbier. Guter Lohn, Kost und Logis. Nachzufragen 628 Wells Str., Saloon. dimido

Verlangt: Junge, 18 Jahre alt. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Erfahrener Janitor, (weiß), verheiratet, muß nüchtern und arbeitsam sein, keine Kinder, Empfehlungen verlangt. Lohn $45 per Monat und Zimmer. Adr.: U. 584, Abendpost. mi—son

Verlangt: Blacksmith für Wagenreparaturen. Nachzufragen sofort bei A. Kroupa, 7010 West 12. Str., Oak Park, Ill. 4ju1wX

Verlangt: Verheirateter Mann, Deutscher vorgezogen, für kleine Frucht-Farm nahe St. Joseph, Mich. Muß Erfahrung haben und die vollständige Leitung übernehmen. Alles in bestem Zustande. Guter Platz für die richtige Person. Adressirt mit Referenzen: U. 558 Abendpost. bidosa

Verlangt: Ein erfahrener, tüchtiger Restaurant-Mann, um ein Cafe in einem großen Chicagoer Vergnügungspark zu übernehmen; hier bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: U. 554, Abendpost. midofr

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Fabrikarbeit. C. E. Barrett Co., 538 S. Clark Str. midofr

Verlangt: Sofort, guter Wurstmacher. 3451 Forest Avenue. mido

Verlangt: Coatmacher. 3222 N. Clark Str. mido

Verlangt: Intelligente, gebildete Herren, welche sich zum Besuch seiner Privatkundschaft eignen, bei gutem Verdienst; müssen deutsch und englisch sprechen. Zu melden beim Sales Manager nach 5 Uhr Nachmittags. International Liquor Co., 1433 Wells Str. midofr

Verlangt: Sattler oder Lederarbeiter; stetige Arbeit und guter Lohn. 116 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Ein Mann für allgemeine Arbeiten. Juergens Bros. Co., 166 West Adams Str.

Verlangt: Holzbearbeiter, für Kutschenarbeit. Stevens, North Clark Str. und Montrose Boul. dofr

Verlangt: Blacksmithgehilfe, für Kutschenarbeit; stetige Arbeit. Stevens, North Clark Str. und Montrose Boul. dofr

Verlangt: Lediger Mann als Porter im Saloon. Anfangslohn $20 den Monat, Kost und Logis. Adr.: U 598 Abendpost. dofr

Verlangt: Hausirer, müssen Pferd und Wagen eignen, zum Verkauf von hochfeinen Würsten und Packing House Provisionen. Sofort zu erfragen: 3901 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, der schneidern kann und Lust hat, auf Reisen zu gehen, sofort; guter Lohn; 3928 Perry Str. Telephone 6031 Graceland.

Verlangt: Friseur; einer, der mit Haararbeiten vertraut ist, vorgezogen. C. Voit, 2034 West Madison Str. dofr

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann, in Saloon zu arbeiten; $5, Kost und Zimmer. 1624 West 63. Str.

Verlangt: Mann, zwischen 40 und 50 Jahre alt, auf Farm zu arbeiten. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr heute. 2417 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 822 West Harrison Str.

Verlangt: Deutscher Porter für Café. 4177 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, Flaschen zu waschen und für Packen. Mayr Mfg. Chemist, 154 Whiting Str.

Verlangt: Helfer an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Junge an Cakes. 2259 S. California Avenue.

Verlangt: Guter Farmarbeiter. 2036 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Office Junge, über 16 Jahre alt. Müssen englisch sprechen. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. mido

Verlangt: Tüchtiger Mechaniker an wissenschaftlichen Instrumenten. Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: B. 109, Abendpost. mi—sa

Verlangt: Ein guter Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann; nur einer, der sein Geschäft versteht. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Stallarbeiter. Nachzufragen im Brauerei-Stall, 1100 Johnson Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Paint Store. mido

Verlangt: Erfahrene Polsterer; erster Klasse Arbeiter. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Junger Mann, zum Reinigen und Verpacken von Glaswaaren; gute Stellung; stetige Arbeit. Adr.: U 587 Abendpost.

Verlangt: Wurstmacher, fertig zur Arbeit. — 1215 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. 1719 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mechaniker auf Orthopedie, der auch im Schmieden bewandert ist, für sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. mido

Verlangt: Buchbinder, erfahrene Liners, Casers und Presser. Brock & Rankin, 619 South La Salle Str. mi—sa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kesselschmiede und Gehilfen. Angabe des Alters und Erfahrung, ob verheiratet oder ledig, für neuen modernen Shop; Nichtunionleute bevorzugt. Adr.: B 122 Abendpost.

Verlangt: Mann auf Fruchtfarm, nahe Benton Harbor, Michigan; stetige Stellung. M. Grotzky, 218 Whiting Str. dofrson

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; stetige Arbeit. 1625 Montrose Blvd.

Verlangt: Junger Butcher. 5154 Wentworth Avenue.

Verlangt: Junger, zweiter Bartender. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, Deutsch-Ungar, Nordseite. 1251 Rosemont Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei, an Brot und Cakes, $12. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, frisch eingewanderter vorgezogen. $25, Kost und Logis. 173 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave., Restaurant. dofr

Verlangt: Junger Schneider an Hosen und Westen und für Ausbesserung. Fred Peters, Town Block, Elgin, Ill. dofr

Verlangt: Wood Finisher. Klitsche u. Co., 3617 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Erster Klasse Schmied; junger Mann. 3112 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Ein Fleischer, der selbständig arbeiten kann. 308 W. 43. Str.

Verlangt: Ein Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Barbier für Samstags und Sonntags; stetige Arbeit. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Zwei gute Farmarbeiter. Vorzusprechen: 2036 Cleveland Ave.

Verlangt: Klempner, für Außenarbeit; einer, der „Ready Roofing" legen kann. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 1307 Clybourn Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes, $12 die Woche. E. Dick, 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Schuhmacher; müssen erfahren sein im Anpassen und Aenderungen- und Reparirarbeit. Nachzufragen im Schuh-Arbeitsraum, 13. Floor, Retail.
Marshall Field & Co. dofr

Verlangt: Cabinet Maker, muß etwas Erfahrung besitzen in der Aufstellung von Möbel, Leimen etc., muß englisch sprechen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Ein guter, nüchterner Mann, als Fuhrmann eines Futterwagens. Hamm Bros., Berwyn, Ill. dofr

Verlangt: Guter Bushelman, sofort. 3339 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Junge, als Bäckergehilfe an Brot und Rolls; etwas Erfahrung nötig; dauernde Stellung. McOmber's Bäckerei, Wilmette, Ill.

Verlangt: Ein Wagen Painter. 608 N. Sangamon Str.

Verlangt: Holz Finisher; einer, der selbständig arbeiten kann. 3617 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Ein Butcher, um im Wurstzimmer zu arbeiten. Nachzufragen sofort. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, für Porterarbeit, in Saloon. 1766 Carroll Ave.

Verlangt: Starker, intelligenter junger Mann, in der Versandt-Abteilung. Glauser Marty Co., 327 West South Water Str.

Verlangt: 3 erfahrene Tallymen in Lumberyard. Beständige Arbeit. Edw. Hines Lumber Co., 1834 Balmoral Ave. dofrsa

Verlangt: Wurstmacher. 320 North Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, das Butcher-Geschäft zu erlernen. $5 im Anfang. 937½ W. 55. Str.

Verlangt: Junge, an Cakes zu arbeiten. — 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bushelman. Brauman & Co., Tailors, 19 S. Fifth Ave.

Verlangt: „Bus Boy", in Restaurant zu arbeiten. 185 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann an Brot. 169 West Madison Str.

Verlangt: Nachtwächter, einer der Hochdruck-Dampfkessel heizen kann. 927 N. Wood Str.

Verlangt: Porter, lediger Mann, der Bartenden kann. Muß auch englisch sprechen. Gute Referenzen. 507 Wells Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, um Pferde zu putzen. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter im Saloon; muß bartenden können. 4058 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Portemonnaie- und Taschenmacher. Worms & Loeb, 212 W. Adams Str., 5. Floor.

Verlangt: Guter Floorman. 329 W. 24. Place.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für allgemeine Arbeit. 5113 Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz, guter Lohn. 4513 Wentworth Avenue.

Verlangt: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, die Apotheke reinzumachen. 601 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Ein guter Mann Schinken zu wickeln; Stückarbeit. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Mann in Wurstfabrik zu arbeiten. 932 West 38. Place.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von guten Eltern, im Alter von 15 bis 16 Jahren, um die feine Goldschlägerei zu erlernen. 1417 Greenwood Terrace.

Verlangt: Barbier, guter Mann; stetig; 15c Shop. 7115 South Chicago Ave., gerade östlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann als Hilfs-Janitor. St. Patricks Kirche. Nachzufragen: 718 West Adams Str.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, nur einer mit Erfahrung. 1622 Vine Str., Flat 3. mdo

Verlangt: Starker Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, einer der Erfahrung hat. Nachzufragen 750 Loomis Str., nahe Polk Str., im Candy Store. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute ohne Kinder für durchschnittlich ungefähr eine Stunde Arbeit täglich in Tausch gegen modernes 4 Zimmer dampfgeheiztes Basement Flat und Bad. 2548 N. Kedzie Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ehepaar, das als Janitor Erfahrung hat; drei Zimmer und $25 monatlich. Nachzufragen von 6 bis 8 Uhr Abends. 2237 12. Str.

Verlangt: Taschenmacher,
Futter-Macher,
Hand-Knopflochmacher,
Best Backers an Westen,
ebenfalls Mädchen über 16 Jahre, gutzahlendes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen bei
B. Kuppenheimer & Co.,
Bloomingdale Road und Lincoln Straße, 4. Floor. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Stallarbeiter. 1867 Sheffield Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger, nüchterner und fleißiger Bäcker sucht Stellung als Gehilfe. Alfred Lange, 849 Willow Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, frisch eingewandert, sucht Stellung als Farmarbeiter, am liebsten auf Fruchtfarm. Offerten, mit Lohnangabe, erbeten unter: B. 124, Abdpost.

Gesucht: Butcher, Wurstmacher und Storetender sucht Stelle. 5632 Windsor Ave. Telephon: Irving 283. dofr

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. 1622 Burling Straße.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters, der englisch spricht, sucht Stelle als Wächter oder Stallmann. Julius Piedenkopf, 1717 Dayton Straße.

Gesucht: Bartender, der kochen und Lunch besorgen kann, sucht stetige Arbeit in Saloon. Scheut keine Arbeit. 127 Morgan Str. G. Gabor. dofr

Gesucht: Mann, der schon etwas vom Anstreichen und Tapezieren versteht, sucht einen Platz, sich bei einem kleine Painter und Tapezierer weiter auszubilden. Adr.: U 544 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Wagner sucht Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen: 1231 W. Ohio Str.

Gesucht: Junge von 18 Jahren, sucht irgendwelche Arbeit, ist Schmied. 1540 Orchard Str., hinten, unten.

Frisch eingewanderter junger Mann sucht die Bäckerei zu erlernen. 2118 Emerson Ave.

Gesucht: Deutscher, mittleren Alters, spricht russisch, polnisch, sucht Stellung als Porter in Saloon oder für Hausarbeit. R. Meyer, 649 N. Lincoln Str. dofr

Gesucht: Mann, mittleren Alters, sucht Stelle als Bartender; verrichtet auch Porterarbeit; habe gutes Zeugniß und gute Erfahrung. H. Bebel, 1448 N. Western Ave.

Gesucht: Bartender und Porter, mit guten Zeugnissen, wünscht Stellung. Adr.: B. 104, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung, geht auch aufs Land. Adr.: B 125 Abendpost. dofr

Gesucht: Guter Stallmann und Geschirrputzer sucht Arbeit. Politzer, 2643 Haddon Ave.

Gesucht: Deutscher Müller sucht Stelle als Müller oder Steindresser, hat schon fünf Jahre hier in Chicago gearbeitet. 1541 N. Springfield Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker, in allen Arbeiten in der Bäckerei gut bewandert, sucht stetige Arbeit. 1502 Mohawk Str. Tel.: North 4217.

Gesucht: Uebernehme Schornsteinbauten, White Washing, Plastering. R. Burandt, 1135 West 15. Str., nahe S. Centre Ave.

Gesucht: Guter Rockschneider oder Bushelman sucht stetige Arbeit. 2047 Orchard Straße.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot oder Cakes, sucht stetige Arbeit. Adr.: Carl Merkle, 255 Ost 55. Straße. dofr

Gesucht: Ein im Saloongeschäft erfahrener, zuverlässiger Mann, sechs Jahre selbständig gewesen, sucht Stellung als Bartender oder zur Führung eines Geschäfts. Adr.: U. 575, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Porter; kann Morgens aufmachen und Pfannkuchen backen. Adr.: J. Wetternek, 4330 Potomac Ave.

Gesucht: Junger deutscher Maschinenschlosser, mit etwas Erfahrung als Elektriker, wünscht Stellung. O. Jacob, 1609 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann von 25 Jahren sucht Stellung, wo er das Bartendergeschäft erlernen kann; Lohn Nebensache; zahle eventuell gutem Bartender Lehrgeld. Adr.: B. 114, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, 26, kann Kochen, sucht Stelle, besorgt auch andere Arbeiten. R. Kestl, 1328 W. 20. Str. modido

Gesucht: Erste Hand an Brot sucht Stelle — geht auch als 2. Hand. Adr.: U. 591, Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutsch und böhmisch sprechender junger Mann (26 J.), Schmied, welcher selbständig nach Zeichnung arbeiten kann, sucht sofortige Beschäftigung. Adr.: Jos. Polivka, 3611 Perry Str., Telephon Main 4233. mido

Gesucht: Deutscher Musiker sucht Stelle mit „F" Helikon in deutscher Musikkapelle bei Tanzmusik an Sonntagen mitzuspielen. Bitte nur brieflich zu beantworten. Jacob Morgenfurt, 2219 S. Oakley Ave. midofr

Gesucht: Dauernde Stelle als Tinner, Plumber oder Gasfitter, kann auch Auto repariren. 1825 N. Halsted Str., 3. Flat. mido

Gesucht: Junger selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. mido

Gesucht: Bartender, deutsch, englisch, ungarisch und slawisch sprechend, m.. besten Empfehlungen von letzter Stelle, sucht bessere Stellung. 1959 Grand Ave. mido

Gesucht: Ein starker williger Junge, 15 Jahre alt frisch eingewandert, welcher irgend ein Handwerk erlernen möchte, sucht Beschäftigung. Nachzufragen 418 W. 18. Str., Saloon. mido

Gesucht: Junger Mann, ledig, 26 Jahre alt, wünscht Stellung als Bartender, Stadt oder auswärts. Adr.: U 541 Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Mann, rüstig, früher Saloonkeeper, sucht Vertrauensposten, geht auch als Bartender. Adr.: U. 585, Abendpost midofr

Gesucht: Ein gebildeter junger Deutscher sucht Beschäftigung für 3—4 Stunden per Tag. Adr.: U. 589, Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Menders und Finishers an Shaker Coats. Royal Knitting Mills, 404 S. Centre Ave. 5jn1wX

Verlangt: Erfahrene Pressermädchen an Kleidern, in Färberei. Nachzufragen: 166 W. Division Str.

Verlangt: Kleines Mädchen um das Pappschachtelmachen zu erlernen. Geo. J. Kroeck & Co., 1319 West Lake Str.

Verlangt: Einige tüchtige, kräftige Frauen; Lohn $1.50 pro Tag; stetige Arbeit; in der Potato Chip-Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen f. Drygoods-Dept. Nehmen auch solche ohne Erfahrung. Stetige Stellungen, gute Löhne.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Covering Maschinen-Mädchen. 220 Institute Place, 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Geübte Mädchen, an Nähmaschinen, zur Herstellung von seidenen Damengürteln. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe Larrabee Str.-Hochbahnstation. dofr

Verlangt: Mädchen, fur Papiermache-Arbeit. 1413 Irving Park Boul.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre alt, das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave. difrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in importirten Delikatessen. Kurze Arbeitszeit. Keine Sonntagsarbeit. L. Deutsch & Co., 185 N. Clark Str.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen im Bäckerladen der Frau mitzuhelfen. 4403 Wentworth Avenue.

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin als Hilfe. Miß Minnie Hierl, 1426 Madison Str. dofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Damenkleidern und eine fürs Haus. 4506 N. Winchester Ave. Tel.: Ravenswood 7062. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Clerk im Bäckerladen, stetige Arbeit. 4201 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Kleidermacher-Etablissement. Gute Erfahrung. 3547 W. 13. Pl. 3jn1wX

Verlangt: Erfahrene Hilfe an Loops, Frogs und Ornaments. Gute Bezahlung. Stetige Arbeit. Werkstatt- oder Heim-Arbeit. A. H. Weiß, 324 S. Market Straße, 4. Floor. 30mai.1wX

Verlangt: Mädchen für Delikatessenstore, eins mit Erfahrung von Deutschland her. 1451 Ost 53. Straße. Nehmt Cottage Grove Ave. Car bis Washington Ave. und 55. Str., geht einen Block nördlich bis 53. Str. 2jn1wX

Verlangt: Mädchen für Handstickerei. Morgens anzufragen: 850 N. State Straße. 2jn1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen, Kunden-Hosen zu finishen, 15c und aufwärts. 226 West Madison Str., 3. Floor, Liep. —do

Verlangt: Näherinnen an Blusen und Röcken. Caß, 4318 Indiana Ave. 1jn1wX

Verlangt: Mädchen für „Hand Cutting" an Unterzeug. Ebenfalls erfahrene Power Nähmaschinen-Operators. Die besten Löhne und stetige Arbeit das ganze Jahr.
Vassar Swiß Underwear Co.,
(Larkin Gebäude),
3617 Süd Ashland Avenue.
31mai1wX

Verlangt: Zuschneiderinnen für lose Decken. Erfahrene Damen für diese Art Arbeit. Nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Junge Frau, in Eiscream Parlor zu arbeiten; Empfehlungen. 1760 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Näherinnen an fancy Lederwaaren. Mautner Bros., 24 und 26 W. Washington Str., nahe State Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Alter von 16 Jahren oder darüber für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen:
Sefton Mfg. Co.,
1341 West 35. Straße.

Verlangt: Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 3233 N. Albany Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Nähen an Herren-Hüten, bezahle für Anfänger gut. — Fabrik, 617 West Jackson Blvd., 4. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Drygoods Store. Vorzusprechen: Lewis, 37. und La Salle Str. Telephon Yards 2195. mido

Verlangt: Erstklassige Schneiderin bei Kleidermacherin; guter Lohn. 1944 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, in Buchbinderei zu arbeiten und das Buchbinderhandwerk zu erlernen, mit oder ohne Erfahrung. Spinner Bros., 626 Federal Str. mido

Verlangt: Junge Mädchen für leichte stetige Beschäftigung in Potato Chip Factory. Guter Lohn. 1449 Hudson Avenue, nahe Blackhawk. mido

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, an Musikinstrumenten-Futterale zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig. 1757 N. Central Park Ave. mido

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um in Kannen-Fabrik zu arbeiten; $6.00 die Woche zum Anfang, mit Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen in der Office der American Can Co., 3951 S. Canal Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Pappschachteln und Jewelry Cases zu leihmen; auch Mädchen, über 16 Jahre alt, zum Lernen. S. Weinstein Co., 913 W. Van Buren Str. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2860 Evanston Avenue, 3. Flat. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Sommer-Resort in Michigan, 100 Meilen von hier; muß englisch sprechen und für 30 bis 60 Personen kochen; $45 den Monat. Schreibt Erfahrung unter Adr.: B 119 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes Heim. 3818 Alta Vista Terrace, 1 Block östlich von Clark Str. und nahe Grace Str. Phone Graceland 3469. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5044 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, muß englisch sprechen. 6212 Winthrop Ave. Tel.: Edgewater 3675.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Hausarbeit, guter Platz für ein Heim. 2838 W. 25. Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 6209 Drexel Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Vorzusprechen 4334 North Winchester Ave. Tel. Lake View 5049. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1413 W. Garfield Blvd. mido

Verlangt: Ein österreich-ungarisches Mädchen oder Frau als Köchin für Milchspeisen und Nudeln. Guter Lohn. 55 W. Randolph Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1237 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen. 1337 Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3441 Sheffield Ave., Bäckerei. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 1446 Bryan Ave. Birchwood Station. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7; Abends nach Hause gehen. 136 S. Hamlin Ave., 3. Apt. Telephon Garfield 8212. mido

Verlangt: Ein tüchtiges, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 bis $7. Vorzusprechen 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood. Nehmt Ravenswood Hochbahn bis Kedzie Ave. und geht ½ Block südlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene. Gutes Heim. 1304 N. Campbell Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit für einen halben Tag täglich. Guter Lohn. 1157 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 519 Melrose Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Wöchnerin aufzuwarten. 658 Ost 67. Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, Kost und Logis. $5.50 per Woche. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 409 S. Wood Str., Ecke Van Buren.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5431 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 2628 Ward Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit — gute Köchin. Kleine Familie, Nordseite. $7. Gebt Telephon Nummer an. Adr.: U. 592, Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene erste Köchin für Restaurant. Jamm's, 2258 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Gute Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 4943 Grand Blvd. Tel.: Oakland 1389. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Empfehlungen. 4943 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4442 Prairie Ave. —sa

Verlangt: Gute deutsche Köchin und Wäscherin für kleine Familie; keine Kinder; zweites Mädchen wird gehalten. 4523 Ellis Ave. 2jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Dr. C. Fischer, 1922 W. Chicago Ave. 3jn1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie; Nachts heim gehen. 5727 Indiana Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5218 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Telephon: Edgewater 5249. bido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und etwas im Laden mitzuhelfen. 1906 West 35. Straße. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin, eine ungarische, die gut backen kann, vorgezogen; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. 223 East 55. Str. 4ju1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Vorzusprechen 5154 Indiana Ave., 1. Flat. Tel. Kenwood 858.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; $5. 1518 Winnemac Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen. 5947 Indiana Ave., 2. Flat. A. Brucker. mido

Verlangt: Ein Dienstmädchen oder ältere Frau, eine die ein Kind gern beaufsichtigt, bevorzugt. Nachzufragen: Krecein, 3123 14. Place, nahe Albany Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3901 N. Spaulding Ave. Tel.: Irving 2309. dimido

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jun1wX

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Nachzufragen: 1965 Lincoln Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Deutsch-amerikanisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2950 Logan Blvd., 2. Floor. mido

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Til Tok Man of Oz."
Imperial. — „Little Lost Sister."
Crown. — „The Boß."
Victoria. — „The Great Divide."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Neue Sans Souce-Gärten. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, muß etwas Kochen verstehen. 2052 Logan Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Kind aufzuwarten. Vorzusprechen: 1488 Clybourn Avenue, Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 South Park Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, frisch eingewandertes nicht ausgeschlossen. 3118 Evanston Ave.

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4611 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie nach Highland Park über Sommer; muß tüchtige Waitreß sein, Empfehlungen. Adr.: U 557 Abendpost. —son

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim sucht, bei zwei einzelnen Leuten für allgemeine Hausarbeit. R. Strampfer, 4200 Eberly Ave., Irving Park. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Kein Kochen. Kleine Familie. 5212 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. Fred Potthast, Franklin und Madison Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4954 Sheridan Road, 2. Apt., Telephon: Edgewater 139.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in einer Bäckerei. 660 Maxwell Str. dofr

Verlangt: Haushälterin auf Farm bei deutschem Junggesellen, 32 Jahre alt, sehr wenig Arbeit; älteres Mädchen, Wittwe oder Frau mit großem Sohn, 18—20; Eheleute ohne Kinder, Mann muß mit Pferden gut umgehen können, Frau muß das einfache Kochen verstehen; Deutsche; man schreibe in Deutsch mit Lohnangabe per Monat; Alter anzugeben; guter Platz für die richtige Person; werden sofort verlangt. Adresse: Joseph Udry, R. 2 Box 12, Claflin, Barton County, Kansas.

Verlangt: Mitteljährige Frau als Haushälterin und als Stütze der Frau; kleine Familie; $6. 1616 Clifton Park Ave. Telephon: Lawndale 4181. dofr

Verlangt: Erster Klasse österreichisch-ungarische Köchin. Hungarian Restaurant, 218 North Clark Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen in der Küche mitzuhelfen und für Hausarbeit. 422 W. Indiana Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1407 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen, für Hausarbeit. Mrs. Gorman, 1816 West Division Str. dofr

Verlangt: Ein älteres Mädchen, für allgemeine Hausarbeit und etwas im Bäckerladen behilflich zu sein. 2039 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, in Saloon. 758 Willow Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Nachzufragen Vormittags oder nach 6 Uhr Abends. Mrs. D. Spitz 1837 Evergreen Ave., 3. Apt. Tel.: Humboldt 4352.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 1366 Milwaukee Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Aelteres, deutsches Ehepaar, für Janitor- und Hausarbeit. 5127 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Kindermädchen, um zweijährigen Knaben zu beaufsichtigen. Tel.: Kenwood 1358. 4414 Grand Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln. 4635 Ellis Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Muß Stadt-Referenzen haben. Guter Lohn. Nachzufragen: 4401 Grand Blvd. Tel. Oakland 697.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen. Muß Stadt-Referenzen haben. Guter Lohn. Nachzufragen: 4401 Grand Blvd. Tel. Oakland 697.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 4811 Vincennes Ave.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für 2 gehende Kinder. 5477 Ellis Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 2926 Shakespeare Ave., Ecke Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.50. 647 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4749 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau zur Hilfe der Hausfrau; kann auch Kind haben: auf kleiner Farm nahe Chicago; keine Farmarbeit; $10—$12 monatlich. Mrs. Weisenbach, P. O. Lemont, Ill., R. 1. Phone Orland 44 W. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 704 Ost 50. Place, nahe Cottage Grove Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 2. Flat. 2409 N. Kedzie Blvd. Telephon: Belmont 1441. dfr

Verlangt: Kindermädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen 4543 Greenwood Avenue. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $6.00. 1748 W. Taylor Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Mithilfe im Store. 947 Wellington Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1469 N. Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren. 848 Grace Str., 1. Flat östlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1611 Clybourn Place, Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1159 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1268 St. Louis Ave.— Telephon: Lawndale 8304.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 5177 Michigan Ave., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. Nach 6 Uhr Abends nachzufragen. 3748 Pinegrove Ave., nahe Halsted und Grace. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; Lohn $6 bis $7. 706 Sheridan Park, 3. Apartment; östlich. Tel.: Graceland 2219.

Verlangt: Sechs gute, erfahrene Aufwärterinnen, sofort. Weber's Rest, 4702 West 22. Str., gegenüber der Western Electric-Anlage. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kinder acht zu geben; gutes Heim. Nachzufragen: 1241 Mautena Court, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsche Familie, zwei Personen. 626 Garb Place.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; bezahle $6 für fleißige Arbeiterin; nur solche möge vorsprechen. S. Bath, 939 N. Ashland Ave. Tel.: Haymarket 1258. do—son

Verlangt: Eine Haushälterin; muß gut kochen können; bei einem Arzt; alleinstehend. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm. 1364 N. Robey Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die Kinder gern hat; keine Wäsche. 5239 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleinen Kinder. 5606 Paulina Str. dofr

Verlangt: Spezialorder-Köchin. Sofort anzufragen: 1509 W. Taylor Str., Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. W. L. Trice, 3819 W. 61. Straße. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Erfahrung haben. Gutes Heim und guter Lohn. 2239 Grand Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Adrettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; muß englisch sprechen können; erstes Flat. 2241 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kleines Flat. Nachzufragen: 180 West Adams Str., 5. Floor, Zimmer 502.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 1383 Milwaukee Ave., nahe Wood Straße, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1332 Belmont Ave. nahe Southport Ave.

Verlangt: Erfahrene, willige deutsche Köchin in Privatfamilie nach Highland Park zu gehen den Sommer über; Empfehlungen erforderlich. Adr.: U 556 Abendpost. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche oder bügeln; muß kochen können, Empfehlungen. 657 North Ave., nahe Orchard Str., Flat 1.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in South Chicago. 8910 Commercial Ave. Tel.: South Chicago 3147. H. Andler. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Carpenters, Cabinetmakers, Eisenarbeiter, Maschinisten, Drill-, Punchpreß- u. Screw-Hilfe, Millwright, Shippingclerk, Stockkeeper, Stalleute, Porters, Janitors, Farmhilfe. Cent. Empl., 184 Washington, Zim. 201.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3ju1mX

Verlangt: Saloon-Porters $10—12, Stalleute $12—15, Stellen in Hotels, Restaurants, Fabriken und Maschinenwerkstätten. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. —fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 2520 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 2335 Perry Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. 739 N. Wood Str., Flat 3. Store K.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in deutscher Familie. 2320 Nelson Str. nahe Western Ave.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, hier fremd, sucht Stelle bei einer Dame und etwas leichte Hausarbeit. 5233 Centre Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze für Dienstag, Mittwoch und Samstag, kann waschen, bügeln und reinmachen. 634 Grace Str. nahe Halsted und Division. dofr

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, Bäckerei bevorzugt. 1540 Orchard Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2147 N. Rockwell Straße.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Waschplätze. — 444 Hein Place.

Gesucht: Erfahrene Frau, die gut waschen und bügeln kann, nimmt Wäsche ins Haus. Mrs. Mandel, 727 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4137 Hirsch Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze. Zu erfragen 738 W. 48. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Bügelplätze. — 2124 West 21. Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze; Dienstags, Donnerstags und Samstags. 2437 Cortez Str.

Gesucht: Frau sucht Platz zum Reinmachen. Tel.: North 5956.

Gesucht: Eine Frau, 40 Jahre alt, aus Budapest, ist gute Köchin, sucht Stellung in einem feinen Hause, oder bei einem Herrn. Bitte, persönlich vorzusprechen. Hoffmann, 1435 A Str., nahe Southport Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Köchin und für Hausarbeit; geht auch aufs Land. Bitte, persönlich vorzusprechen, von 9 bis 12 Uhr. 2221 Clybourn Ave., 2. Flat, vorn.

Gesucht: Aeltere Dame, gute Gesellschafterin, wünscht gebildetem Herrn, besten Charakters, in einfachen, aber guten Verhältnissen lebend, den Haushalt zu führen. Antwort erbeten unter: B. 105, Abendpost.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen, in deutscher Korrespondenz und auf der Schreibmaschine erfahren, wünscht Stellung. Elise Hause, 4339 Drake Ave. Tel.: Irving 15583. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1317 W. Ohio Str.

Gesucht: Kleidermacherin sucht Kundschaft in Häusern. Telephon: Irving 5708.

Gesucht: Frau (50) sucht Plätze zum Aushelfen beim Kochen oder bei Kindern. Telephon: Irving 5708.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht stetige Hausarbeit, versteht auch Kochen. Marie Winkelmann, 2215 W. 20. Str., vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4848 WentworthAve., Flat 1, hinten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze anfangs der Woche. 1636 Mohawk Str., Flat 3.

Gesucht: Junges, deutsches, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kinderloser Familie. Bitte vorzusprechen: 518 Green Str., nahe Milwaukee, Flat 17. dofr

Gesucht: Geübte Wiener Rahmenknüpferin sucht Beschäftigung, kann nach Zeichnungen arbeiten; macht alle Arten Arbeiten. Adr.: B 117 Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stelle bei alten Leuten oder Familie ohne Kinder. 1342 Wolfram Str. Mueller.

Gesucht: Deutsche, reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 2028 N. Halsted Str., 2 Treppen, hinten.

Gesucht: Perfekte Wiener Hausschneiderin sucht noch einige Plätze. Adr.: O 485 Abendpost. didoson

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2153 Orchard Str. mdofr

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 1622 Vine Str., hinten. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einem guten Hause. 2038 Fremont Str., 3. Fl., hinten. mido

Gesucht: Frau mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin, gute Zeugnisse. 3140 N. Troy Str., 2. Flat, hinten. S. Salay. dimido

Gesucht: Erster Klasse Restaurantköchin sucht Stelle. 1435 N. Halsted Str., hinten. dimido

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Kitz, 1648 Meyers Ct. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Janitorplatz. Bitte vorzusprechen, 1834 Burling Straße, hinten, unten.

Gesucht: Ehepaar, Mann tüchtiger Manager mit Erfahrung, Frau selbständige Köchin, suchen Stellung. Adr.: B 118 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Fischer Piano, Mahogany Gehäuse. Billig für Baar. 4230 Prairie Ave., 1. Apartment. dofr

Zu verkaufen: Gutes Bauer-Piano, billig. — 1644 Sedgwick Str.

Verkaufe sofort $500 echtes Bose Piano wegen Abreise für $75 Baar. 2440 Lincoln Ave. midofrsa

Verschleudere hochelegantes Piano. Verlasse Amerika. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave., nahe Oakdale Ave. midofrsa

$125 kaufen elegantes $800 Bauer Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jun*X

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19ma*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel, Ofen, Betten, Rugs, Kinderwagen und Icebox. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von zwei Zimmern, billig. Caloß, 2223 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Davenport, Parlor Seit, Geschirr und Kinderwagen. 2648 Hirsch Blvd. Tel.: Humboldt 3708. dofrsa

Auktions-Verkauf!—Möbel, Rugs, Oefen, Pianos und Haushaltartikel, von einer Storeage Co. erhalten mit der Weisung, zu irgend einem Preis zu verkaufen, morgen um 10 Uhr Vorm., in meinen Offices, 2521—25 Sheffield Ave.— Vergeßt nicht das Datum.—J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat; Miete bezahlt bis 1. Juli; verlasse die Stadt; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Vorzusprechen 227 Eugenie Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Meine Möbeln von 4 Zimmer-Flat; billig, wegen Abreise nach Deutschland. 1846 Hudson Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel eines 6-Zimmer Flats; Miete bis 1. Juli bezahlt; verlasse die Stadt; gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Vorzusprechen Mittwoch und Freitag, nach 6 Uhr Abends. 227 Eugenie Str., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Garland Heizofen, Eßzimmer-Tisch, 6 Stühle. 1825 Barry Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 10 Zimmer-Einrichtung; prachtvolle Möbel und Rugs, Parlor Suits und einzelne Schaukelstühle, mit echtem Leder gepolstert; Dining Set, Messingbetten, vollständig, aufwärts von $20; geschliffenes Glas, handgemaltes Porzellan, $1 aufwärts; Dressers, Eichen, Mahagoni und Circassian Walnuß, mit dazu passenden Chiffoniers; alles vom Feinsten und fast neu. 826 Oakdale Ave., halber Block westlich von Halsted. 31mai1wX

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1wX

Zu verkaufen: Hausstand. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1646 Meyers Court. Nagel. mido

Zu verkaufen: Davenport, billig. 1945 Sedgwick Str. midofr

Wegen Abreise zu verschleudern, prachtvolles Parlor Set, herrlicher Teppich und Piano. Dr. Enrique, 2936 Evanston Ave., nahe Oakdale. midofrsa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts billig, 3 Tische, Medizinkabinet, Sekretär, 3 Schaukelstühle, Kabinet usw. 1160 Townsend Str., obere Etage. mi—son

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Schöne vier Jahre alte graue Mähre, billig. 1864 Burling Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Buggy, Surrey; 4sitziger 2½ Topwagen. 302 West 25. Place.

Zu verkaufen: Großer Bäckerwagen. 132 Lake Str., Oak Park, Ill. Tel. Oak Park 327. mido

Zu verkaufen: Shetland-Pony, Buggy, Trap, Sattel. 626 Grove Place, zwischen Garfield und Webster, nahe Larrabee. —sa

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 29 Stuten und Pferde, in allen Größen für alle Zwecke; Geschirre und Wagen. 2560 S. Halsted Straße. 29mai2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine Wittwe, in den fünfziger Jahren, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen und aufrichtigen Mannes zu machen, zwecks Heirat. Adr.: B. 111, Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Suit Case, enthaltend Musiknoten, in Rogers Park oder Clark und Devon Car. Name auf den Musiknoten: Hazel Spaulding. Liberale Belohnung. 1528 Francis Straße. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Ungewöhnlich feine Gelegenheit.
6-prozentige Hypotheken.

$ 500, 5 Zimmer Residenz, Sicherheit	$1400
$ 900, Residenz, Sicherheit	$2500
$1000, 2 Flat, Sicherheit	$2500
$1000, Bungalow, Sicherheit	$2250
$1600, 2 Flat, Sicherheit	$3500
$1800, 6 Zimmer Residenz, Sicherheit	$3600
$2000, 2 Flat Gebäude, Holz, Sicherheit	$4500
$2000, Zement - Residenz, Sicherheit	$6000

und viele andere, Einzelheiten auf Wunsch.
Bereit für sofortige Ablieferung. Diese Hypotheken sind sämmtlich auf neue Gebäude—in Gegenden, wo die Werte schnell steigen. Guarantee Policies—wodurch der Titel einer jeden Hypothek garantirt wird.
Kollektiren der Zinsen und des Kapital ohne Auslagen für den Anleger.
Haentze & Wheeler,
Hypotheken-Bankier,
3198 Milwaukee Ave. 5,7,8jn

Zu leihen gesucht: Gold von Privatleuten, $2500 zum Bauen, als Sicherheit erste Hypothek. Adr.: Z U 592 Abendpost.

Geld zu verleihen ohne Kommission, in Summen bis zu $1500. 3721 N. Bernard Str.

Wünsche zu leihen: $3000 auf 4 Jahre, bezahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Gebe erste Hypothek auf neues BrickFlatgebäude, Dampfheizung. Adr.: A 9 Abendpost. sodo

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. 31mai,sadido*

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Zu verleihen: $3000 auf Chicagoer bebautes Grundeigentum. Nur an Privatleute. Adresse: U. 577 Abendpost. —so

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen
$500, $800, $1600, $3500, $3700
6 Prozent Zinsen
Gesichert durch neu gebautes Nordseite Grundeigentum.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —fr

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. 2133 Fremont Straße.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer. 2183 Fremont Str.

Zu vermieten: Nr. 2039 Fremont Str., Hinterhaus, vier Zimmer, $10; keine Kinder; kann mit Hausarbeit bezahlt werden.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad und Trockenboden. Nachzufragen 1845 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Brickhaus, $15. 618 West Division Str., nahe Larrabee Str. dofr

Zu vermieten: Drei-Zimmer Flat, gegenüber Humboldt Park. 3125 Augusta Str.

Zu vermieten: An erwachsene Leute, 5 Zimmer und Bad; $17. 1912 Fremont Str.

Zu vermieten: Nr. 641 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str., Store, Basement und Wohnung im zweiten Stock; vier Zimmer und Badezimmer; Dampfheizung; neues Gebäude. Nachzufragen bei: Clyde R. Bates, Teutonic Bldg., West Washington Str. und Fifth Ave. dofrsa

Zu vermieten: $10, Store, guter Platz für Schuhreparaturen, Schneiderwerkstätte oder Barbershop. 1317 Clybourn Ave. dosa

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas, Toilette, Trockenboden, neu dekorirt. 1592 Clybourn Ave. midofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles Zimmer, an zwei Freunde; auf Wunsch Frühstück; privat. 1823 N. Halsted Str., 1. Flat. dofr

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer; Bad, Kost usw.; $5.00; auch für zwei Personen passend; nahe Lincoln Park; Privatfamilie. 2046 Howe Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren; keine anderen Roomers; gute Carverbindung. 2523 N. Francisco Ave., 2. Flat. dosa

Zu vermieten: Zwei Parlor; $5; oder einzeln; auch kleine Zimmer; heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave., Zitzmann. dosamo

Zu vermieten: Großes Front-Schlafzimmer, elektrisches Licht, Desk. 2727 N. Clark Str., 3. Floor.

Vermiete ein 6-Zimmer helles Flat. 1940 Orchard Straße. dofr

Vermiete Front-Bettzimmer, mit Kaffee; $2.00 die Woche. 323 Beethoven Place. dofr

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave. nahe Park. dofr

Zu vermieten: Einzelne Zimmer und Zimmer für leichte Haushaltung; moderne Bequemlichkeiten; gute Verkehrsverbindung. 1842 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Boarders bei deutsch-ungarischer Familie; ruhige Gegend; gute Carverbindung; nahe Lincoln Park; mäßiger Preis. Nehmt Larrabee oder Lincoln Ave. Car bis Webster Ave., neben dem Deutschen Hospital. 537 Grant Pl. mido

Reines, helles Frontzimmer, separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 3633 Fifth Ave., 2. Floor. midosaso

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer in Privatfamilie, $1.50. R. Weiß, 821 Webster Ave., 1. Floor. —sa

Zu vermieten: Möblirtes Zimer an Dame. 1361 Hudson Ave., 1. Flat, hinten. midofr

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit warmem Bad. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzeln, $1.25 bis $1.50, doppelte $2.00 bis $3.00. 604 N. Clark Str. 3jn1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann sucht Zimmer und Kost, bei junger Wittfrau vorgezogen; keine Agenten; Nord- oder Westseite. Adr.: Z U 223 Abdpost.

Gesucht: Zwei möblirte Zimmer mit Bad; Preisangabe. Adr.: B 135 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar sucht drei oder vier Zimmer, mit Bad; östlich von Bissell Str., nördlich von North Ave. Adr.: R. 720, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht ein oder zwei leere Zimmer, mit oder ohne Küche zu mieten; Nordseite. Adresse, mit Preisangabe: Stobinski, 1728 33. Str.

Zu mieten gesucht: Kleines Haus, 5 bis 6 Zimmer mit Basement und Garten, in guter Lage Chicagos oder Umgegend. Gebt Preis und Lage an. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote an Adr.: B 126 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von Ehepaar mit erwachsener Tochter, 4 Zimmer und Bad; zweites Flat. Nordseite. Jos. Gepperth, 1970 N. Halsted Str.

Zu mieten gesucht: Store, mit Wohnräumen, in guter Lage, geeignet für Delikatessen- oder Grocery-Store. Aug. Metzner, 1201 West Harrison Str.

Zu mieten gesucht: Store mit Wohnung, geeignet für Barbiergeschäft. Weber, 2229 Clybourn Avenue. midofr

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer bei deutschungarischer Familie; wenn möglich auch Kost. Adr.: U. 581 Abendpost. dimido

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. — Phone Belmont 8505. 5jn1w

Frischgelegte Eier! Telephon: Irving 5708.

Erfindungen, Ideen vervollkommnet; Modelle jeglicher Art angefertigt. 25jährige Erfahrung. H. Hartmann, 1842 Warner Ave. Telephon: Graceland 5871.

Füße, schmerzlose Behandlung, macht Vergnügen. Jellyline, reg. 1895, ist äußeres Hautverschönerungs-Heilmittel, $1.00 per Post. Uhl, Chiropodist, 21 Ost Van Buren Str. Frau Uhl macht Haarzöpfe, 5937 S. Halsted Str. dido

Die schönsten und billigsten Hüte für dem Frauen, Mädchen oder Kinder. 1627 Larrabee Straße. 6mai,didoson1m

Painting und Paperhanging. 3223 N. 44. Ave. Wm. Piesz. midofr

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Juli. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 3jn1wX

Verlangt: 1000 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Alte Liebe rostet nicht.

Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties u. s. w. 28maiX*

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str. 12ap*X

Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleine Drehbank mit Fußbetrieb, wegen Abreise billig. Schreibt U. 593, Abendpost. mido

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neun Jahrgänge der Münchner „Jugend", angebunden. 2156 N. Claremont Ave Abends oder brieflich. —fr

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei. Adr.: B. 123, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, Einkommen etwa $4750 jährlich; leichte Abzahlung; Preis $1600. Mr. Martin, 956 West Adams Straße, 2. Flat.

Verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, Ecke, alter guter Platz; Wocheneinnahme $150; große Wohnung; billige Miete. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candystore; großer Stock; sofort genommen $350; Miete $15. Sehis an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren bestehender Eckaloon in Lake View. Tel.: Graceland 6610.

Wegen Krankheit verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, fein eingerichtet, wenn sofort genommen $310, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Habe zu verkaufen: 24 Saloons mit und ohne Lizens, von $600 bis $6000, 4 Grocery-, 4 Delikatessen-, 4 Bäckerei-, 4 Butcherstores von $400 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore nebst Meatmarket; gute deutsche Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Mann ist krank. 3400 N. 45. Ave. Milwaukee Ave. Car bis Roscoe, dann 5 Blocks bis 45. Ave. dosasodi

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei. Adr.: B 136 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Gut möblirtes 14 Zimmer Flat; mit stetigen Roomers gefüllt; $350, wenn diese Woche verkauft. 446 N. State Str.

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierladen; gute Lage; gehe auf's Land. Adr.: 576 Morton Ave., Hammond, Ind. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, billig, auf der Nordseite; wegen Abreise. Adr.: T. U. 271, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-Store, Confectionery, leichte Groceries, Ice Cream und Laundry; wegen Abreise; Preis $150. 1309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon. 501 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. dofr

Verkaufe Alters halber Delikatessen- und Grocery-Store; Besitzer hats zehn Jahre; Miete $20; guter Profit; nur $500. 704 Dearborn Ave. 5jn1wX

$100 kaufen Geschäft, macht $80 monatlich. Adr.: B 121 Abendpost.

$375 kaufen bestzahlenden (Ecke) leichten Grocery-, Bäckerei-, Milch- und Delikatessenladen auf der Nordseite; Teil auf Abzahlung; Wert $1000; gutes Auskommen garantirt; vier feine Zimmer beim Store; niedrige Miete. 1701 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparaturwerkstatt. 1643 Clybourn Ave. dofr

Zu verkaufen: Eine Hühnerzüchterei, gut etablirt und ausgezeichnetes gewinnbringendes Geschäft; garantire $5000 Profit im ersten Jahre; nehme auch Teilhaber an; habe zwei Geschäfte, und ich kann die Arbeit nicht allein bewältigen; Unbemittelte brauchen nicht zu antworten. Adr.: U 597 Abendpost. dofr

Verkaufe Grocery, Ecke auf der Nordwestseite, muß gesehen, um gewürdigt werden zu können; kein Mitbewerb. 1458 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Meatmarket; Goldgrube für polnischen Mann. 442 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, auf der Westseite, Transfer-Ecke; 5 Jahre Lease; Geschäftsumsatz $1500 monatlich; eine Goldgrube für Deutschen; unabhängig von Brauerei; altetablirtes Geschäft; niedrige Miete; nahe dem Northwestern-Bahnhof; keine Agenten. Nachzufragen sofort bei der Drexel Distributing Co., 56 West Kinzie Str. dofrson

Verkaufe gutes Restaurant, 52 Sitze; Profit $125 monatlich; Wohnzimmer; alter Platz; gute Lage; nur $600. Lange, 704 Dearborn Ave. 5juni,1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
31 Zimmer; Einnahme $300 monatlich.
25 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; nur $500 Anzahlung, Rest monatlich vom Profit.
20 Zimmer; Profit $100 monatl.; nur $900.
14 Zimmer; Miete $45; Preis nur $275.
Manche andere: kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Avenue. 5juni,1wX

Zu verkaufen: 45 Zimmer Roominghaus, billig, wegen Abreise. 318—320 W. Kinzie Str. didosason

Ich will mein Patent (Labor Saving Tool) für einen guten Bauplatz vertauschen in oder nahe Chicago. 'Phone: Lincoln 7725, oder adressirt: A 28 Abendpost. didoson

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,modidosa*

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit. Nachzufragen 6 Uhr Abends. Mr. Bunser, 2039 Thomas Str., Tel. Humboldt 4749. mido

Zu verkaufen: Schuster Shop, mit Electric Finish Maschine. 1806 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy und Schul Store, seit 15 Jahren etablirt, gegenüber Schule. Wohnzimmer, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. Preis $575. Phone Humboldt 5944. mido

Zu verkaufen: Acht-Zimmer gut möblirtes Roominghaus, billig. 865 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrener, tüchtiger Restaurant-Mann, um ein Cafe in einem großen Chicagoer Vergnügungspark zu übernehmen; hier bietet sich eine ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: U. 551, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, billig, gehe aus der Stadt. 901 N. 48. Ave. mido

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube; guter Platz, wegen Uneinigkeiten. Adr.: U 571 Abdpost. mido

Verkaufe Barbershop, feinste Nachbarschaft, Rogers Park, gegenüber „L" Station, 3 Stühle, neueste Einrichtung, keine Konkurrenz in 6 Blocks, Dampfheizung, laufendes, heißes Wasser, $30 Miete, wegen Familienangelegenheiten. Näheres Ch. Muessig, 1052 Wells Str. 3ju1wX

Zu verkaufen: Grocery, Pferd und Wagen, gute Geschäft machend. Habe Grund zum Verkaufen. 2059 Racine Ave. mido

Zu verkaufen: Grocerystore, muß verkauft werden wegen anderem Geschäft. 3600 Lowe Ave. dimido

Muß sofort verkauft werden: Candy-, Zigarren-, Ice Cream-, Confectionery-Store, neben großem Theater, beste Gegend. Ueberzeugt Euch. Keine Agenten. 1341 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, wegen Verlassens der Stadt. Gute deutsche Nachbarschaft. 1803 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Laden, preiswert, wegen Uebernahme eines Saloons. Wocheneinnahme $300; Miete $30. Nehme auch Haus in Tausch. 1819 Sheffield Ave. dimido

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-Laden mit Ice Cream Parlor. Billig. 1476 Clybourn Avenue. 2jn1wX

Zu verkaufen: Branch Bäckerei, guter Platz, billig, wenn gleich genommen. 2013 Milwaukee Avenue. 1jn1wX

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Zigaretten-Laden, Goldgrube; kommt und untersucht. 1420 Webster Ave., Ecke High Str. 31mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Teilhaber gesucht! Personen, welche willens sind, sich der Neuzeit anzupassen; großes Einkommen für die rechten Leute; reine Geldanlage. Adr.: B. 112, Abendpost.

Teilhaber verlangt mit $500 oder mehr für Icecreamfabrik. Adr.: B 132 Abendpost. dosaso

Geschäftstüchtiger und kapitalkräftiger Teilhaber für gewinnbringendes Unternehmen gesucht; Empfehlungen über Charakter und Tätigkeit verlangt. Adr.: U. 596, Abendpost.

Teilhaber, mit geringem Kapital, in gutes Geschäft verlangt. Adr.: B. 115, Abendpost.

Mann, mit $500, als Teilhaber verlangt; Kapitalseinlage verbindlich; gutzahlende Stelle. Adr.: B. 116, Abendpost.

Halber Anteil an gutem Wandelbildertheater für $250 zu verkaufen. Fragt Vormittags, 2636 Orchard Str., 3. Fl. didoson

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9—7. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 29mai2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht inl.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securite Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ap2,didosason*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frl. Hedwig Rahn erteilt gründlichen Zither- u. Violin-Unterricht. 2250 Clybourn Ave., 2. Floor. 4ju1wX

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 4ju1wX

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,didosason1m

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet. dimido

Hervorragende Sammlung der nützlichsten Bücher!—Meisterschaftssystem, weltbekanntes, bestes, englisches Selbstunterrichtswerk!—Verlangt Gratisprospekt!—Ferner Wörterbücher 60c; Briefsteller 75c; Geschäftsratgeber $1. Wie werde ich Bürger? $1. Kochbücher, Bibeln. Verlangt Gratisprospekte!—Charles Kallmeyer Publishing Co., 205 East 45. Straße, New York. 15mai1mX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer Flats; modern; Lot 50 Fuß Front; mit 4 Zimmer Cottage daneben. Miete $876. Preis $7800. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Barry Ave., 3 Flat Frame-Gebäude; 5 Zimmer Flats; Miete $516. Preis $3800. Macht Offerte. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue.

Muß sofort verkaufen: Feines 2 Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot, an Shayne nahe Waveland Ave., diese Woche, für nur $5500. Macht Offerte. dofrsa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Muß sofort verkaufen: Wegen Abreise, gutes 2 Flat 6—6 Zimmer Framehaus an N. Seeley Ave., nahe Lawrence Ave., für nur $4000.
Zengerle, 3806 Lincoln Ave. dofrsa

Wegen Krankheit muß sofort meine 30 Fuß Lot nahe Grace und Lincoln Ave. verkaufen, sehr billig. Macht Offerten. dofrsa
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Gegen Baarzahlung, modernes 6-Zimmer Brick-Wohnhaus, in guter Nachbarschaft auf der Nordseite und nahe Bahnverbindung; muß Bargain sein; nicht über $3000. Bitte, Einzelheiten anzugeben. Adr.: U. 588, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: 718 Wrightwood Ave., dreistöckiges Brickhaus, Ofenheizung. dofr

Zu verkaufen: Zwei-Flat FrameHaus, in gutem Zustande, 1041 Montana Str., zwei Blocks von der Fullerton Ave. Expreßstation. Eigentümer verkaufts. doson

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., Doppelhaus, 24 Zimmer, nahe dem Lincoln Park. Gutes Einkommen. Sehr billig. 5jn1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, $3500; Miete $38 den Monat. Nachzufragen: 1662 Bissell Str. 3jn1wX

——— Zu verkaufen: ———

Cleveland Ave., Store, 4 Flats und Barn, Miete $504 jährlich. Preis	$2900
Hinsche Str., Alley-Ecke, Frame auf Brick, 5—4 Zimmer Flats, Miete $582 jährlich	4600
Wilton Ave., modernes 3 Flat-Gebäude, 30 Fuß Lot, Ofenheizung. Preis	8500
50 Fuß leere Baustelle, Orchard Straße, Alley-Ecke, ein Bargain zu	2800
6 Gebäude, nahe North Ave. und Larrabee Str., Lot 34×488, Front an 2 Straßen, Miete $1260 jährlich. Preis	9000
Montana Str., 2 Flat, nahe Fullerton Expreßstation, Lot 32×125, Miete $528	4250

Cool & Wederlin, 1526 Larrabee Str. modimido

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb 10 Tagen an Grundeigentum irgendwelcher Größe. H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. 6ma,dimido,1mo

Leset dies!

Es wird Euch interessiren.

Für sofortigen Verkauf: $1000 baar kaufen 3-Flatgebäude mit Laden, zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; Gebäude im besten Zustande und in guter Geschäftslage an Belmont Ave., nahe Lincoln Str. Jährliche Miete $744. Preis $5700.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder später; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $500 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Mantels, China Closets, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; gepflasterte Straße; Miete $480 jährlich. Preis $4500 — $1500 Baar, Rest nach Belieben. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$1000 Baar, $25 monatlich, kaufen 2-Flat Brickhaus, nur 3 Jahre alt, 6 große Zimmer in jedem Flat, Oak Trim, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 1 Block bis zur Car, bequem zur Hochbahn. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Drei-Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Asphaltstraße; ein Block zu Downtown Car; $4250 — $1500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. —do

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Haus; Furnace-Heizung; breite Lot; an Grace Str.; $6900.
Modernes zweistöck. Steinfrontgebäude, 6- und 7-Zimmer Wohnung; Heißwasser-Heizung; nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; $8000.
Hochfeines zweistöck. Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; elektr. Licht; Hintergebäude, zwei 4-Zimmer, neu, Oak, elektr. Licht; 30½ Fuß Lot; an Janssen Ave.; $12,500.
Zweistöck. Framehaus, Brick-Basement u. Flat; hochmodern; 40 Fuß Lot; Miete $780; an Janssen Ave. gelegen; $6500.
Neuer Brick-Store und zwei 6-Zimmer Flatgebäude; modern; an Belmont Ave.; $8200.
Modernes sechs 5-Zimmer Brickhaus, mit Bad; Miete $1104; nahe Webster Ave.-Station; $9200; muß bis zum 1. Juli verkauft werden.
Sieben 4-Zimmer feines Brickgebäude; Miete $960; macht Offerte; nahe Fullerton Expreßstation; $8500; gute, sichere Kapitalanlage.
S. Blum, 3709 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Nicht hier ansässiger Eigentümer verschleudert 3stöckiges Brickhaus, 2022 Bissell Str., 1—6 und 2—7 Zimmer Flats, für $4900. Ernst & Co., 445 North Ave. midofr

Zu verkaufen: $9200, hübsches großes 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, ein 6 und zwei 7 Zimmer Flats, Bad und Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, große Garage, nahe Perry und Montrose, Miete $102 per Monat. Nur $2000 Baar oder nehme kleineres Property als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Brickhaus, großes hohes Basement und Stall. $3200. Glenn, 1934 Fremont Str. 4jn1w

Bargain! Leichte Abzahlung, $300 Baar, Rest $10 den Monat, kaufen 4-Zimmer Frame-Cottage an Nelson Straße. Preis $2000. sadido
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Drei Lotten mit großem 4-Zimmer Haus und Stallung, nahe Cornelia Ave. und 45. Court; nur $2200.
George J. Kappes, 3129 N. Clark Str.
'Phone: Graceland 3130. sadido

Zu verkaufen: Beim Eigentümer, 2-stöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. 3431 N. Oakley Avenue. midofr

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5500; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Feines 6 Flat Gebäude, gute Lage, durchaus modern, Miete $1572. Preis $15,500, Mortgage $7500, 5½%.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

1½stöckiges 2—5 Zimmer Frame-Flatgebäude, Miete $324, Preis $2650, schuldenfrei. Tausche für 2 Flat Brickgebäude.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

Zu verkaufen: 1638 N. Avers Ave., 5 Zimmer moderne Cottage, dekorirte Wände, 30 Fuß Lot, Asphalt Straße, nahe „L" Station und North Ave. Cars. Preis $2600. Baar oder Abzahlungen. Eigenthümer daselbst.
Henry F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. dofr

Zu verkaufen: In hochfeiner deutsch-amerikanischer Nachbarschaft, zwei elegante neue 2 Flat Brickgebäude, Nr. 2217 und 2219 N. Springfield Ave., 2. Block südlich von Fullerton Ave. Offen Samstag und Sonntag. Eigentümer. dofrsason

Zu verkaufen: Ein Bargain, beim Eigentümer, eine moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, 3 Blocks westlich von Humboldt Park, ein Block südlich von West North Ave., 1½ Block von Hochbahnstation, Preis $3100, Baar $600, Rest auf leichte Abzahlungen. 5jn1wX

$300 Anzahlung, $20 monatlich kaufen ein neues zwei-Flats Brick- oder Framehaus.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 17mai,do.*

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges 2—5 Zimmer Flathaus, alles modern, Zement-Basement, nahe Milwaukee Ave. und Logan Square Hochbahn; leichte Bedingungen. Chas. Robus, 3444 Diversey Ave. do—son

2 Geschäfts-Lotten an Armitage, nahe Western Ave. werden verkauft, $1000 unter Kostenpreis für Baar. Peck, 1619 S. Central Park Avenue. midosa

Wir tun es. Wir verkaufen Grundeigentum in drei Tagen. Wenn es Ihnen um schnellen Verkauf Ihres Grundeigentums auf der Nordwestseite zu tun ist, geben Sie es uns zum Verkauf. — A. F. Hammann, Mortgage Banker, Real Estate, Loans, Insurance, 1922—24 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 9488. Wir haben unser Geschäft durch Aufrichtigkeit erbaut. 25mai1mX

Südseite.

Brauche $4000 Baar. Verkaufe neues 6 Flat, Südseite, ein Bargain, nehme Mortgage zu 5½%. Miete $3000. Milburn & Quinn, Ost Jackson Blvd. X*

Zweistöckiges Haus, kann $35 Miete eintragen, Store und acht Zimmer Flat; modern; an State, nahe 69. Str.; verschleudere für $2800. Anspach, Eigentümer, 2049 Roscoe Boul.

Verkaufe 1½stöckige Cottage, $2250. Heun, 7238 Union Ave.

Südwestseite.

Große Bargains an Cottages, Flats, Geschäfts-Property wirklich erstaunlichen Schleuderpreisen. Leset die nachstehenden Preise:
$2900 kaufen eine 7 Zimmer Cottage an Hoyne Ave., nahe McKinley Park; Heißwasserheizung.
$1875 kaufen eine 4 Zimmer Cottage an Robey nahe Archer Ave.
$8725 kaufen ein 3stöckiges Brickhaus 7 Flats, 50×125, an Hamilton Ave.
$4900 kaufen ein Store- u. Flathaus an Hoyne Ave., 50×125. Geschäftsecke.
$500 kaufen eine leere Baustelle an Robey Str., nahe Archer Ave.
$4900 kaufen ein Brickgebäude
$4900 kaufen ein Brick - Gebäude an Robey Str., nahe 35. Str., 5 Flats.
Leichte Abzahlungen können vereinbart werden. Versäumt dies nicht. Sogleich vorzusprechen.
Joseph Pabelchik & Co.,
2020 W. 35. Str. Telephone Yards 823. 27mai,didosaimo

Grundeigentum wird rasch verkauft. Sendet Einzelheiten.
Joseph Pabelchik & Co., 2020 W. 35. Str. 27mai,didosaimo

Vorstädte.

Zu verkaufen
Lots, 60 bei 128 Fuß zu $250 und aufwärts
Lots, 100 bei 145 Fuß, $450 (4 Chicago Lots)
——6 neue Häuser von $1900 aufwärts——
Zu verkaufen
Baar und auf leichte Abzahlungen
in Ricker's Additions zu
——Brookfield und Lyons——
Straßenbahndienst und C. B. & Q. R. R.
Bequemlichkeiten sind gut.
Fahrgeld nach dem Union Depot 8½ Cents bei Monats Tickets.
——Freie Exkursion am Sonntag——
Nachmittag um 1:30 vom Union Depot
Sprecht vor wegen Einzelheiten oder schreibt an
Konrad Rücker,
8452 West 26. Straße,
nahe St. Louis Ave
mi—son

Farmländereien.

Zu verkaufen: 992 Acker, zwei Meilen von der Bahn; gutes Wasser, Holz; 80 Acker unter Pflug; 7 Acker Roggen; Pferde; Maschinerie; Obst, Gemüse; nur $2800. 1356 South 41. Ave., Ecke 14. Str.

Zu verkaufen: Eine gut etablirte, kleine Geflügelfarm, 26 Meilen von Chicago; mit großem Fanch Hühner- und Eier-Handel. Ebenfalls Bienenhaus einschließlich 20 Stöcke gesunder Bienen. Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Wünschen Sie profitable, gesunde Arbeit im Freien, schreiben Sie um Einzelheiten an P. Augustin, Orland, Ill., R. R. 1. Keine Agenten. didosa

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, kein Sand, nahe Stadt; 4 Pferde, 16 Kühe, 18 Schweine, 200 Hennen; große, gute Gebäude; gute Maschinerie; 95 Obstbäume; wegen Familientrauer; Preis $2850. Hroch, New Lisbon, Wis. mido

Zu verkaufen: $5000, hübsche 11 Acker Farm, nahe Niles Centre, Ill., nur 12 Meilen vom Court House, gutes 5 Zimmer Haus, Brickbasement, großes Hühnerhaus, 12 bei 40, ebenso andere kleinere Nebengebäude, ungefähr 1000 junge und alte Hühner, Rhode Island Reds, 4 große Incubators und Brooders, 1 Pferd und zwei leichte Wagen. Wünsche Nordseite 2 Flatgebäude. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120 und 160 Acres Wisconsin Farmen, Vieh, wachsende Ernten usw., für Chicagoer Eigentum. Rehf, 164 W. Washington Str. 4ju1wX

Bestes Wisconsin Farmland, sechs Stunden Fahrt von Chicago; $15 per Acre; auf Zeit; Teil Baar. Rehf, 164 W. Washington Straße. 4ju1wX

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, Marathon County, 4 Meilen von guter Stadt und guter Landstraße; großes Farmhaus, Stall und andere Gebäude; guter Lehmboden. Preis $4000. Tausche auch für Chicagoer Grundeigentum. — Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Straße, 2. Flat. 19mai*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Bargain-Tag!

Diese und Hunderte andere ebenso gute Bargains zum Verkauf Freitag den ganzen Tag.

Anzüge — Knabenanzüge, mit Knickerbocker-Hosen, doppelbrüstig oder Russian Facon, fancy braun und grau, Größen 2½ bis 17, reg. 2.50 wert, Freitag für **1.39**

Beinkleider — Kniehosen f. Knaben, aus blauem Serge und fancy Mischungen hergestellt — alle weit zugeschnitten, wert 50c; speziell für Freitag zu nur **29c**

Hemden — Musterhemden für Männer, Coat Facon, gebügelt, befestigte Manschetten, mit oder ohne Kragen, in fancy Streifen und cream Pongee — reg. 75c Hemden, nur.. **39c**

Suit Cases — Strohmatten-Suit Cases, wasserdicht; Leder-Ecken, Stahlgestell; Patentschloß und Schlüssel, reg. $1.50 wert; speziell die Auswahl für nur **85c**

Strohhüte — Matrosen-Strohhüte für Kinder, einfach weiß u. farbiges Stroh, wert bis zu 35c; speziell offerirt für nur **15c**

Schuhe — Ganz solide Lederschuhe für Männer, in Blucher- oder Knöpf-Facons—zeitgemäße Leisten — reg. $2.50 wert, für nur **1.79**

Oxfords — Oxfords für Knaben oder Jünglinge, Blucher-Facons — zeitgemäße Leisten, gute $2 Werte, Eure Auswahl nur **1.25**

Pumps — Lohfarbige Oxford Pumps oder Riemen-Sandalen für Damen — reguläre $2.50 Qualität — speziell für nur **1.69**

Slippers — 2-Riemen weiße Canvas-Slippers für Misses und Kinder, Größen 8½ bis 2 — wert bis zu $1.00; speziell nur **79c**

Unterröcke — Gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen — mit fancy Krause versehen — wert bis 35c — jeder nur........ **22c**

Shirtwaists—800 Muster Shirtwaists, reg. $1.50 und $1.25 Werte, aus Voile und Lawn gemacht, fancy bestickt, mit Spitzen besetzt, alles neue Facons, Freitag hier **69c**

Kleider — Feine Percale Waschkleider für Damen — hübsch besetzt, einfache Farben und gestreifte Effekte — regul. $1.50 Werte, speziell für nur **98c**

Oeltuch — Tafel Oeltuch — 1¼ Yard breit — in weiß und farbig vorhanden — wert 25c — speziell die Yard für nur **11c**

Gardinen Scrim — 1 Yd. breiten Gardinen-Scrim, einfache u. Allover-Muster, wert 15 — die Yard .... **6¾c** (10 Yards an jeden Kunden.)

Kissen — Sophakissen, Größe 22 bei 22 — mit weißem seid. Floß gefüllt, reg. 55c wert, zu nur **38c**

Rugs — Japanesischen Matten-Rugs, orientalische und Allover-Muster, wert 35c; für nur **19c**

Muslin — Rester von Lonsdale Cambric und Muslin, wert bis zu 12½c — speziell die Yard nur **6¾c**

Voiles — Hellfarbige Voiles, in gestreift und figurirt, kostete stets 15c — speziell die Yard für nur **7½c**

Gingham — Eine Partie von Schürzen-Gingham — die reguläre 7c Qualität; speziell die Yard **5c**

Challies — 3000 Yards Challies für Kimonos und Dressing Sacques, reg. 12½c wert; die Yard nur **7½c**

Handtücher—Große Sorte Huck-Handtücher, einfach weiße und rote Borders, stets für 12½c verkauft, Yard..... **6c**

Muslin — Schwerer ungebleichter Muslin, volle Yard breit — reg. 9c Qualität; die Yard nur **5¾c**

Lawn — 1800 Yards feiner weißer spitzengestreifter Lawn— die 15c Qualität — Freitag die Yard **9½c**

Unterzeug — 50c u. 75c Männer-Unterzeug, 39c; 25c Damen- und Kinder-Unterzeug, für **15c**

Basement-Spezialitäten

Fels-Naphtha Laundry-Seife — 5 Stücke für nur **18c**
Kitchen-Klenzer, drei 5c-Büchsen für nur **8c**
A. B. oder Blackene Ofen-Politur — 3 Büchsen für **14c**
Fertig gemischte Farbe, unsere beste Sorte, wert $1.29; Gallone.... **98c**
Toilet-Papier — große 10c Rollen für nur **5c**
Waschbretter, wert 25c; Freitag für nur **16c**

Lokalbericht.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Eulitz, Robert, im Jahre 1904 in Chicago, 211 E. North Avenue, wohnhaft und bei der Firma „The Fred W. Wolf Co." beschäftigt gewesen.
Greg, Bernhard, Tischler, geboren am 12. Juli 1856 in Wittmund (Ostfriesland), zuletzt in Chicago gewohnt.
Gaede, Richard, 59 Jahre alt, zuletzt in West Frankfort, Ill., gewohnt.
Goecke, Franz, zuletzt in Kalamzoo, Michigan, wohnhaft gewesen.
Hoge, Karl August Friedrich Wilhelm, Müllergeselle, geboren am 24. Februar 1838.
Hoge, Karl Gottfried Julius, geboren am 20. September 1843.
Habnstadt, Fritz, geboren am 4. September 1884 in Mülheim a. Rh., zuletzt in Chicago, Illinois, gewohnt.
Kellner, Ludwig, bis vor 2 Jahren in Corliß, Wisconsin, gewohnt.
Katzfuß, Luise, Tochter des Kossäten Thomas Katzfuß aus Alten bei Dessau; soll 1847 nach Amerika ausgewandert und 1868 gestorben sein; Nachkommen gesucht wegen Erbschaft.
Kremer, Fred, zuletzt in Chicago, Illinois, 4421 Prairie Avenue, gewohnt.
Moehle, Anna Henriette, geboren 11. März 1883 in Burgdorf in Hannover, zuletzt in Chicago (Hotel New York House) gewohnt.
Nabroth, Erben der am 3. Juni 1811 in Breslau geborenen Frau Sofia Nabroth geb. Pohlin.
Petry, Erich, aus Forst i. d. L., 23 Jahre alt, Anfang Dezember 1912 von New York nach Chicago verzogen.
Rocholl, Alfred, geboren am 9. April 1876 zu Wesel a. Rh., im Februar 1910 Nr. 1 East Erie Street wohnhaft gewesen.
Eichardt, Traugott, geboren im Jahre 1857 zu Schwarzwald, Herzogtum Gotha.
Schwarz, Robert, geboren in Mankwitz bei Buetow in Pommern; angeblich Ende der 70'er Jahre oder Anfang der 80'er Jahre nach Chicago ausgewandert.
Schmitz, Heinrich, geboren zu Bottrup i. Westfalen, im Jahre 1912 angeblich nach Chicago ausgewandert.
Siewert, Wilhelm, geboren am 15. Februar 1866 in Dageslaw in Pommern, im Jahre 1912 nach Milwaukee, Wisconsin, ausgewandert.
Schuen (Schuehn) Friedrich Carl Christian, geboren am 25. April 1822 in Vieton, Mecklenburg-Schwerin.
Schubert, Friedrich Oswin, geboren am 27. Mai 1886 in Merschwitz, soll in Chicago wohnen.
Schultz, Johann Hinrich, geboren am 12. August 1866 zu Hollingstedt in Holstein, vor etwa 28 Jahren ausgewandert und zuletzt angeblich in Webster City, Iowa, wohnhaft gewesen.
Suehlfleisch, Franz, im Jahre 1892 nach Chicago ausgewandert.
Thilenius, Ernst, Ludwig Karl Christian, geboren am 10. Juni 1811 zu Lauterbach in Hessen, bezw. dessen Nachkommen.
Voll, Friedrich Valentin, geboren am 13. September 1856 in Georgenzell, Herzogtum Sachsen-Meiningen.
Wiedemann, August, Zimmermann von Beruf, etwa 70 Jahre alt, aus der Provinz Hannover stammend.
Wegmann oder Wagmann, Tomas, geboren am 16. August 1839 in München, in den Jahren 1874 bis 1876 zusammen mit einem Kockinger eingewandert.
Wuigk, Hermann, aus Omaha, von K. Helmrich Wuigk in Solingen gesucht; Brief lagert Deutsches Konsulat Chicago.
Wienberg, Johann, geboren am 12. Januar 1866 in Forst, Kreis Stade.
Wachendorf, Johann, geboren am 17. August 1818 in Bedberg, Reg.-Bezirk Köln, angeblich in Milwaukee, Wisconsin, wohnhaft gewesen.
Welter, August und dessen Ehefrau Bertha gebor. Ruf, bezw. deren Nachkommen.
Zellhuber, Dr. August, aus München, jetzt angeblich in Chicago.
Ziem, Maximilian Ferdinand, geboren am 18. November 1849 in Moskau (Rußland); soll im November 1885 von Moskau nach Amerika ausgewandert sein.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Rose, 40 J.; 720 N. Spaulding Ave.
Gunther, Maria, 82 J.; 7551 Saginaw Ave.
Müller, Charles, 78 J.; 4321 N. Robey Str.
Schwartz, Minnie, 74 J.; 454 W. 28. Str.
Sauer, Joseph, 48 J.; 2701 West 22. Place.
Siegel, Esther, 40 J.; 1759 Hastings Str.
Warschauer, Etti, 76 J.; 1409 Solon Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Abraham Chabin — Verbindlichkeiten, $1983; keine Bestände.
William R. Berryhill — Verbindlichkeiten, $5865; Bestände, $759.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lola gegen Ellis J. Baikie, Verlassen; Thomas F. gegen Comla Bowman, Verlassen; Edith gegen Roger R. Rider, grausame Behandlung; Edward G. gegen LouiseCahill, Verlassen; Mary gegen Arthur Stuart, Verlassen; Lucy gegen Edwin Shook, Verlassen; Rosalie gegen John Cepelak, grausame Behandlung; Adelina gegen Thomas Ryan, Verlassen; Nancy gegen Thomas Cottingham, Ehebruch; Wm. gegen Millie Lembke, Ehebruch; Julius J. gegen Bertha Mendelson, Verlassen; Hommie gegen Joseph Radaus, Verlassen; Minnie gegen Henry Dannerfelser, grausame Behandlung; Agnes gegen Henry R. Christmann, grausame Behandlung; Magnolia gegen John McElroy, grausame Behandlung; Franziska gegen George Shebda, Trunksucht; Margaret gegen Thomas C. Hurt, Verlassen; Magdalena gegen Hieronimus Rathmeyer, Verlassen; Agnes gegen Charles L. Barnes, Verlassen; Genevieve gegen Abraham Marks, grausame Behandlung; Emma gegen George Sipple, Verlassen; Tobias gegen Erny Musser, grausame Behandlung; Ella gegen George DeShon, Verlassen; Fred L. gegen Lillian Waters, Verlassen; Lillian gegen Samuel Schuster, grausame Behandlung; George F. gegen Hanna Gustafson, Verlassen; Sidney L. gegen Sigrid Modee, Verlassen; Ruth gegen Scott J. Brown, grausame Behandlung.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John T. Driscoll, Lunetta Park, 27, 26.
Archibald Durant, Elisabeth C. Ebert, 23, 23.
John O. Hruby, Bessie F. Pelikan, 26, 25.
Walter Johnson, Stella Hunter, 23, 20.
Joseph M. Filper, Bessie Greenspan, 21, 21.
Theo. B. Kaledkakis, Stella Bjornstad, 27, 20.
Louis Drisch, Josephine Jurczykowska, 23, 19.
Leo R. Bedard, Elisa Blondin, 25, 21.
James F. DeWitt, Mary Krossovitch, 37, 24.
Joseph P. Coggins, Mary C. Webber, 23, 22.
Patrick Barrett, Mary Barrett, 30, 25.
Ernest R. Farnum, Marie P. Patterson, 41, 4[illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Bohn Jr., Amanda Gierkoff, 24, 18.
Ernst C. Dungan, Alice McFarland, 35, 41.
Edward J. Kauba, Rose E. Vicera, 24, 21.
Nikolay Kozlowich, Marie Fischer, 32, 23.
John Howe, Minnie Cooke, 28, 25.
Sam Phillips, Ida Falkoff, 23, 20.
William G. Perry, Ethel M. Palmer, 24, 23.
John Mozzler, Elisabeth Jonelunas, 25, 19.
Gust. B. Rumfeldt, Lillian E. Johnson, 29, 24.
Clifford Lowe, Mary F. Brannon, 36, 26.
Jos. P. Hanratty, Loretta C. Stanton, 26, 22.
George Desprez, Jeanne Bislanz, 48, 35.
Thomas Wojtas, Sofia Koperna, 22, 23.
Robert H. Brauer, Stella L. Hanson, 25, 23.
George C. Anderson, Anna Bonert, 21, 18.
Joseph Zakin, Rebecca Schwartz, 23, 20.
Oliver M. MacLaren, Lilith Reeder, 33, 23.
Dan Cristallo, Nettie Sasso, 21, 16.
Louis E. Bozic, Stella C. Souhrada, 24, 21.
Ralph E. Bolz, Mary R. Lauck, 24, 23.
Jermoe P. Curran, Jeannetta Moore, 30, 24.
John A. Curtin, Margaret Jahns, 38, 32.
Sidney W. Anderson, Bessie M. Dunber, 24, 19
Peter Scherer, Hattie Popowski 25, 24.
Leo E. Troik, Rosie Reshkowsky, 25, 21.
Delos W. Pierce, Esther Hogson, 21, 19.
Henry Reilly, Barbara Rosenbaum, 33, 31.
William Lynch, Bridget Monroe, 43, 34.
Elmer E. Campbell, Eveline M. Phillips 32, 23.
Theodore Lietz, Victoria Lorbecka, 21 16.
Thom. J. O'Regan, Clara C. Heiniger, 37, 27.
James E. Dalinghaus, Camilla Rose Holzer, 29, 27.
William E. Kendall, Esther M. Fey, 29, 24.
Hermann A. Bredel, Clara Engert, 21, 18.
John Mackiewicz, Anna Romanowski, 35, 22.
Charles Clayburn, Hazel Oakley, 21, 19.
Walter Bezold, Anna Thrun, 24, 23.
James J. Sup, Mamie C. Truek, 24, 21.
John Steß, Mary Pekarik, 28, 20.
Anton B. Besely, Emily M. Roder, 21, 20.
Leonhard Kozlowski, Apolonia Zielazna, 25, 18
Henry Hollnan, Minnie Amundsen, 25, 21.
Henry Miles, Flora Mayo, 31, 30.
Floyd A. Ayers, Adeline H. Bahletz, 22, 21.
Patrick O'Meara, Elisabeth Robinson, 28, 22.
Lewis Johnston, Elsie Abeles, 29, 21.
Frank Pele, Annie Fewjan, 24, 22.
Harry Winter, Katarzyna Dreyer, 26, 21.
F. Arth. Munger, Dalla M. Dickerson, 29, 25.
Ralph E. Steuffler, Ethel Grace, 23, 21.
James C. Oram Jr., Birdie A. Danielson, 21, 18.
Bliß B. Morgan, Janet McGreer, 21, 18.
Giovanni Quilici, Albertina Berti, 21, 20.
Oscar Simonson, Anna Grondal, 24, 23.
Isaac Bronstein, Carrie Goldenson, 23 20.
David Rae, Margaret Philip, 30, 24.
John J. Helvey, Angelina Hauser, 22, 19.
Carl H. Lemp, Florence Ebersol, 21, 20.
Joseph Wilamowski, Stella Janowiak, 24, 20.
Albert E. Timm, Emma Jeschke, 27, 19.
Harry G. Westlund, Alice Schultz, 24, 22.
Thomas Strabel, Emelyn Svoboda, 22, 20.
William G. Lemay, M. Nichols, 24, 22.
Henry Lang, Dora Steffens, 24, 22.
Robert P. Boylan, Julia M. Bagley, 24, 22.
Louis J. Berg, Harriet Stetcher, 21, 22.
William H. Carr, Edith Grauman, 27, 25.
Thomas J. Patter, Charlotta E. Everhart, 57, 47.
Harry M. Neben, Annabella Hollmer, 21, 18.
John A. Homer, Helen A. Swallow, 31, 22.
William S. Reed, Hattie Newman, 29, 27.
John F. Beerman, Nellie B. Kerr, 33, 26.
John W. Gleason, Katherina B. Connolly, 24, 23.
Thomas L. Pemberton, Alma Trane, 26, 21.
Charles C. Malinee, Corrine Arnold, 37, 34.
Will D. Mathews, Amy K. Bathe, 28, 24.
Harry M. Friedman, Martha Leskowitz, 27, 20.
Claud Harper, Mary Winley, 27, 40.
John McNulty, Margaret Fain, 31, 27.
Frank R. McCauley, Bernice Langan, 34, 22.
Otto W. Andres, Martin M. Kratzke, 22, 22.
Thomas J. Laughry, Mary McCorry, 27, 22.
Godfried B. Benson, Anna Koenig, 24, 20.
Ralph G. Drew, Blanche Roberts, 25, 25.
Carl Jenzen, Birgitte Smith, 31, 23.
Grant Cutler, Irene Murphy, 21, 18.
Frank J. Loebach Jr., Florence Vanderkool, 26, 22.
Stanislaus Wawrzon, Stella Rozmuslowicz, 26, 23.
Frank Witkowski, Jennie Pilarski, 35, 27.
Dionizar Tankewicz, Walerya Mackiewicz, 40, 28.
Charles Kley, Anna Zak, 28, 22.
John J. Lee, Mary A. Sturch, 21, 18.
Elbert R. Reiersen, Jennie Peterson 30, 27.
Jan Mikosz, Josefa Frankiewicz, 22, 21.
Jesse D. Miller, Carrie Williams, 45, 35.
Robert Hemmingray, Georgia D. Maddox, 35, 22.
Jens L. Ash, Ella Morck, 28, 21.
George Washington, Millie Woods, 41, 24.
Rob. M. Zacharias, Albertine Raddatz, 21, 19.
Frank Labik, Katerina Wania, 22, 22.
Stanley Liczmanski, Cath. Ponierski, 24, 23.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

11710 Wallace Str., 1½stöck. Frame Cottage, A. E. White, $2000.
2841 S. 41. Ct., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Heinig, $3800.
1225–27 N. Clark Str., 3stöck. Backstein Theatergebäude, J. B. De Boney, $80,000.
1056–58 Washburne Ave., 3stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, David Harris, $15,000.
1432 W. Harrison Str., 1stöck. Backsteinfundament, Frau G. De Prezio, $3000.
4641–51 Irving Park Blvd., 2stöck. Backstein Kesselhaus, Peoples Gas Light & Coke Co., $40,000.
5042 W. Madison Str., 1stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Fenton Walker, $3000.
5001 Sunnyside Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. A. Boswell, $7000.
553 N. 51. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, B. Blanchard, $5500.
2345 S. Albany Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Gorski, $6500.
1445–49 E. 71. Pl., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. G. Mackie, $11,000.
8215 Wilson Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, T. T. Maloney, $5500.
6043 Vincennes Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, E. H. Elwell, $6000.
1646 S. 41. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Prusa, $3500.
7116 N. Western Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, Nicholas Schmit, $4000.
112 S. Michigan Ave., Umbau; Illinois Athletic Club, $25,000.
3958–60 Grand Ave., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Gust. Bosnos, $12,000.
3738–40 S. Ashland Ave., 1stöck. Backstein Fabrikgebäude, Acme Sausage Co., $6000.
22 W. 116. Str., 1½stöck. Frame Cottage, F. Le Plant, $1400.
2558 W. 16. Str., 1stöck. Backsteinumbau, J. B. Ryerson, $2200.
1015 Belmont Ave., 2stöck. Backsteinstallgebäude, Christ Hanson, $1500.
11916 Harvard Ave., 1½stöck. Backstein Cottage Anton Blach, $3000.
5630–32 Wayne Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, A. A. Rosenkrans, $22,000.
4218–20 N. Albany Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Otto Dobroth, $3600.
5025 Patterson Ave., 1½stöck. Frame Cottage, August Von Einens, $2600.
4043 Kenmore Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, Joseph Beldhin, $7500.
3900–02 N. Spaulding Ave., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Frank Kleinundt, $4000.
7845 Saginaw Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. J. A. Swanson, $4900.
7118–20 Vincennes Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, D. B. Jacobson, $5000.
5804 Grace Str., 1stöck. Frame Wohnhaus, John Lundquist, $2500.
1460 Carmen Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. A. Hagerup, $9000.
3115 S. Green Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. O. Crews, $5500.
4544 S. Talman Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Charles Koski, $1000.
9014 S. Robey Str., 2stöck. Frame Wohnhaus E. O. Heyl, $7500.
1937 W. Garfield Blvd., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Hans Wunde, $6000.
5736 S. Lincoln Str., 1½stöck. Frame Cottage, H. J. Gramm, $2000.
2424 W. 34. Str., 1stöck. Frame Cottage, C. Schladette, $1400.
3959 W. North Ave., 1stöck. Backsteinanbau, Peter Hand Brewing Co., $1100.
4454–56 N. Monticello Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, Frank C. Lewin, $18,000.
5711 Higgins Rd., 1stöck. Backsteinwohnhaus, Samuel Pearce, $5000.
7120 Vincennes Ave., 2stöck. Backsteinwohnhaus, J. B. Jacobson, $4000.
7554 Langley Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude O. A. Johnson, $5000.
1452 N. Kedzie Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, C. Nelson, $5000.

Private Dentistry

Jede Arbeit wird zehn Jahre garantirt.

Silberfüllung .... $ .50
22 K. Goldkrone 5.00
Goldfüllung 1.00
Gold - Brückenarbeit........ 4.00
Porzellan - Krone........ 5.00
Die besten Gebisse........ 5.00

Genaue vorherige Festsetzung des Preises. Untersuchung frei.

Jede Arbeit von Dr. Wells persönlich ausgeführt.

18 Jahre in Chicago.

Dr. C. E. WELLS

Zahnarzt

36 W. Randolph Str.,

Ecke Dearborn, 6. Floor, Zimmer 608.

30ap,3mo,dido*

Leset die „Sonntagpost"

HAYES

Zähne

werden richtig behandelt und ohne Schmerzen

Mittels meinen eigenen erprobten und bewährten Methoden.

Ich habe die Namen hunderter von Personen, auch etlicher Nachbarn von Euch, die sehr dankbar sind daß sie zu mir kamen, und welche bestätigen werden was ich sage.

Kommt und laßt mich den Zahn ansehen, der Euch plagt, und ich werde Euch sagen was damit zu machen ist und Euch den genauen Preis angeben.

Meine Preise sind die niedrigsten.

Silberfüllung, zu........ 50c
Schmerzloses Ausziehen........ 50c
Platina-Füllung...... $1.00
Whalebone Zähne........ $3.00
Goldfüllung schon zu...... $1.00
$8.00 Zähne für........ $4.00
Re-Enamel zu........ $1.00
22k. Gold-Kronen........ $3.00
Extra schwere Kronen, zu........ $4.00 & $5.00

ZAHNARZT HAYES

Untersuchung frei
Positiv schmerzloses Ausziehen.
10 Jahre geschriebene Garantie.
Dies ist mein 20. Jahr u. ich werde hier bleiben.
21 E. Van Buren Str., zwischen Siegel Cooper's und Wabash Ave., Isabella Bldg.
Täglich bis 9 Abds. Sonntags bis 3 Nachm. Neben Siegel Cooper's.

24mai*

Marktbericht.

Chicago, den 5. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.00—$1.04; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 92—94½c; Nr. 3, hart, 90—93½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—94c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 90—91c.

Mais, Nr. 2, 59½—60c; Nr. 2, weiß, 60½—60¾c; Nr. 2, gelb, 59¼—59¾c; Nr. 3, 59¼—59½c; Nr. 3, weiß, 60—60¼c; Nr. 3, gelb, 59¼—59¾c; Nr. 4, weiß, 58½—59¼c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41—41¼c; Nr. 3, weiß, 39½—40½c; Nr. 4, weiß, 38¼—39½c; Standard, 41c.

Gerste. „Malting", 56—66c; „Feed", 48–54c; „Screening", 28—44c.

Roggen, Nr. 2, 63—63½c; Nr. 3, 60—60½c; Nr. 4, 57c.

Mehl. „Spring Patents", $5.30—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.85—$3.20; „First Clears", jute, $3.50—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.00—$11.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen, „Country Lots", $7.00 bis $16.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.25—$4.00.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß........	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$8.80; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—8.67½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.67½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.50; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.50; „Feeding Lambs", $6.25—$7.25; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.75—$5.25.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½
Nr. 1, das Pfund........	0.25½—0.26
Nr. 2, das Pfund........	0.25
„Dairy", extra, das Pfund.	0.26
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.15 —0.15½
„Dirties", das Dutzend......	0.15½—0.16
„Firsts", das Dutzend......	0.17½—0.18
„Extras", das Dutzend.....	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½
„Young America", das Pfd.	0.15
„Daisies", das Pfund.......	0.15
Brick, neu, das Pfund......	0.14½
Schweizer, alt, das Pfund..	0.22½—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........	0.16½
„Broilers", das Dutzend....	3.50 —7.00
Truthühner, das Pfund.....	0.15
Hähne, das Pfund........	0.10½
Enten, das Pfund........	0.16
Gänse, das Pfund........	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
60—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	2.00 —4.25
Zitronen, die Kiste........	3.25 —5.50
Orangen, die Kiste........	4.00 —5.00
Grape Fruit, die Kiste........	3.25 —4.25
Ananas, die Kiste........	2.25 —2.50
Pfirsiche, die Kiste........	4.00
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	2.50
Kirschen, 24 Quarts........	2.00 —2.25
Wassermelonen, die Carladung	375.00 -450.00
Melonen, „Gems", die Kiste....	4.00 —5.00
Spargeln, die Kiste........	0.50 —1.50
Gurken, das Dutzend........	0.60 —0.75
Kraut, neu, die Kiste........	1.25 —2.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste....	0.50 —0.75
Schotenerbsen, die Kiepe........	1.00 —1.50
Blumenkohl, die Kiste........	0.75 —1.75
Sellerie, die Kiste........	3.50 —8.00
Kopfsalat, der Kübel........	0.60 —0.75
Blattsalat, die Kiepe........	0.18 —0.20
Brunnenkresse, der Korb........	0.10 —0.20
Meerrettig, der Bund........	0.65 —0.70
Rote Rüben, neue, die Kiepe...	0.50 —0.60
Mohrrüben, neue, die Kiepe....	0.50 —0.85
Tomaten, die Kiste........	2.25 —3.25
Zwiebeln, die Cumnerkiste........	0.50 —1.25
Rüben, neue, das Faß........	0.75 —1.25
Petersilie, das Faß........	1.50 —2.00
Rhabarber, die Kiste........	0.40
Radieschen, hundert Bündchen..	1.50
Süßkorn, die Kiste........	2.25 —2.50
Spinat, die Kiste........	0.30 —0.35
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50 —0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35
Rote Nierenbohnen	2.00
Kartoffeln, der Bushel........	0.80 —0.40
do., neue, Florida, das Faß	3.00 —5.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	200	29⅛	27¾	27¾
do., bevorzugt	100	88	88	88
Amer. Shipbuilding..	10	51	51	51
Booth Fisheries	70	50	50	50
do., bevorzugt	100	76½	76½	76½
Chic. Pneum. Tool...	43	49½	49	49
Cht. Rys., Series 2	250	19¼	18⅝	19
do., Series 3......	50	6	6	6
do., Series 4......	25	2¾	2¾	2¾
Chicago Title & Tr.	36	202½	202½	202½
Chicago Elev. Rys...	16	24½	24½	24½
Commonw. Edison ...	405	130⅝	130	130½
Corn Products Ref...	100	9¼	9¼	9¼
Diamond Match	10	100	100	100
Kan. City Ry. & L.	15	18	18	18
Goodrich Rubber	70	28	28	28
Montg. Ward, bev...	105	107¾	107¼	107¼
National Biscuit	125	108	108	108
Nat'l Carbon, bev...	65	114½	114½	114½
Pacific Gas	250	49¾	49½	49½
Public Service, bev...	25	93½	93½	93½
Peoples Gas	250	108	107¼	107¾
Quaker Oats	18	233	233	233
do., bevorzugt	15	103	103	103
Sears-Roebuck	2565	164½	161⅝	164¼
Swift & Co.........	180	105	104⅞	105
Union Carbide	175	164	162	163
U. S. Steel.........	200	55⅞	54⅞	54⅞

Bonds.

$5000 Armour und Co. 4½s........	90
6000 Chicago Railways 1st 5s........	97
5000 Chicago Railways 1st 5s........	97
2000 Chicago City Railway 5s........	100
3000 Commonwelath Edison 5s........	100⅜

— Durchschaut. — Fräulein Else: „Denke Dir, Meta: ich habe in drei Monaten zwei Hunderter in die Postsparkasse eingelegt!" — „In drei Monaten — hm, so lange ist ja gerade der junge Assistent hier auf dem Postamt."

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., Südostecke Paulina, Nordfr., 133 bei 125; Geo. P. Racine an Jno. A. Johnson $9310.
Giddings Str., 150 F. östl. von Leavitt, Südfr., 37.4 bei 122; Albert A. Johnson an Jno. M. Dunn, $4000.
Grace Str., 158 F. östl. von Leavitt, Südfr., 29 bei 120; Carl L. Marten an Erna Priebe, $5900.
Halsted Str., 604 F. nördl. von Wrightwood Ave., Ostfr., 25 bei 124; Chas. Bauer an Carl Dietrich, $3500.
Irving Ave., 239 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 30 bei 124; C. T. and Tr. Co. an Michael J. Walsh, $6300.
Leland Ave., Nordostecke E. Ravenswood Park, Südfr., 31½ bei 92; Wilford C. Shippees an Geo. Wilfel, $3500.
Hamlin Ave., 186 F. südl. von Byron Str., Westfr., 37½ bei 125; Christ Stollenberg an Jno. D. Lesley, $7000.
Monticello Ave., 50 F. südl. von Noble Str., Ostfr., 25 bei 151; Albert Haentze an Joseph Zmich, $2300.
Trust Deed—Michigan Ave., 80 F. nördl. von Hubbard Court, Ostfr., 80 bei 180, 5 Ja., 4½ Proz.; Erben von Archibald Freer an Russell D. Hill, $75,000.
South Park Ave., 190 F. nördl. von 29. Str., Westfr., 44 F. zur Vernon Ave.; Ruby A. Montgomery an Arthur G. Leonard, $8000.
Avenue L, 200 F. nördl. von 101. Str., Ostfr., 25 bei 125; Josephine M. Defrier an Michael Cardeo, $3500.
Coles Ave., 112 F. südl. von 77. Str., Westfr., 25 bei 209; James O'Hara an Martin Costello, $5500.
Prairie Ave., 200 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 35 bei 161; Samuel T. Jacobs an J. LeRoy Bennett, $9000.
Front Str., 44 F. nördl. von 111. Str., Ostfr., 25 bei 150; John Burke an Emilie Gracon, $2750.
113. Place, 163 F. westl. von Michigan Ave., Südfr., 50 bei 124; Cornelia Arentze an Julius Salzwedel, $3800.
114. Str., 73 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfr., 20 bei 125; R. J. Ton an Anton Borsos, $2200.
118. Place, 257 F. östl. von State Str., Südfr., 25 bei 125; Peter J. Gleason an Joseph Borgerevicz, $2300.
118. Str., 193 F. östl. von State, Südfr., 50 bei 116; Gust. T. Johnson an Jan Kuszkiewicz, $3100.
State Str., 52 F. südl. von 109., Westfr., 39 bei 122; Ambrose Schlee an E. Olson, $4000.
104. Str., Nordostecke Princeton Ave., Südfr., 100 bei 125; Mary Dykman u. A., durch M. in Ch., an John Olson, $2000.
Blue Island, Lots 43 u. 44, Block 5; Hannah Warner an Jno. Schurz, $2000.
Armitage Ave., 164 F. östl. von Western, Südfront, 24 bei 100; GeorgeSteinhaus an George A. Steinhaus, $3500.
Lawndale Ave., 141 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 160; Peter Miller, unvert. ½ Anteil, an Isaac Harris, $8250.
Lawndale Ave., 166 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 160; Isaac Harris, unvert. ½ Anteil, an Peter Miller, $5750.
Millard Ave., 266 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 124; M. D. Temple an Samuel Schuman, $1000.
St. Louis Ave., 325 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; Chic. Title and Trust Co. an Albert William Matson, $3470.
Sacramento Ave., 177 F. nördl. von 23. Str., Ostfr., 25 bei 126; Paul Slonski an John Kolodziej, $16,500.
Sacramento Ave., 231 F. nördl. von 23. Str., Westfr., 25 bei 70; T. Lysek an Jakub Masilewski, $4500.
Sawyer Ave., 277 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 125; Antonie Pikal an Karel Barant, $4210.
Springfield Ave., zwischen 27. u. 28. Str., Westfr., 30 bei 125; Mathy Kuzek an Joseph Mrazek, $4875.
Ashland Ave., 165 F. südl. von Clarinda, Ostfront, 26 bei 130; Gertrude Fiedler an Wojciech Zagonc, $8950.
Cornelia Str., 168 F. westl. von Holt, Südfront, 24 bei 128; Stanislaw Nowsurski an Felix Lipski, $2800.
Ellen Str., 140 F. östl. von Wood, Nordfront, 24 bei 96; Abraham Bemick an Max Teitelbaum, $3000.
Hoyne Ave. 48 F. südl. von Berlin Str., Ostfront, 24 bei 125; Ella G. Cloakey an Wm. Iseringhaus, $2055.
Maucene Court, 284 F. südwestl. von Milwaukee Ave., Nordwestfr., 24 F. zur Alley; Anna Mikez an J. Raszewski, $5000.
North Ave., 25 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 125; Jos. Lachmann an Abe Singer, $8500.
North Ave., 73 F. westl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 125; Abe Singer an A. Slatkin, $3500.
Paulina Str., 125 F. nördl. von Clarinda, Westfront, 25 bei 130; W. Kalkstein an Ludwig Noga, $5500.
Paulina Str., 72 F. nördl. von Julian, Ostfr., 24 bei 100; Celia Goldstein an Nathan Pritikin, $2600.
Rockwell Str., 120 F. südl. von George, Ostfr., 24 bei 125; J. D. Weiley an Theresa M. Selonke, $5500.
Augusta Str., Nordwestecke Campbell Ave., Südfront, 54.9 bei 124; Fred Mueller an Michael Gagola, $11,000.
Drake Ave., 75 F. südl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Carl E. Bergstrom, $3400.
Erie Str., 95 F. östl. von Oakley Ave., 24 bei 124; Nordfr.; Harriet E. Newton an Patrick Bailey, $3000.
N. 51. Court, 137 F. nördl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; E. Schmidt an William E. Lichtenberger, $3000.
N. 53. Ave., 36 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 25 bei 149; R. C. Hall an Stanley Robaszewsky, $2800.
Harding Ave., 421 F. südl. von Lemoyne Str., Ostfr., 30 bei 124; Alma Nelson an Knut Brown, $6300.
Humboldt Str., 25 F. nördl. von Thomas, Westfront, 25 bei 123; W. M. Kloekzerm an Theo. Frey, $2525.
Huron Str., 175 F. westl. von Wood, Südfront, 25 bei 123; Thomas Berecki an John Sonsiadek, $4875.
Oakley Ave., Südostecke Augusta Str., Westfr., 36¾ bei 109; Max J. Frankel an Sam Husman, $3200.
Lot 46, Nicholsons Sub., westl. ½, Block 3, C. T. Sub., 7, 39, 14; Mary Brand an Walenty Kozuch, $3100.
Pierce Ave., 120 F. westl. von Homan, Südfr., 24 bei 118; Continental and Commercial National Bank an William F. Heise, $3400.
Rockwell Str., 213 F. westl. von Division, Westfront, 24 bei 126; Jacob Fischer an Sam Weinberg, $6500.
St. Louis Ave., 225 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 125; C. T. and Tr. Co. an C. S. Byard, $3400.
St. Louis Ave., 273 F. nördl. von Iowa Str., Ostfr., 25 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Floyd D. Parker, $3471.
Edgemont Ave., 76 F. westl. von Laflin Str., Nordfr., 25 bei 102; Alex Cohen an Aaron Weiß, $9500.
18. Place, 165 F. westl. von Johnston Str., Südfr., 25 bei 81; Nikalojus Mendzonis an Mike Peczinlio, $3525.
S. 44. Court, 75 F. südl. von Lexington Str., Ostfront, 25 bei 140; Edwin B. Ellis an John Barron, $4800.
S. 45. Court, 337 F. nördl. von Lexington Str., Westfr., 50 bei 116½; Lizzie H. Bronson an Hennipin Mfg. Co., $3500.
Jackson Str. 300 F. westl. von S. 42. Ave., Nordfr., 25 bei 124; Frank H. Beilfuß an Geo. W. Park, $1500.
Kedzie Ave., 125 F. südl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 124; B. F. Brady an Abraham Pakowski, $6400.
Oakley Ave., 316 F. nördl. von 23. Str., Westfront, 25 bei 125; Johann C. E. Kerber an Carl Swert, $2700.
Ogden Ave., 74 F. westl. von Rockwell Str., Nordfr., 24.7 F. zur Alley; Isadore Levinson an Jennie Schaffner, $8000.
Ridgeway Ave., Südwestecke 32. Str., 48 Lots, Ridgeway Ave., Südostecke 32. Str., 46 Lots; Andrew J. O'Connell an Ralph E. Gray, $15,700.
81. Str., 39 F. westl. von S. 40. Ave., Südfr., 29 bei 115; Edwd. J. Panos an Geo. J. Miller, $4800.
81. Str., 82 F. östl. von S. 40. Court, Südfr., 29 bei 115; Edward J. Panos an John Hrdlicka, $4275.
81. Str., 25 F. östl. von S. 40. Court, Südfr., 29 bei 115; Edward J. Panos an James Rut, $4300.
81. Str., 96 F. westl. von S. 40. Ave., Südfr., 29 bei 115; Edward J. Panos an Anton Marik, $4300.
81. Str., 111 F. östl. von S. 40. Court, Südfront, 28 bei 115; Edward J. Panos anJames Budka, $4300.
Township 39, n. 40 F. von südl. 175 F. von s. 52.4 von w. 749.4 F. östl. 18 Acres von w. 34 Acres von südl. 641 Acres, nordw. ¼, 25, 39, 13; Joseph Poplawski an Julia Lis, $2450.
21. Place, 96 F. östl. von Washtenaw Ave., Südfront, 24 bei 126; Jan Guziec an Michael Madura, $4875.
22. Str., 230 F. östl. von Halsted, Südfr., 24 F. zur Alley; J. G. Warden an Joseph F. Boller, $1800.
Trumbull Ave., 223 F. nördl. von Iowa Str.; Westfr., 25 bei 125; C. T. and Tr. Co. an George Landseidel, $3500.
Trumbull Ave., 219 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 28 bei 125; C. T. and Tr. Co. an Charles R. Pye, $1475.
Township 35, nördl. ½, südw. ¼, 30, u. westl. ½, südw. ¼ Sekt. 31, und w. ½, nordw. ¼, 35, 14; Wm. J. Beck an Wm. B. Fuller, $48,000.
Albany Ave., 46 F. nördl. v. Congreß Str., Westfront, 125 bei 175; W. M. Breckenbridge an Ida E. Doble, $18,500.
Taylor Str., 125 F. östl. v. Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 157; Morris Schulz an Herman M. Goldberg, $14,000.
Winchester Ave., 166 F. südl. v. Polk, Ostfront, 25 bei 114; Louis Silberman an Louis Goldberg, $14,000.
Evanston, Grant & J. Add., südl. ½ Lot 16, Bl. 6; John Lineman an Emma T. Carlson, $2000.
Evanston, Germania Add., westl. 40 F. v. Lot 7; Axel W. Ekstrom an Harriet J. M. Carlson, $16,000.
Evanston, Gibbs' Land und G. Add., Teil von Lot 1, Bl. 2 von Bl. 4 und 5; Luella W. Johnston an C. Clarence, $5000.
Throop Str., 120 F. nördl. von 48. Str., W. Fr., 24 bei 124, Franziska Ulrich an Michael Makowski, $1,450.
Throop Str., 185 F. südl. von 61. Str., S. Fr., 25 bei 116, Edward Sanford an Theodore C Stuttgen, $2,475.
Harding Ave., 83 F. südl. von 15. Str., W. Fr., 25 bei 125, Kate Cassidy an H. Toran, $3000.

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 1[illegible]
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.

81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor Gegenüber dem Olympic-Theater.

[illegible]

Männer kurirt

unter positiver Garantie.

Konsultation und Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben. 20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wenn Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden- Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr.

DR. WELLS & CO.

424 S. State Str. Chicago, Ill.

1mai,dosabi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

89. Place, 291 F. östl. von Kedzie Ave., S. Fr., 50 bei 120, Fred Bote an S. Mechelowski $1,600.
Winchester Ave., 166 F. südl. von 48. Str., W. Fr., 24 bei 124, Andreas Szurovcik an Tomas Heldak, $2,600.
Wood Str., 241 F. nördl. von Garfield Blvd., S. Fr., 25 bei 134, William J. Gerrity an Joseph Mrarek, $5,700.
Bishop Str., 33 F. nördl. von 90. Str., O. Fr., 33 bei 124, Thomas H. Hulbert an William Reeman, $3,300.
101. Str., S. O. Ecke Perry Ave., N. Fr., 132 bei 1,085; J. J. Bunker an Herman Teninga, $3000.
Robey Str., 148 F. südl. von 92. Str., W. Fr., 50 bei 187, Edward E. Smith an Edward Howard, $1000.
Ashland Str., N. O. Ecke Olive Str., S. Fr., 21 bei 99, Petronella Hayden an Antonie Jiriak, $2,900.
Albany Ave., 46 F. nördl. von Congreß Str., W. Fr., 125 bei 75, Edward Ramahan an William Breckenbridge, $17,000.
Blue Island Ave., 240 F. südwestl. von 16 Str., N. W. Fr., Rosa Loeber an Frank J. Birchacek, $3000.
Blue Island Ave., 240 F. südwestl. von 16 Str., N. W. Fr., 24 bei 100, Rosa C. Loeber an Frank Birchacek, $3000.
Central Park Ave., 192 F. nördl. von 13. Str., O. Fr., 25 bei 125, Charles Barendt an Esther Rubin, $6000.
Congreß Str., 288 F. östl. von Homan Ave., N. Fr., 24 bei 124, Christine Belles an H. E. Miller, $4,400.
Douglas Blvd., 150 F. östl. von Central Park Ave., S. Fr., 25 bei 188, Chas. J. Reilly an Herman Zusel, $2,100.
15. Place, 278 F. östl. von California Ave., 33½ bei 124, Karl Baubin an Mary Peters, $6,600.
Fairfield Ave., 125 F. nördl. von 114. Str., W. Fr., 25 bei 125, Matez Hearaty an Anna Hearaty, $5000.
Fisk Str., 73 F. südl. von 116. Str., O. Fr., 24 bei 123, John Miller an Frank Belek, $2,350.
14. Place, 72 F. westl. von Loomis Str., S. Fr., 24 bei 124, Hermann J. Boß an Geo. Ottenhoff, $4,200.
S. 43. Ave., N. W. Ecke 16. Str., O. Fr., 59 bei 125, C. T. & T. Co. an Moses J. Herman. $1,200
Grenshaw Str., 250 F. westl. von Spaulding Ave., S. Fr., 25 bei 130, Pearl Ratsky an Florence Neiman, $4,700.
Hastings Str., 94 F. östl. von Laflin Str., N. Fr., 24 bei 124, Jacob Price an Asher Brown, $7000.
Harvard Str., 191 F. nördl. von Independence Blvd., N. Fr., 25 bei 124; Rob. Robertson an Patrick A. Mackin, $6,850.
Carroll Ave., S. W. Ecke N. 44. Ave., N. Fr., 51 bei 106; Heyman Blustein an BiVctoria Otros, $3,500.
North Shore Ave., 300 F. östl. von Lakewood, Südfr., 33 1-3 bei 139, Kate O'Shea an Watson B. Scott, $3000.
Leavitt Str., 41 F. südl. von Winona Ave., Ostfront, 30 bei 125, Fred H. Welsh an H. J. Johnson, $1200.
Robey Str., Südostecke Argyle, West fr., 30 bei 152½, Fred W. Croll an Carl A. Lindquist, $1700.
Balmoral Ave., 225 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 50 bei 125, Lena A. Martin an John F. Jones, $1800.
N. Clark Str. 504 F. nördl. von Balmoral Ave., Ostfr., 13 bei 154, Horace A. Goodrich an Bertha M. Johnson, $1500.
N. Clark Str., 404 F. nördl. von Balmoral Ave., Ostfr., 100 bei 153, Alvine Therens an Bertha M. Johnson, $14,500.
Ward Str., 97 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 25 bei 123, Charles Tittinger an Geo. C. Pray, $6000.
Oakdale Ave., 33 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 125, Joseph Kamizinski an Anna Hitzschke, $2200.
Winchester Ave., 50 F. südl. von Wilson Ave., Ostfr. 42 bei 152½, Anna M. Keller an Wm. Keller, $3600.
Robey Str., 75 F. nördl. von Wolfram Str., Westfr., 25 bei 125, Emil Rudolph an Frank Pintis, $2504.
Avondale Ave., 571 F. südöstl. von N. 56. Ave., Nordostfr., 50 bei 202, Charles A. Olson an Thomas Mooney, $3000.
Ridgeway Ave., 243 F. südl. von Ainslie Str., Westfr., 60 bei 125, Geo. R. Lemmer an Fred. N. Jephson, $1400.
Lawrence Ave, 58 F. westl. von Troy Str., Südfront, 25 bei 125, Nelson Thomassson an Carl Irenaeus, $3000.
Warner Ave., 177 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 125, Charles Tittinger an George C. Pray, $4000.
Monticello Ave., Südwestecke Leland Ave., Ostfront, 63 bei 125, Axel Tyden an Anna E. Anderson, $4000.
Montrose Ave., Nordwestecke Lowell Ave., Südfront, 140 bei 141, Martin H. Killyallen an Louis Frey $5000.
Milwaukee Ave., 70 F. nordwestl. von Roberts Ct., 50 bei 125, Oscar H. Hayon an Olaf E. Ray, $12,500.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14mz [illegible]

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. didofr*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

okt22dosabi*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. 42. Court, Nordwestecke Roscoe Str., Ostfr., 30 bei 126, Andrew O. Silversen an John Prusha, $7000.
Ridgeway Ave., N. 3140, Ostfr., 28 bei 128, Andrew J. Schultz an John R. Ruznik, $5000.
Fullerton Ave., Nordwestecke N. 55. Court, Südfront, 159 bei 125, Frank P. Murphy an Steve Soukoulis, $3500.
Spaulding Ave., 166 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfr., 41.93 bei 180, Lars P. Jensen an Katie Runge, $1700.
Weed Str., 178 F. nördl. von Clybourn Ave., Südostfr., 22 F. bis zur Alley, Louise Margarete an Herman Westphal, $2500.

Seide
Tausende von Seiderestern, einschließlich schwarze u. farbige Satin Messalines, Taffetas, Peau de Cygne, Foulards, Habutais, Tussahs, Pongees, Poplins etc., gute Längen, 3 Partien, die Yd., zu 24c, 17c und..... 11c

Our Basement — Lowest Prices Our Chief Attractions — Boston Store — STATE MADISON AND DEARBORN STS

Regenschirme
26- und 28zöll. Regenschirme für Männer und Damen; von amerikanischen u. Stück gefärbten Taffetas; Werte bis 75c; Seconds — Auswahl, zu 19c

Seide: 24zöll. seidegemischte Foulards, reiche Jacquard Entw., hübsche Figuren, Scrollmuster, Punkte u. gestreift, schwarz, weiß u. farbig, 29c wt., Yd. 15c

Unterröcke: Weiße Unterröcke für Damen, — hübsch besetzt, mit 12zöll. bestickter Flounce; andere verlangen 50c; Auswahl zu.......... 37c

Putzwaaren: 200 Dutzend Hüte — von Hanf, Milan und Chips — bis zu 50c wert; speziell für Freitag, zu nur............. 14c

Damast: 300 Rester von gebleichtem deutschem mercerized Tafeldamast, 60 u. 64 Zoll breit, 2 bis 3 Yard Längen; wenig zerknittert; 59c Qual., Yd 24c

Seide: 36zöll. seid. Poplins, reich glänzend, feines Cord Gewebe, Straßen und Abendfarben, gewöhnlich zu 89c verkauft, die Yard............ 65c

Handschuhe: Zwei Clasp kurze Lisle-Handschuhe für Damen; in schwarz, weiß u. farbig. Die Sorte, die waschecht ist. Freitag, zu..... 18c

Federn: 14zöllige Straußenfedern, in dieser Saison so beliebt, in schwarz und weiß, — für morgen, zum Preise von nur............. 73c

Handtücher: Gebleichte schw. doppelt Thread türkische Handtücher, 16×36 —befranst; von guter, reiner Baumwolle; gewöhnlich, 10c; zu...... 6½c

Seide: Schlichte u. fcy. gestreifte, karrirte und Novelty gemust. seid. Messalines, Taffetas u. Satin Foulards, hell- u. dunkelfarb., 50c wt., Yd.. 27c

Handschuhe: Zwei Clasp kurze Charmoisette Handschuhe für Damen; weiß u. natürlich farbig; garantirt waschbar, zu nur........ 19c

Putzwaaren: Weiße Ratine-Hüte, so zweckmäßig für die Ferien; in drei verschiedenen Facons; ausgezeichnete Werte, zu......... 51c

Damast: Farbiger Tafeldamast, rot und weiß oder blau und weiß, 58 Zoll breit; gute Qualität; gut 35c wert; die Yard für.............. 18c

Waists: 50 Dutz. weiße quergestr.. Lawn Waists, hübsch geschneiderte Facons, Umlegekragen, kurze Aermel u. Tasche; regulär 69c; Freitag, zu.... 27c

Unterzeug: Feine baumwoll. Vests f. Damen; ausgeschn. Hals u. ärmellos; alle Größen; die Sorte, für welche andere 10c verlangen; Freitag, zu... 4c

Stickerei: Fabrikanten Strips — 12 Zoll breit; — 5 und 6 Yard Stücke; auf gutem Cloth ausgearbeitet; 20c Qualität; die Yard......... 10c

Futterstoffe: 3500 Yds. voll mercerized 36zöll. schwarzer Sateen, Fabrikrester von 1½ bis 10 Yard Längen; 20c Qualität, Yard... 12½c

Kimonos: Lange Kimonos f. Damen, von hübsch geblümtem u. hellen gemusterten Lawns, mit gezackten Rändern, gut 50c wert, zu.......... 29c

Unterzeug: Gerippte baumw. ausgeschn. Hals u. ärmellose Vests und Knie Länge spitzenbesetzte Pants für Kinder; regulär 15c— zu.......... 8c

Stickerei: Fabrikanten Muster Stücke von Stickerei und Einsätzen; gutes Cloth; andere verlangen 8c; Freitag, die Yard.............. 3¾c

Futterstoffe: 3500 Yds. Rester und Fabrikenden, 64×64 Lining Cambric; sämmtlich frisch u. rein; in schwarz und farbig; Yard...... 2½c

Schürzen: Blau und weiß karrirte Gretchen Facon Schürzen für Damen; die Sorte, für welche andere 29c verlangen; Auswahl, Freitag, nur.. 17c

Unterzeug: Feine Maschen Athleten Facon Unterhemden u. dazu passende Unterhosen; in allen Größen, gewöhnlich zu 25c verkauft, für.... 15c

Spitzen: Deutsche und leinene Torchon Spitzen und Einsätze, bis zu 4 Zoll breit, in guten Mustern; 8c Werte, die Yard............. 3½c

Doylies: Hohlgesäumte Doylies von österreichischem Leinen; einige mit einer Reihe von durchbrochener Arbeit; einfach od. gestempelt, spez., Freitag 2c

Dressing Sacques: Dressing-Sacques für Damen; von Lawns; an der Waist shirred, im Retail gewöhnlich zu 29c verkauft, für....... 19c

Korsets: Hochfeine Korsets, einschließlich R. & G., C/B A la Seperite Korsets angebr. Größen; ausgezeichnete $1 Werte, Freitag.......... 59c

Spitzen: Rester und Ueberbleibsel von Valenciennes und Schattenspitzen und Einsätze, Seconds der 10c Sorten, Freitag (von 8 bis 11 Vorm.) Yd.. 2c

Fancy Waaren. Gestempelte Pique Baby Coats u. Carriages Robes gute Sorte, wären ein Bargain zu 50c; Auswahl morgen, zu....... 29c

Nachtkleider: Nachtkleider f. Damen; ausgeschnittener Hals; von Cambric, mit leinener Spitzenkante; zu 50c als wohlfeil erachtet, nur 28c

Brassieres: Brassieres, durch das Befassen leicht beschmutzt; angebrochene Größen, nur 3 an jeden Kunden, Freitag, so lange sie vorhalten, zu.... 10c

Handtücher: Ungebleichte Honeycomb Geschirrhandtücher, 17×36 Zoll — mit rotem oder blauem Rand; sehr absorben. regulär 6½c; zu... 3c

Fancy Waaren: Eine Partie v. gestempelten Kinderkleidern, in verschiedenen hübschen und eleganten Entwürfen; and. verlangen 35c. 17c

Bemerkenswerte Auslage von Coats und Tub Dresses

77¢ — $2.97 — 83¢

Waschkleider für Mädchen, 2 Facons wie abgebildet, aus gutem dauerhaften Percale und Gingham gemacht, in netten einfachen Farben, Shepherd Checks, Plaids und figurirten Entwürfen, nett mit abstechenden Farben besetzt. Größen 6 bis 14 Jahre; Kleider für den Schulgebrauch passend. Nie für weniger als 1.50 offerirte Werte, Freitag, soweit 75 Dutzend reichen, für....... 77c

Coats für Misses und Juniors — nette dreiviertel und halbe Längen-Effekte — eine Facon wie abgebildet, aus Shepherd Checks, Hairline Streifen, einfachen Suitings und Covert Cloths gemacht — mit „Self"- oder Messaline besetzten Kragen und Manschetten, Größen 13 bis 18 Jahre, regulär $5.00 wert — speziell für diesen Verkauf offerirt für nur............... $2.97

Tub-Kleider für Damen und Misses — zwei Facons wie abgebildet — nette kragenlose Effekte, aus figurirtem Lawn, karrirtem Percales und Ginghams gemacht, passend für Straßen- oder Hausgebrauch — waschen sich gut und passen perfekt, nicht viele von jeder Größe oder jeder Facon — Andere verlangen $1.50 dafür — speziell die Auswahl für Freitag zu nur............... 83c

Hosenträger: Die beliebten President Hosenträger; schmaler Lisle, frisch und rein, 50c wohin Ihr auch geht; Freitag, zu............ 29c

Kleider Kattune: Tausende v. Yards von Kleiderkattunen, in blau, grau u. weiß, einige ein wenig Wasser beschm., reg. 7½c; Yd..... 3¾c

Gardinennetze: 15c bis 25c Netzmuster schlichte Bobbinet — feine und schwere Maschen; Längen bis 1½ Yards; Auswahl, Stück..... 4c

Strohhüte: Strohhüte f. Kinder; feine Milans u. Chinkee Braids, eckige Krone, Tyroler u. Rah Rah Facons, 75c Werte, für............. 37c

Hemden: 50c und 75 weiche oder gebügelte Negligeehemden für Männer, weicher Kragen oder Passe-Facon; sämmtlich rein und frisch, zu.. 37c

Gingham: Feiner Kleider-Gingham; Hunderte von Mustern und Farben für Kinder- u. Damentrachten; wenig durch Wasser zerknittert, Yd 5¾c

Knabenanzüge: Spielanzüge für Knaben; von gestreiftem Khaki, rot garnirt und mit Gürtel, Gr. 2 bis 7 Jahre; 39c Werte, morgen..... 21c

Weiße Schuhe: Weiße Canvas Schuhe f. Mädchen u. Kinder, Knöpf-Facons, runde Zehen, neue Modelle; Gr. 6 bis 2; $1.25 Werte, zu 77c

Männerstrumpfbänder: 25c Paris Facon Strumpfbänder für Männer, nur in blau; feines Netz, mit kurzen Beinkleidern zu tragen... 12c

Bettuchzeug: 36zöll. ungebl. Bettuchzeug, leicht durch Wasser markirt, sonst aber perfekt; 5½c Qualität, Freitag, die Yard............ 2¾c

Knabenanzüge: Doppelknö-Anzüge f. Knaben, von grau u. braun gestreifte Cassimeres, perfekt passend; 6 bis 16 Jahre; reg. 1.75 1.17

Sammet Pumps: 2 Strap Sammet-Pumps f. Damen, schwarz u. purpur, hübsch geschn. Schleife am Vamp; Gr. 2 bis 8, gew. 1.50; zu. 77c

Strümpfe: 15c schwarze nahtlose Halbstrümpfe für Männer; v. gutem Baumwollegarn, verstärkte Fersen u. Zehen, Seconds, zu.......... 5c

Taschentücher: Schlichte Lawn und corded beränderte Taschentücher f. Damen, auch quergestr. Lawn-Taschentücher, Spitzenkante, Dutz. 28c, St. 2½c

Männerhosen: 100 Paar von fancy Kammgarnen, Cheviots und Cassimeres, Taille 28 bis 42; — Seiten Loops, stets $1.25, für........ 77c

Männer Slippers: Everett Slippers für Männer, lohf. u. schwarz, Samet u. Lackleder; in allen Größen 6 bis 11, gewöhnlich 50c, für... 33c

Strümpfe: 19c schwarze nahtlose baumw. Strümpfe für Kinder, von langem Staple Garn, doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, zu.. 9c

Gardinen Scrim: 10c und 12½c Gardinen Scrim, Gardinen Madras etc., Fabrikrester, — spez., Freitag, 8—11 Vorm., Yd...... 3½c

Nähseide: Beliebte Marken Nähseide; — in schwarz und einem guten Sortiment von Farben; 50 Yard Spulen; Freitag die Spule........... 1½c

Kinderslippers: 1000 Paar Teppich-slippers für Kinder, alle beliebten Muster; Größen 6 bis 2; gut 19c wert; Ausw., Freitag, zu.... 7c

Strümpfe: 35c seidene Socken für Kinder; von reiner Seide gemacht; mit fancy gestreiften baumw. Oberteilen, Gr. 4½ bis 7½; Second 14c

Gardinen Scrim: 15c bis 25c wendb. Gardinen Scrim; in Restern; gute Längen; hübsche Muster, gut, dauerhaft, morg., Yd. 7½c

Büstenformen: Schwarzer Jersey Ueberzug; Holz Bottom; in der neuesten Moden, Gr. 32—40, für Kleidermacherinnen u. solche die zu Hause nähen, — $1.50 Werte — zu........... 87c

Schuh Politur: Alle Standard Marken, einschl. 2 in 1, 1 in 1, Shinola, schwarz u. lohfarbig, immer 10c — morgen Auswahl zu... 4c

Band: Nr. 1, 1½ und 2 reinseidenes Atlas Taffeta Band, rosa, blau, weiß und alle Farben, leicht beschmutzt, Freitag, Bolt von 5 Yds., für... 5c

Spitzengardinen: $1.50 einzelne Spitzengardinen, Cable Net und schott. Netzgewebe, 3 u. 3½ Yds. lang, weiß u. ecru, spez., Stück.... 57c

Rugs: 27×54 zöll. Wilton Velvet Rugs, feiner weicher Plüsch Nap; neue geblümte, oriental. u. Medallion Muster, ein Bargain zu........ 97c

Mehl: Gold Medal Mehl; Mehl, mit $1.00-Bestellung; (Zucker nicht eingeschlossen; — per ¼ Faß zum Preise von nur.......... $1.15

Band: Bis zu 4zöll. reinseid. Tafeta Band, volle Auswahl heller u. dunkler Farben; auch 3½zöll. reinseid. fcy. gestr. Bänder, Werte bis 12c, Yd.... 6c

Spitzengardinen: $1.00 einzelne Gardinen, schott. Netz u. Nottingham, alle volle Größen; weiß u. ecru; ein Bargain für Freitag, Stück.. 33c

Linoleum: Cooks Linoleum, 2 Yards breit, hübsche Block- und Tilemuster; zu weniger als den Herstellungspreisen, per Quadratyard....... 29c

Seife: Deutsche Familien-Waschseife 10 Stücke für...... 29c

Macaroni od. Spaghetti, — drei 10c Packete für.. 23c

Die Buchdruckerkunst in China.

Die Chinesen, eines der erfinderischsten Völker der Erde, können den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, die Buchdruckerkunst zuerst erfunden zu haben. Da aber dieses eigenartige Volk durch die Lage seines Landes zwischen Meer, Wüste und unzivilisirten Völkern von der übrigen Welt abgeschlossen war, und sich außerdem selbst, z. B. durch die große Mauer und die Sperrung der Häfen, künstlich abschloß, blieb diese kulturell so hochbedeutsame Erfindung ohne Nutzen für andere Völker.

Wäre im Mittelalter die persische Literatur in Deutschland bekannt gewesen, so hätte die Buchdruckerkunst bei uns schon einige Jahrzehnte eher entstehen können, denn in dem persischen Geschichtswerke Djemmu'a ettewarikh, das von Ruchid-Eddin 1310 n. Chr. beendet wurde, ist eine Beschreibung der chinesischen Buchdruckerkunst enthalten.

Da aber das Werk seiner Zeit unbekannt blieb, entstanden erst gegen Ende des 14. Jahrhunderts bei uns die ersten „Einblattdrucke", Holzschnittbilder religiösen Inhalts, mit ganz wenig Schrift darunter. Später kam immer mehr Schrift hinzu, bis man schließlich ganze Blätter voll Schrift von einer Holzplatte abdruckte und diese Blätter dann zu Büchern vereinigte. Das war der Anfang der deutschen Buchdruckerkunst, die um die Mitte des 15. Jahrhunderts endlich durch Gutenbergs Erfindungen ihrer Vollkommenheit zugeführt wurde.

Nach dem chinesischen Sammelwerke „Pi-tsong" fallen die ersten Druckversuche in China in die Zeit vom Anfang der Regierung der Soui (581) n. Chr.) Das wird auch zutreffen, denn in einer anderen Encyklopädie: „Ki-tschiking-youen" wird in Buch 39, Seite 2 berichtet: „Am 8. des 12. Monats des 13. Jahrhunderts der Regierung von Wen-ti (593 n. Chr.) wurde durch ein Dekret verordnet, die abgenutzten Zeichnungen und nicht herausgegebenen Schriften zu sammeln und sie zu ihrer Bekanntmachung in Holz zu schneiden."

Jahrhunderte hindurch benutzte man Holzplatten mit erhaben darauf geschnitzter Schrift zum Druck, bis man im Jahre 904 n. Chr. auch vom Stein zu drucken versuchte. Die Zeichen wurden in den Stein gravirt, und man erhielt Abdrücke von weißer Schrift auf schwarzem Grunde. Wohl soll diese Schrift sehr sauber gewesen sein, aber man kehrte doch bald wieder zu der alten Methode zurück.

Nach einer chinesischen Quelle machten unter dem Kaiser Ming-Tsong im Jahre 932 die Minister Fong-tas und Li-yu den Vorschlag, die 9 Kings (die Bücher des Konfutsa und seiner Schüler) durchzusehen und in hölzerne Tafeln zum Druck und Verkauf schneiden zu lassen. Der Kaiser genehmigte es, aber erst im Jahre 952 unter Kaiser Thai-tsu war das Schneiden der Tafeln beendet.

Doch auch die Methode, vom Stein zu drucken, kam nicht in Vergessenheit. Als bei einer Revolution, an denen die Geschichte Chinas reich ist, die kaiserlichen Grabmäler geplündert und die dort aufbewahrten Handschriften berühmter Männer zerstört und geraubt worden waren, befahl (nach der Sammlung Tsi-ku-lo) der Kaiser Thai-tsong im Jahre 993, alle Handschriften dieser Art, die man wieder hatte herbeibringen können, in Stein zu stechen und durch Abdruck zu vervielfältigen.

So bestanden, unter jahrhundertelanger Förderung der Kaiserdynastien, bereits zwei Arten von Druck, als in den Jahren 1041—1048 ein Schmied mit Namen Pi-ching den Druck mit einzelnen, also beweglichen Lettern, erfand. Er formte die Zeichen aus feiner Porzellanerde und brannte sie hart. Das war eine langwierige Arbeit, denn da die chinesische Schrift nicht aus einzelnen Buchstaben besteht, sondern für jeden Begriff ein besonderes Zeichen besitzt, brauchte er eine große Anzahl. Dann überzog er eine Eisenplatte mit einem Kitt aus Harz und Wachs und setzte mit Hilfe eines darüber gelegten Rahmens die Zeichen zu Zeilen zusammen, die bei der chinesischen Schrift von oben nach unten laufen. Hierauf wurde die Platte erwärmt und die Typen mit einem Brett in den erweichten Kitt ebenmäßig festgedrückt. Der Abdruck erfolgte mit der Hand.

Doch als Pi-ching starb, setzte keiner sein Werk fort. Der Holzplattendruck blieb auch weiterhin das gebräuchliche Verfahren, bis man nach 600 Jahren zum zweiten Male bewegliche Typen schuf.

Europäische Missionare wußten den Kaiser Khang-hi (der 1662 den Thron bestieg) zu bestimmen, 250,000 Typen in Kupfer schneiden zu lassen. Mit diesen druckte man eine Sammlung älterer und neuerer Werke der chinesischen Literatur, die unter dem Titel „Ko-kin-thou-chou" 6000 Oktavbände umfaßt.

Nur wenige Jahre waren diese Typen im Gebrauch, dann schmolz man sie ein und prägte Geld daraus. Die damit hergestellten Bücher gelten aber jetzt wegen der Schönheit ihrer Schrift als kostbare Seltenheiten.

Wieder vergingen 100 Jahre. Da gründete 1776 Kaiser Khien-long die kaiserliche Druckerei in Peking. Er erließ 1773 ein Dekret, wonach 10,412 der wichtigsten Werke der chinesischen Literatur auf Kosten des Staates in Holz geschnitten und gedruckt werden sollten. Mit Rücksicht auf die ungeheure Zahl von Holztafeln, die dazu nötig gewesen wären, und die damit verbundenen hohen Kosten, schlug Kinkien, ein Mitglied des Finanzministeriums, vor, das System der beweglichen Typen zu benutzen. Sie wurden auch nach seinen Zeichnungen hergestellt und erhielten den Namen Tsin-Tschin, gleich versammelte Perlen.

Seitdem hat sich der Druck mit beweglichen Typen immer mehr ausgebreitet, vor allen Dingen in den Städten, wo starker europäischer Einfluß sich geltend macht. Neben der ältesten Zeitung „Yüan Men Pao" in Peking (aus dem Jahre 1366) erscheinen mehr als 150 Zeitungen in China, darunter auch eine Frauenzeitung „Pei Tsching Nü Pao". Trotzdem wird aber im Innern des Landes auch heute noch nach der uralten Methode gedruckt wie vor 1300 Jahren.

Genau wie im 6. Jahrhundert n. Chr. wird die zu drckende Schrift sauber auf dünnes Papier geschrieben, denn die Papierbereitung kennen die Chinesen bereits seit 153 n. Chr. Dann legt man das Papier mit der Schriftseite auf die Holzplatte und drückt es fest. Nach Art der Abziehbilder reibt man hierauf das angefeuchtete Papier mit dem Finger weg, und die Schrift steht nun verkehrt auf dem Holzstock, wo sie von einem Holzschneider erhaben ausgeschnitten wird. Um Material zu sparen, benutzt man oftmals beide Seiten der Holzplatte. Dann färbt der Drucker die Schrift mit Schwärze, legt einen Bogen Papier darauf und deckt einen zweiten darüber. Mit einem Baumrindenstück von besonderer Art übt er einen leichten Druck darauf aus, fährt schließlich mit einer Bürste darüber, und der Abdruck ist fertig.

Nach diesem Verfahren kann man aber nur eine Seite bedrucken, und man bricht deshalb das Papier, auf dem zwei Seiten nebeneinander stehen, so zusammen, daß die weißen Seiten aufeinander liegen. Im Buche befindet sich der Bruch dieser Blätter vorn, sodaß man beim Wenden immer zwei zusammenhängende Blätter umschlägt, deren erste und vierte Seite nur bedruckt sind. Als Einband wird vorn und hinten an das Buch nur ein stärkeres Blatt, meist blaues Papier, vorgelegt. Einen Rücken und eine Heftung wie bei unseren Büchern gibt es nicht. Die aufeinandergelegten Doppelblätter des Buches erhalten am Rücken einige seitliche Löcher, durch die man einen Faden zieht. Man möchte sagen, sie sind „überwendlich" zusammengenäht.

Wenn diese Broschüren stärker sind mehr als zweifngerdick sind sie nie) erhalten sie zum Schutze einen Pappkarton. Doch auch andere Schutzhüllen kommen vor. So erzählt man, daß in der Bibliothek der Buddhaklöster auf der Insel Pu-tu die Bücher in gelben Taffet gewickelt waren. Andere Bibliotheken legend ünne Holzbrettchen darum, die mit Bändern festgebunden werden.

So findet man auch in der Buchdruckerkunst jene Gegensätze, die uns in China überall entgegentreten: man druckt zweisprachige Zeitungen, z. B. chinesisch und englisch auf einem Blatte, mit moderne Reklameklischees im chinesischen Texte und doch zugleich auch Bücher, deren einzelne Blätter mit der Hand von der Holzschriftplatte abgezogen sind.

Aber dieses Vorwärtsdrängen auf fortschrittlicher Bahn einerseits, und dieses starre Festhalten am Althergebrachten ist zugleich das Abbild der ganzen Kultur, und lange wird es wohl noch dauern, ehe in dieses gärende, ungeheure Millionenvolk eine gewisse Klärung gekommen ist.

Rothschild & Company

Ein Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Rester-Verkauf von Waschstoffen

15c bis 29c Stoffe Freitag zu 10c

Tausende von Yards von Resterlängen feiner Pongees, fancy Poplins, Voiles, seidenen und baumwollenen Stoffen, Tissue Ginghams, Lawns und Dimities, alles gute wünschenswerte Längen, große Auswahl von Mustern und Farben, wert 15c bis zu 29c, markirt für morgen die Yard zu.......... 10c

Rester von Shirting Cheviots, in einfachen Farben oder gestreift, reg. 12½c wert, Yard....... 8½c

Rester von gebleichtem oder ungebl. Muslin, gute Qualität — reg. 10c Werte, die Yard...... 5c

Rester von bedruckten Flaxons, alles gute, beliebte Längen, zum Verkauf am Bargain-Freitag, Yard nur 7½c

Rester von Weißwaaren jeder Art — einfache und fancy Gewebe, in guten Längen, wert bis zu 29c — Auswahl aus der Partie, Yard.. 10c

Rester von gebleichtem oder türkisch rotem Tafeldamast, 1½ bis 3 Yards lang, gute Qualität, für Bargain-Freitag, Yard......... 19c

Leset dies

Viele, welche einen Ferienausflug, eine Tour oder eine ausgedehnte Reise planen, werden sich für unseren Einkauf eines hiesigen

Waarenhaus-Lager von

Koffern, Reisetaschen und Suit Cases

interessiren, welche zu bemerkenswert niedrigen Preisen in einem Spezialverkauf nächsten Montag, den 9. Juni, offerirt werden. Garderobekoffer werden eine besondere Attraktion bilden.

Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen.

Damen-Pumps, Oxfords, $1.95

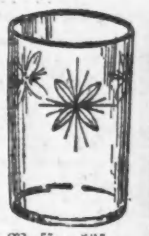
Schwarze wie auch weiße.

Freitag Bargains in der Schuh-Abteilung sind unter den besten, die wir je offerirt haben, besonders die Partie zu $1.95, umfassend weiße Nu-Buck, weiße Canvas, matte kalblederne, Patent Colt oder Sammet, Strap oder einfache flache Schleifen-Effekte, das Paar zu......... $1.95

$1 — Muster-Schuhe für Damen zu $1.00 — $1
Ein spezieller Bargaintisch mit Damenschuhen, Größen 2½, 3, 3½ und 4, in allen Breiten, $3.00 und $4.00 Werte, morgen das Paar markirt zu $1.00.

Boudoir Slippers für Damen und Kinder; dies sind echte importirte Slippers, speziell morgen das Paar zu............ 25c

Wassergläser



Dünn geblasen, mit Star Schliff Entwurf.

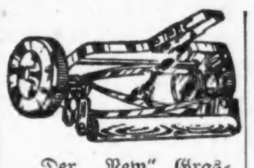
Dünngeblasene Wassergläser, prachtvoller Schliff mit 3 großen Sunburst Sternen — regulärer $1.20 das Dutzend Wert, jedes zu........ 5c

Colonial Glas Tafel-Wassergläser, hübsch finished, 50c das Dtz. wert, für Freitag, jedes........ 2c

Oesterreich. Porzellan 100 Stücke Dinner-Set, Haviland-Facon, zarte Blumenzweige und Goldline Verzierung, $14.95 wert — das Set.......... $10.89

100 Stücke Dinner-Set, hübsche Blumenzweige auf einfachen Formen; mit soliden Goldgriffen, $15.95 Set, für $11.95

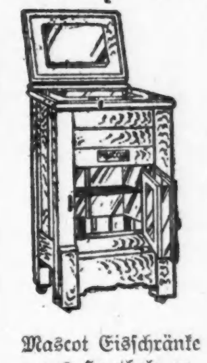
Juni-Verkauf Hausartikel, Screens, Handwerkzeug



Der „New" Grasmäher, 14zöll. Stahlmesser, ganz garantirt... 1.95

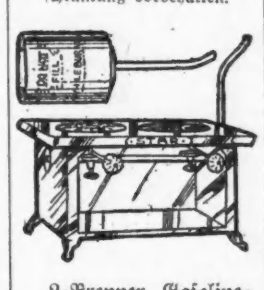
Echte Philadelphia Grasmäher, 14-zöll. Stahlmesser, voll garantirt, morgen zu nur $4.45.

Eiskisten, aus Hartholz gemacht, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen — Metall-Shelves, Preise rangiren aufw. von $3.00.



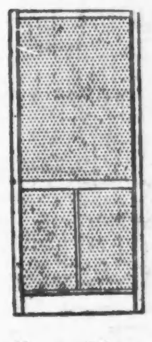
Mascot Eisschränke — aus Hartholz gemacht, mit galvanisirtem Eisen ausgeschlagen, große Auswahl Facons u. Gr., Preise aufwärts von. 3.95

Basement.
Recht zur Quantitäts-Beschränkung vorbehalten.

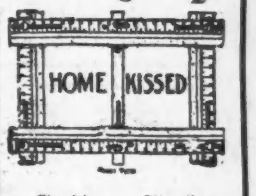


2-Brenner Gasoline-Ofen, Cabinet-Gestell — voll garantirt, morgen zu.... 1.75

Leader Gasöfen, zwei kräftige Brenner, 59c.



Screen-Türen — aus Kiln getrocknetem Holz gemacht, mit bester Sorte schwarzem Drahttuch bezogen — alle Größ.. 55c



Gardinen-Strecker, mit mittlerer Stütze, nickelplattirte Messingnadeln. 45c

O-Cedar Oil, für das Poliren von Möbel und Pianos, Flasche, 15c.

Alert Toilet Papier, gute Qualität, Dutzend Rollen, 45c.

Blecherne Gießkanne, 6 Quartgröße, 19c.

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — 1st — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,dido*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840, 4841, 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.
Geld zu verleihen.
Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Lexsa

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide......... 2.25
Knie-Stück — Seide............ 1.75
Knöchel-Stück — Seide........... 1.70
Leibbinden — Seide........... 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

Leset die „Sonntagpost"

"Ye Olde Mossroof" Straight Whiskey

Sollte in keinem Hause fehlen. Garantirt „Straight"

Roehling & Schutz, Inc.
Distillers & Importers
Gegründet 1853. CHICAGO, ILL.

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
aßdidosa*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.
Erbschaften : : Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
8mai.domo*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1ma.modidosa*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Libman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
dosondi*

— Erklärlich. — „Sapperment, ist die Dame da drüben aber dürr!" — „Na, sie ist doch 'ne Brettldiva!"